

# Die Würde des Menschen ist unantastbar

## Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en

### Ein Offener Brief an Frau Christine Lambrecht, Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz sowie Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

*„Denn ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart begreifen.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

*„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren.“*

Friedrich Rückert (1788-1866)

#### Inhalt

1.1 Die Qualität der Bildung und der Forschung ist für kompetentes Handeln von fundamentaler Bedeutung.	5
2. Die bisherigen Leistungen und die aktuelle Funktionalität des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz sind auf dem Prüfstand.....	8
2.1 Bundesministerien vernachlässigten die Vergangenheitsbewältigung – die Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen des Rechtsextremismus und des Nationalsozialismus .....	10
2.2 Die obrigkeitstaatliche Prägung des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz ist reformbedürftig. Auch andere Ministerien sind von <i>Rechtsstaatlichkeit</i> noch weit entfernt .....	15
2.3 Die Ausrichtung der ministeriellen Aktivitäten wurde intern sowie öffentlich noch nicht eindeutig klargestellt. Es mangelt an Transparenz.....	17
3. Wirtschaftsunternehmen und Staatsregierungen tragen mehr zur <i>Zerstörung</i> unserer Lebensgrundlagen – zum Klimawandel und zur Anfälligkeit für Erkrankungen – bei als zum Allgemeinwohl und zu optimaler Lebensqualität .....	18
3.1 Das „Herr im Hause“- Machtausübungs- und Identitätskonzept hat jegliche frühere Berechtigung und Brauchbarkeit verloren.....	22
3.2 Jurist*innen verstanden und interpretierten das Grundgesetz im Sinne der Rechtsordnung des Dritten Reiches .....	28
3.3 Abergläubische Vorstellungen können zur Kriegsführung verleiten. Kritische Überprüfungen (Qualitätskontrollen) eröffnen <i>zufriedenstellende</i> Auswege.....	31
4. Ab sofort sollten sich alle Ministerien auf die Sorge für grundgesetzgemäßes Handeln konzentrieren.....	33
4.1 Innerhalb freiheitlich-demokratischer Föderalstaatlichkeit kann sachgerechte Bewältigung von Herausforderungen gelingen, jedoch nicht anhand von arbeitsteiligem despotischem Partikularismus.....	38
4.2 Aus der Bedeutung der <i>Unantastbarkeit der Menschenwürde</i> ergab sich Adornos Aussage: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“ .....	41
4.3 Hinweise zum <i>demokratisch-rechtsstaatlichen</i> Umgehen mit Macht – zur Gewaltenteilung und zum Verzicht darauf, mit staatlichen Machtmitteln Menschen zu misshandeln.....	45
4.3.1 Informationen zu den Voraussetzungen und zum Sinn rechtsstaatlichen Handelns .....	45
4.3.2 Der Gesetzgeber: Eigenarten, Aufgaben und Machtgrenzen im Rahmen der Gewaltenteilung .....	48
4.3.3 In Demokratien besteht die Aufgabe des Gesetzgebers in der Förderung der Selbstbestimmung von Bevölkerungsmitgliedern, nicht in deren Reglementierung.....	52
4.3.4 Der Gesetzgeber ist dem Gleichberechtigungsgrundsatz und der Treue zur Verfassung verpflichtet.....	56
4.3.5 Unabhängigkeit der Gerichtshöfe (Judikative) und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichtes .....	57
4.3.6 Im Hinblick auf das Gesundheitswesen sind Totalreformen erforderlich: Überall ist für menschenwürdige Lebensführung zu sorgen, für heilsame gegenseitige Unterstützung.....	58
5. Informationen zu den Grundlagen der Qualitätskontrolle: Die Arbeitsausrichtung des Psychologischen Instituts für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH.....	64

## 1. Um unsere Überlebenschancen abzusichern und unsere Lebensqualität zu steigern, können und müssen wir sachverständiger (kompetenter) handeln als bisher

Im Hinblick auf Qualitätskontrollen zum Handeln liegt es nahe, inhaltlich anzuknüpfen an

1. Reformüberlegungen von Roman Herzog – an seine *Berliner Rede* vom 26.04.1997<sup>1</sup> sowie an seine Stellungnahmen zur EU-Politik<sup>2</sup> – ferner
2. die, mit der Position von Roman Herzog *sinngemäß übereinstimmenden*, Hinweise, die UN-Generalsekretär António Guterres den Europäer\*innen am 30.05.2019 in Aachen gab, als sie ihm den Karlspreis verliehen.<sup>3</sup>

Roman Herzog hatte in seiner „Ruck-Rede“ gesagt:

„[...] Ich behaupte: Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. [...] Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. [...] Bildung muss das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können. [...] Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht. [...] Durch Deutschland muss ein Ruck gehen. Wir müssen Abschied nehmen von liebgewordenen Besitzständen. [...]“

Zum Festhalten an lieb gewordenen Besitzständen sagte Roman Herzog damals:

„Das ist ungeheuer gefährlich; denn nur zu leicht verführt Angst zu dem Reflex, alles Bestehende erhalten zu wollen, koste es was es wolle. Eine von Ängsten erfüllte Gesellschaft wird unfähig zu Reformen und damit zur Gestaltung der Zukunft. Angst lähmt den Erfindergeist, den Mut zur Selbständigkeit, die Hoffnung, mit den Problemen fertigzuwerden. [...] Wäre es nicht ein Ziel, eine Gesellschaft der Selbständigkeit anzustreben, in der der Einzelne mehr Verantwortung für sich und andere trägt, und in der er das nicht als Last, sondern als Chance begreift? Eine Gesellschaft, in der nicht alles vorgegeben ist, die Spielräume öffnet, in der auch dem, der Fehler macht, eine zweite Chance eingeräumt wird. Eine Gesellschaft, in der Freiheit der zentrale Wert ist und in der Freiheit sich nicht nur durch die Chance auf materielle Zuwächse begründet.“<sup>4</sup>

15 Jahre nach Roman Herzogs „Ruck-Rede“ waren die die dringend notwendigen Reformen noch nicht in Gang gekommen. Somit sah sich Joachim Gauck 2012 veranlasst, festzustellen:

„Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert [http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>2</sup> Roman Herzog: Wider den Kampf der Kulturen: Eine Friedensstrategie für das 21. Jahrhundert. S. Fischer 2000.

Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014. Siehe dazu unten S. 29. Bevor dieses Buch erschien, entstanden zwei *gleichsinnige* Texte zur EU-„Neuerfindung“:

Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. [www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf)

Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik.

[www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf) Nach Roman Herzogs Buch entstanden die Texte:

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. [www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf)

Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität. [www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptoerDieEU-Krise.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptoerDieEU-Krise.pdf)

<sup>3</sup> Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

[www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf)

<sup>4</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>5</sup> Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5

In ähnlicher Weise wie Roman Herzog betonte Joachim Gauck die Bedeutung von Freiheit:

„Es ist [...] meine tiefe Überzeugung, dass die Freiheit das Allerwichtigste im Zusammenleben ist und erst Freiheit unserer Gesellschaft Kultur, Substanz und Inhalt verleiht.“<sup>6</sup>

Von zentraler Bedeutung im Hinblick auf den *Prüfstand* und das *Abschiednehmen* sind die Vorstellungen, die man von „Gerechtigkeit“ (gerechtem Vorgehen) *konkret* hat und das, was sich aus diesen Vorstellungen als Folgewirkungen ergibt. Hier liegt eine Problematik vor, die in einer bekannten Aussage betont wird: „Fiat justitia et pereat mundus.“ Von der lateinischen in die deutsche Sprache übersetzt, bedeutet das: „Es möge für Gerechtigkeit gesorgt werden, und (auch) wenn daraufhin die Welt vergeht (untergeht).“ Ein *verheerend zerstörerisches Verständnis* von *Gerechtigkeit* hatte sich verbreitet – das strafrechtliche Prinzip vergeltender Rache war *vorherrschend* geworden: Ich, oder eine dafür eigens eingerichtete staatliche Instanz (die Polizei, die Staatsanwaltschaft?) darf /sollte / muss auf Verletzendes, Schädigendes, das andere mir angetan haben, reagieren – etwa gemäß der Faustregel „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Verbunden wurde (und wird) dieses Vorgehen mit der Erwartung, dass, ausgelöst von strafenden Sanktionen, Täter\*innen eigenes Fehlverhalten als solches einsichtig erkennen und zukünftig durch richtiges Handeln ersetzen woll(t)en und könn(t)en. Diese soll(t)en ihr Tun überdenken, bereuen und konstruktive Erkenntnisse für ihr weiteres Handeln gewinnen! Leider erweist sich diese Erwartung allzu oft als nicht realitätsgemäß – als eine Form des Aberglaubens: Probleme und Konflikte auf diese Weise „lösen“ zu wollen, sorgt für deren Eskalation.

Dieses *vergeltende* Gerechtigkeitsprinzip setzte im Laufe der Menschheitsgeschichte weltweit eine sich extrem destruktiv auswirkende Kreativität<sup>7</sup> in Gang. Erfunden wurden eskalierende Gräueltaten, bis hin zu den *heutigen* weltweiten kriegerischen Auseinandersetzungen und Zerstörungen. Eine *besondere* Leistung Adolf Hitlers bestand darin, die Anwendung dieses Prinzips in einem bis dahin noch unübertroffenen Ausmaß rücksichts- und gefühllos perfektioniert zu haben.<sup>8</sup> Seitdem wird derartige Perfektionierung kontinuierlich vorangetrieben, mit immer raffinierteren Mitteln.<sup>9</sup> Somit wurde das irrsinnige Prinzip, den Teufel mit dem Beelzebub bekämpfen zu wollen, zu einer Hauptursache unserer heutigen Probleme – unter anderem der

---

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

<sup>6</sup> Joachim Gauck: *Freiheit*. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5

<sup>7</sup> David H. Cropley, Arthur J. Cropley, James C. Kaufman and Mark A. Runco: *The Dark Side of Creativity*. Cambridge University Press 2010

David H. Cropley and Arthur J. Cropley: *Creativity and Crime: A Psychological Analysis*. Cambridge University Press 2013

David H. Cropley: *Creativity & Crime in the Military Domain*

[https://www.academia.edu/4193143/Creativity\\_and\\_Crime\\_in\\_the\\_Military\\_Domain](https://www.academia.edu/4193143/Creativity_and_Crime_in_the_Military_Domain)

<sup>8</sup> Thomas Kahl: Vom Kriegsirrsinn zur Bürgerdemokratie. Das Knowhow für weltweiten menschenwürdigen Umgang steht bereit. [www.imge.info/extdownloads/Vom-Kriegsirrsinn-zur-Buergerdemokratie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Vom-Kriegsirrsinn-zur-Buergerdemokratie.pdf)

<sup>9</sup> Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen...

[www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

[www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf)

Thomas Kahl: *Homo sapiens* entartete zu *Homo oeconomicus*. Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl.

[www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf)

Umwelt- und Ressourcenzerstörung, des Klimawandels, des Rechtsextremismus, des Machtmissbrauchs und immer weiter um sich greifenden kriminellen Handelns.<sup>10</sup>

Gründliche Vertrautheit mit der Entstehungsgeschichte, der Bedeutung, der Funktion und der Zielausrichtung des Grundgesetzes sowie der Organisationen der Vereinten Nationen veranlassen zur Besinnung darauf, inwiefern die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit, sowohl im Bundesministerium für Justiz als auch in allen anderen Ministerien, außerdem im Rahmen etlicher Exekutivorgane, etwa der Polizei und dem Militär, im Sinne hilfreicher *Vergangenheitsbewältigung* bislang als befriedigend geglückt sowie als defizitär (misslungen) anzusehen ist. Zu den eindeutigen Indizien für Versäumnisse gehört der in Deutschland und Europa wegen eklatanter Bildungsmängel verbreitete *Rechtsextremismus* unter Politiker\*innen, Jurist\*innen und Unternehmer\*innen.<sup>11</sup>

Zu einer solchen Überprüfung gehört selbstverständlich die *Kernfrage*, welche konstruktiven sowie destruktiven Wirkungen von sämtlichen Bundesministerien seit 1949 ausgegangen sind und heute ausgehen. Klärungen hierzu sind möglich anhand eines naturwissenschaftlichen Forschungsinstrumentariums, das seit den 1950er Jahren erstellt worden ist.<sup>12</sup> Im Hinblick auf die möglichst erfolgreiche Bewältigung aller gegenwärtig weltweit erkennbaren Herausforderungen, die in der UN-Agenda 2030 zusammengefasst wurden, sind hier vorrangig die Wirkungen der *interdisziplinären Problemlösungsschlüssel-Ministerien* der Bundesrepublik Deutschland zu betrachten: des Bundesministeriums für Bildung und Forschung<sup>13</sup> sowie des, diesem wissenschaftslogisch nachgeordneten, Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz sowie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Deren logische Nachordnung ergibt sich daraus, dass alles, was zur Justiz und zum Verbraucherschutz gehört, selbstverständlich von Erforschem, Gelerntem und Gelehrtem abhängig ist – vom Bildungs- und Forschungsstand. Was seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung getan und unterlassen wird, wirkt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf alle anderen Ministerien sowie die gesamte Bevölkerung heilsam oder verheerend aus:

---

<sup>10</sup> Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

<http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf>

<sup>11</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

António Guterres: „Frieden hängt von uns ab“. Neuer UN-Chef appelliert an die Welt. 1. Januar 2017.

<https://www.n-tv.de/politik/Neuer-UN-Chef-appelliert-an-die-Welt-article19446421.html>.

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

[www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernuenftige-Politik.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernuenftige-Politik.pdf)

<sup>12</sup> Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zur Optimierung der Lebensqualität über Verfahren zur Beachtung und Einhaltung der Menschen- und Grundrechte. In: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 318 f.

<sup>13</sup> Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

## 1.1 Die Qualität der Bildung und der Forschung ist für kompetentes Handeln von fundamentaler Bedeutung<sup>14</sup>

Im Wesentlichen teile ich die Sicht, die Roman Herzogs „Ruck-Rede“ prägte:

„Bildung muss das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können.“

Denn Probleme und Herausforderungen lassen sich nur konstruktiv aufgrund von Bildung und Forschung bewältigen. Politik kann nur versagen, falls es an Bildung und naturwissenschaftlicher Forschung mangelt. Dazu eindruckliche Zitate:

Heinrich Böll: „Politik ist weder eine Wissenschaft noch eine Kunst, sie ist nicht einmal ein Handwerk, sie ist ein von Tag zu Tag sich neu orientierender Pragmatismus, der bemüht sein muss, die Macht und deren Möglichkeiten übereinanderzubringen.“<sup>15</sup>

Damit Politik nicht degeneriert und versagt, ist sie auf solide Bildung und Wissenschaftlichkeit angewiesen. Dass Bildung das Mega-Thema unserer Gesellschaft sein müsste, hatte schon 23 Jahre vor Roman Herzog der Pädagoge und Theologe Georg Picht betont, mit eindringlichen Worten:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es [...] geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“<sup>16</sup>

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“<sup>17</sup>

Insbesondere auf dem Hintergrund der UN-Kinderrechtskonvention<sup>18</sup> betonte Greta Thunberg 2020 auf der UN-Weltklimakonferenz,<sup>19</sup> dass ihre eigene Zukunft, ebenso auch die aller zukünftig Heranwachsenden, in extremer Weise bedroht und gefährdet sei – insbesondere durch

---

<sup>14</sup> Zu den Grundlagen siehe: Thomas Kahl: Bildung und Erziehung, auch politische Handlungsstrategien, prägen den Klimawandel und weitere verheerende Entwicklungen.

[www.imge.info/extdownloads/Bildung-und-Erziehung-verheerende-Entwicklungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bildung-und-Erziehung-verheerende-Entwicklungen.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

<sup>15</sup> [www.zitate.eu/de/zitat/47810/heinrich-boell](http://www.zitate.eu/de/zitat/47810/heinrich-boell)

<sup>16</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3.

<sup>17</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

<sup>18</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>

<https://www.kinderrechtskonvention.info> Vernünftige Menschen wollen für das Leben können, was die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention beinhaltet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.»

[www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html](http://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html)

<https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/ow/article/viewFile/495/495>

<sup>19</sup> Thomas Kahl: Die Gretchen-Frage von Greta Thunberg lautet: *Wie könnt Ihr es wagen, kristallklare naturwissenschaftliche Wahrheiten zu ignorieren?*

[www.imge.info/extdownloads/Die-Gretchen-Frage-von-Greta-Thunberg.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Gretchen-Frage-von-Greta-Thunberg.pdf)

das Handeln von Politiker\*innen und Ökonomieexpert\*innen,<sup>20</sup> denen es an naturwissenschaftlicher Bildung und Informiertheit mangelt:<sup>21</sup> Diese verhalten sich, alle Wirtschaftskrisen und Währungsreformen außer Acht lassend, realitätswidrig-blind gegenüber der Tatsache, dass auf Sand baut, wer auf den Nutzen von Geldbeträgen vertraut und außerdem die Bedeutung ökologischer Gegebenheiten und Notwendigkeiten nicht hinreichend berücksichtigt.<sup>22</sup>

Die Unverzichtbarkeit *sorgfältig-datenbasierter* und experimenteller Prüfungen ist unter naturwissenschaftlich arbeitenden Forscher\*innen unbestritten. Denn auf Hypothesen, Einschätzungen und Behauptungen von Expert\*innen kann man sich *nur dann* vertrauensvoll verlassen, wenn dazu *rechtzeitig* auf *empirischen Daten* beruhende *zuverlässig abgesicherte* Theorien und Befunde bereitgestellt worden sind. Dazu geeignete Forschungskonzepte werden seit den 1950er Jahren erstellt und erprobt. Diese bewähren sich inzwischen bestens, um zu klären, wie Menschen ihre Gesundheit und ihre Lebensqualität in optimaler Weise unterstützen und in *kollegial-gleichberechtigter Kooperation*<sup>23</sup> stärken können – auch angesichts von *Coronaviren* und weiteren existentiellen Bedrohungen, etwa durch klimatische Veränderungen (Klimawandel), Stressüberforderungen (Burnout), menschliches Versagen jeglicher Art, begrenzte und knapp gewordene Ressourcen („Grenzen des Wachstums“, Wirtschaftskrisen, Geldmangel, Inflation), Umweltbelastungen, Konfliktsituationen, kriegerische Auseinandersetzungen usw. Diese Forschungsstrategie nutze ich zur Problemlösung beruflich und privat seit 1975. Vernünftigerweise können und sollten das auch alle Politiker\*innen tun. Um dafür zu sorgen, dass sie sich dieser Verpflichtung nicht weiterhin entziehen können, wurde das Psychologische Institut IMGE gGmbH gegründet – siehe dazu unten 5. *Informationen zu den Grundlagen der Qualitätskontrolle: der Arbeitsausrichtung des Psychologischen Instituts für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH.*

Bedauerlicherweise zeigten maßgebliche Politiker\*innen weltweit *vor dem Auftreten der Coronaviren in Wuhan* öffentlich keinerlei Interesse daran, die dazu geeigneten Forschungsmetho-

---

<sup>20</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

[www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf)

Papst Franziskus: „Diese Wirtschaft tötet“ April 2016.

<http://weltkirche.katholisch.de/Themen/Welthandel/Diese-Wirtschaft-tötet>

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

<sup>21</sup> Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

<sup>22</sup> Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Grundlagen einer sozial-ökologisch nachhaltigen Marktwirtschaft. [www.imge.info/extdown-](http://www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf)

[loads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Die Rechtsordnung der Weltwirtschaft. Das Konzept der Vereinten Nationen.

[www.imge.info/extdownloads/DieRechtsordnungDerWeltwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieRechtsordnungDerWeltwirtschaft.pdf)

<sup>23</sup> Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

den kennenzulernen und gewissenhaft zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit sowie der Lebensqualität der Bevölkerung einzusetzen. Darauf, dass Politiker\*innen *verpflichtet* sind, derartige Forschung ernst zu nehmen – dass sie, wenn sie Verstand haben, wissen, dass sie ohne naturwissenschaftliches Knowhow nicht mehr auskommen können, hatte Georg Picht die Öffentlichkeit 1964 in seinem Buch „Die deutsche Bildungskatastrophe“<sup>24</sup> eindrücklich aufmerksam gemacht:

Sein Buch hatte langjährig andauernde Bildungsreformforderungen und -experimente zugunsten von „mehr Demokratie wagen“ (Willy Brandt<sup>25</sup>) ausgelöst, ferner Demonstrationen, in denen auf die noch unzulängliche Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit öffentlichkeitswirksam hingewiesen wurde. In diesem Sinne trugen am 9. November 1967 Studierende in der Universität Hamburg ein Transparent herum, mit der Aufschrift: „Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren“.<sup>26</sup> In den Massenmedien fand diese Aktion weltweit Resonanz. Von Georg Picht nicht beabsichtigte sowie nicht vermeidbare Protestaktionen eskalierten bis hin zu den terroristischen Anschlägen der „Roten Armee Fraktion“ (RAF)<sup>27</sup>. Aller Vernunft zuwiderhandelnd legten vom Nationalsozialismus nachhaltig geprägte „herrschende“ Unternehmer\*innen, Jurist\*innen und Politiker\*innen keinen Wert auf eine *hilfreiche, konstruktive* Vergangenheitsbewältigung.

Weil die gewählten Parlamentarier\*innen und deren Exekutivorgane, auch die richterliche Rechtsprechung, auf der Bundesebene etlichen Verpflichtungen der grundgesetzlichen Ordnung (vgl. hierzu Abschnitt 4. *Alle Ministerien sollten sich auf die Sorge für grundgesetzgemäßes Handeln konzentrieren*) seit deren Inkrafttreten (am 23.05.1949) zu wenig gerecht geworden sind, lässt sich anhand naturwissenschaftlicher Befunde zweifelsfrei nachweisen, inwiefern deren Vorgehen verfassungswidrig war und ist:<sup>28</sup> Es lässt sich ein *Totalversagen* feststellen, das auf Bildungsmängel bzw. mangelhafte persönliche Eignung zurückzuführen ist. Infolgedessen können die Angehörigen dieser Instanzen jetzt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, nicht mehr gewählt bzw. fristlos aus ihren bisherigen Positionen entlassen zu werden.

Wie es gelingen kann, *ohne sie* zukünftig *optimal* für zufriedenstellendes Leben und Arbeiten zu sorgen, wurde gründlich erforscht und geklärt. Optimale Erfolge ermöglichende Programme zur Umsetzung wurden seit über 50 Jahren von Naturwissenschaftler\*innen und Vertre-

---

<sup>24</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60 f.

<sup>25</sup> Regierungserklärung von Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Deutschen Bundestag in Bonn am 28. Oktober 1969

[www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2017/08/Regierungserklaerung\\_Willy\\_Brandt\\_1969.pdf](http://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2017/08/Regierungserklaerung_Willy_Brandt_1969.pdf)  
Hans Monath: 50 Jahre Bundeskanzler Willy Brandt „Mehr Demokratie wagen“ – Worte mit später Wirkung. Der Tagesspiegel 21.10.2019. <https://www.tagesspiegel.de/politik/50-jahre-bundeskanzler-willy-brandt-mehr-demokratie-wagen-worte-mit-spaeter-wirkung/25131430.html>

<sup>26</sup> [www.zeitclicks.de/top-menu/zeitstrahl/navigation/topnav/jahr/1967/unter-den-talaren/](http://www.zeitclicks.de/top-menu/zeitstrahl/navigation/topnav/jahr/1967/unter-den-talaren/)

<sup>27</sup> Gerhard Fauth: Plötzlich stand die APO im Saal. Kölner Stadtanzeiger - Kultur, 24.10.1968

<http://www.imge.info/extdownloads/Plotzlich-stand-die-APO-im-Saal.pdf>

Karin Storch: Erziehung zum Ungehorsam als Aufgabe einer demokratischen Schule. Stadt Köln 1967  
[www.imge.info/extdownloads/8.AbiturredeVonKarinStorchErziehungZumUngehorsamAlsAufgabeEiner-DemokratischenSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/8.AbiturredeVonKarinStorchErziehungZumUngehorsamAlsAufgabeEiner-DemokratischenSchule.pdf)

Ausstellung „Köln 68! Protest.Pop.Provokation.“ im Kölnischen Stadtmuseum (20.10.2018 – 31.03.2019).

<http://www.koelnisches-stadtmuseum.de/KoeLN-68-Protest-Pop-Provokation>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Rote\\_Armee\\_Fraktion](https://de.wikipedia.org/wiki/Rote_Armee_Fraktion)

<sup>28</sup> Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich?

<http://www.imge.info/extdownloads/DemokratieInNot.pdf>

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

ter\*innen von Religionsgemeinschaften entwickelt und bereitgestellt.<sup>29</sup> Angemessen qualifizierte Personen stehen in hinreichender Anzahl zur Verfügung, um die hier anstehenden Aufgaben zu übernehmen sowie um alle daran interessierten Menschen zu konstruktiver Mitarbeit zu befähigen.

Weltweit verbreitet wurden bedeutsame Befunde und Grundlagen hierzu insbesondere über den Bestseller von Marilyn Ferguson „*Die sanfte Verschwörung*“ (Originaltitel: *The Aquarian Conspiracy*, 1980). Ihr Buch wurde in 16 Sprachen übersetzt. Die Tageszeitung *USA Today* verlieh ihm das Prädikat „Handbuch des Neuen Zeitalters.“ Die *New York Times* bezeichnete es als einen Wegweiser zu einer Weltanschauung, die sich zunehmend im kulturellen, religiösen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben verbreitet. Das Buch *Culture Against Man* (1963) des amerikanischen Anthropologen Jules Henry (1904-1969) und die Forschungsarbeiten des Psychotherapeuten Wilhelm Reich (1897-1957) gehören zu den Grundlagen der Darstellungen von Marilyn Ferguson.

## 2. Die bisherigen Leistungen und die aktuelle Funktionalität des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz sind auf dem Prüfstand

Im Hinblick auf Reformnotwendigkeiten fällt dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz eine Schlüsselrolle zu. In diesem Ministerium wurde eine Form von Justiz (= eine Strategie zum Sorgen für Gerechtigkeit), mit Schutzmaßnahmen kombiniert, die das Leben und das Wohl aller „Verbraucher\*innen (vermutlich sind damit *alle* Bürger\*innen gemeint), unterstützen und fördern soll(t)en. Zu vermuten ist, dass „Verbraucherschutz“ *sinnvollerweise* stets menschenrechtsgemäß, *also grundgesetzkonform* erfolgen soll(te) – in *nachhaltiger Weise*<sup>30</sup> zum besten Wohle der gesamten Bevölkerung.

Wer über *Wikipedia* Informationen zum *Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz* sucht, der erfährt Interessantes zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit: zu dem, was dort in diesem Sinne geleistet wurde: Dabei wird deutlich, dass diejenige Art von

---

<sup>29</sup> Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit« Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

Thomas Kahl: Die Grundlagen des politischen Handelns sind spirituell.

[www.imge.info/extdownloads/DieGrundlagenDesPolitischenHandelnsSindSpirituell.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieGrundlagenDesPolitischenHandelnsSindSpirituell.pdf)

Thomas Kahl: Auf dem Weg von weltweiter Gegnerschaft zu Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen zum Ordnen des Zusammenlebens.

[www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf)

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

Siehe dazu auch unten 5. Informationen zu den Grundlagen der Qualitätskontrolle: der Arbeitsausrichtung des Psychologischen Instituts für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH

Thomas Kahl: Wie kann zufriedenstellendes Handeln im multilateralen globalen Kontext gelingen? Hilfsmittel sind Wissenschaftlichkeit, Bildung, Psychologie und die Organisationen der Vereinten Nationen.

[www.imge.info/extdownloads/Wie-kann-zufriedenstellendes-Handeln-gelingen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wie-kann-zufriedenstellendes-Handeln-gelingen.pdf)

<sup>30</sup> *Vernünftige* Menschen wollen stets *Sinnvolles* tun: etwas was ihre Bedürfnisse befriedigt, was sie glücklich macht und was den ihnen nachfolgenden Generationen, ihren Kindern und Kindeskindern, eine lebenswerte, zufriedenstellende Zukunft eröffnet. Vernünftige Menschen wollen für das Leben können, was die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) beinhaltet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» [www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html](http://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html)

<https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/viewFile/495/495>

Justiz, die der Arbeit dieses Bundesjustizministeriums von Anfang an zugrunde lag und die deren Eigenart(en) maßgeblich prägte, im Wesentlichen derjenigen des NS-Reichsjustizministeriums entsprach. Dass hier weitgehend unverändert *ebenso* gehandelt wurde, und auch heute noch wird, dass diese Tradition mithin bis heute fortgesetzt und gepflegt wird, ergibt sich aus der Ausbildung etlicher Staatsrechtler\*innen, die heute in juristischen Fachbereichen an Hochschulen und Universitäten lehren und forschen – aus deren Verständnis der *grundgesetzlichen Ordnung*. Diese Ausrichtung wird unten im Abschnitt 3.2 skizziert.

Bislang mangelt es noch an einer öffentlich nachvollziehbaren (also hinreichend transparenten) Erörterung und Überprüfung, inwiefern es im Rahmen dieses Ministeriums gelungen ist – und angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen gelingen konnte – zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit und zu zweckmäßiger Vergangenheitsbewältigung beizutragen. Die weitgehende Übernahme von Personal des Reichsjustizministeriums in das Bundesjustizministerium legt es nahe, eine tiefgreifende Verstrickung und Befangenheit dieses Personals zu vermuten und mit etlichen Hindernissen zu rechnen, die gründlichen Klärungsbemühungen entgegenstehen. Deshalb ist es hilfreich, anhand von weltweit – *davon unabhängig* – gewonnenen Erfahrungen, Methoden und Erkenntnissen zu klären, was es mit den Eigenarten des Nationalsozialismus und des Rechtsextremismus auf sich hat: Wie entsteht Derartiges? Wie lässt sich erfolgversprechend für dessen Überwindung / Bewältigung sorgen, insbesondere dafür, dass davon möglichst kein Unheil mehr ausgehen kann?

Glücklicherweise handelt es sich hier um ein bereits bestens geklärtes Forschungsgebiet – nahezu die gesamte Weltliteratur beschäftigt sich mit vorhandenen Missständen und mit Möglichkeiten zur Gestaltung *gesunden* gesellschaftlichen Zusammenlebens- und Arbeitens. Neben anderen herausragenden Werken der Weltliteratur, etwa der Bibel, der Bhagavad-gītā und den Lehren von Buddha, Konfuzius, Lao Tze, Sokrates, Zarathustra, Jesus von Nazareth, Franz von Assisi, Maimonides, Thomas Morus usw. vermitteln Märchengeschichten und Sagen weitgehend allgemeingültige Einsichten – quasi „ewige Wahrheiten“ – zu kluger, weiser, gesunder und zufriedenstellender Lebensführung.<sup>31</sup>

---

<sup>31</sup> Thomas Kahl: Ewige Wahrheiten, die Naturgesetze genannt werden, können zu gesundem Selbstbewusstsein, zu innerer Sicherheit und zu optimaler Lebensqualität verhelfen. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 9 ff.

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Die französische *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789* war als direkte Reaktion auf eklatantes Staatsversagen (Dekadenz) formuliert worden. Sie besagte:

„Da die Vertreter des französischen Volkes, als Nationalversammlung eingesetzt, erwogen haben, dass die Unkenntnis, das Vergessen oder die Verachtung der Menschenrechte die einzigen Ursachen des öffentlichen Unglücks und der Verderbtheit der Regierungen sind, haben sie beschlossen, die natürlichen, unveräußerlichen und heiligen Rechte der Menschen in einer feierlichen Erklärung darzulegen, damit diese Erklärung allen Mitgliedern des gesellschaftlichen Körpers beständig vor Augen ist und sie unablässig an ihre Rechte und Pflichten erinnert; damit die Handlungen der gesetzgebenden wie der ausübenden Macht in jedem Augenblick mit dem Endzweck jeder politischen Einrichtung verglichen werden können und dadurch mehr geachtet werden; damit die Ansprüche der Bürger, fortan auf einfache und unbestreitbare Grundsätze begründet, sich immer auf die Erhaltung der Verfassung und das Allgemeinwohl richten mögen. Infolgedessen erkennt und erklärt die Nationalversammlung in Gegenwart und unter dem Schutz des Allerhöchsten folgende Menschen- und Bürgerrechte: ...“

15. Die Gesellschaft hat das Recht, von jedem öffentlichen Beamten Rechenschaft über seine Verwaltung zu fordern.

## 2.1 Bundesministerien vernachlässigten die Vergangenheitsbewältigung – die Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen des Rechtsextremismus und des Nationalsozialismus<sup>32</sup>

Oben, auf Seite 4, war darauf hingewiesen worden, dass im Hinblick auf eine möglichst erfolgreiche Bewältigung aller gegenwärtig weltweit erkennbaren Herausforderungen, die in der UN-Agenda 2030 zusammengefasst wurden, vorrangig die Wirkungen der *interdisziplinären Problemlösungsschlüssel-Ministerien* der Bundesrepublik Deutschland zu betrachten sind: des Bundesministeriums für Bildung und Forschung<sup>33</sup> sowie der, diesem wissenschaftslogisch nachgeordneten, Bundesministerien für Justiz und Verbraucherschutz sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Logischerweise geht die Betrachtung von folgenden Fragen aus:

Was zeigt uns, dass irgendwo „Rechtsextremismus“ vorliegt? Was weist auf „Rechtsextremes“ hin? Was sind die Entstehungsgrundlagen und die Eigenarten des „Rechtsextremen“?

In Deutschland wurde die Vorstellung verbreitet, dass Rechtsextremismus etwas sei, was sich aufgrund von *Äußerlichkeiten* erkennen lasse: Dazu gehöre – beispielsweise – rohe Gewalttätigkeit zur Durchsetzung des eigenen Standpunktes, das Zeigen von nationalsozialistischen Symbolen wie Reichsfahnen und Orden, Hakenkreuzen, des Hitlergrußes, von Springerstiefeln und braunen Uniformen, das Singen damals populärer Lieder, Gedenkfeiern zu bestimmten Ereignissen der Nazizeit, das Ablehnen von nicht gut vertrautem Traditionellem, von noch Fremdem und deshalb Unheimlichem, besonders von Jüdischem und Islamischem. Das passt zur folgenden Feststellung:

„Im weiteren Sinn werden auch in anderen Ländern bestehende **rechtsextreme** Bewegungen und Parteien so [als faschistisch] bezeichnet, insofern sie an Programmatik, Symbolik und Aktionsformen des Faschismus und **Nationalsozialismus** anknüpfen.“<sup>34</sup>

Nachweislich geht Rechtsextremismus aus erlittenen Ungerechtigkeiten und Verletzungen (Traumatisierungen) hervor, aus mangelhafter Achtung und zu geringem Schutz der Menschenwürde. Zu solchen Erfahrungen führt häufig die *Ideologie der Ungleichwertigkeit von Menschen*,<sup>35</sup> die auf der Annahme beruht, es gäbe Menschen, die berechtigt seien, nach eigenem Belieben und Ermessen, also willkürlich, über das Leben und den Tod anderer Menschen, über deren Schicksal, zu bestimmen. Allzu oft wird vernachlässigt, übersehen, zu wenig

---

16. Eine Gesellschaft, in der die Verbürgung der Rechte nicht gesichert und die Trennung der Gewalten nicht festgelegt ist, hat keine Verfassung.“ G. Franz: Staatsverfassungen. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung. München 1950, Neuauflage 1964, S. 286 ff.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung\\_der\\_Menschen-\\_und\\_Bürgerrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung_der_Menschen-_und_Bürgerrechte)

<sup>32</sup> Dieser Text ist ein Auszug aus: Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

<sup>33</sup> Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>34</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Faschismus#America\\_First](https://de.wikipedia.org/wiki/Faschismus#America_First)

<sup>35</sup> Siehe hierzu ferner: [Johannes Kiess](#), [Oliver Decker](#), [Elmar Brähler](#): Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“ [www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie](http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie)

berücksichtigt, was *Äußerlichkeiten* (wie den oben genannten) an Innerlichem zugrunde liegt – an persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen, auch Enttäuschungen, Schädigungen, noch nicht erhaltenen Informationen, an eigener Unsicherheit, Ängstlichkeit und Überforderung, an erlebter Hilflosigkeit angesichts von Notlagen, Unterdrückung, Ausbeutung, an unzulänglicher Unterstützung anhand hilfreicher Erziehungs-, Bildungs- und Therapieangebote.

Auf dem Hintergrund eigener derartiger leidvoller Erfahrungen bemühen sich Rechtsextremist\*innen mit den ihnen jeweils gerade zur Verfügung stehenden Möglichkeiten – so wie das Rechtswesen und auch Funktionsträger\*innen der Exekutive, etwa die Polizei – für Recht, Ordnung und Gerechtigkeit zu sorgen: dafür, dass alle Menschen das bekommen (bzw. leicht bekommen können), was sie zum Leben brauchen. Niemand sollte zu kurz kommen.<sup>36</sup>

Stets ist zu überlegen und *kontinuierlich* gründlich zu (über)prüfen,

(1.) welche Mittel angesichts der aktuellen Gegebenheiten und bevorstehender Entwicklungstendenzen dazu besonders geeignet sowie erfolgversprechend sind und

(2.) wie sich diese Mittel praktisch ein- und umsetzen lassen, und das im Blick auf das beste menschliche Wohlergehen in jedem Einzelfall.

Sorgfältig zu berücksichtigen ist dabei, dass die Wirkung von Mitteln immer *kontextabhängig* ist: Was sich einst unter bestimmten Voraussetzungen und Einflussfaktoren als nützlich erwiesen und bewährt hatte, kann sich angesichts eingetretener Veränderungen unversehens als unbrauchbar, untauglich, sogar als extrem schädigend, herausstellen. Deshalb sind datenbasierte naturwissenschaftliche Erfolgskontrollinstrumente (Qualitätsmanagement-Verfahren) unverzichtbar, um angesichts eingeschränkt-übersichtlicher gesellschaftlicher Gegebenheiten und Abläufe für optimalen Nutzen sorgen zu können.

*Rechtsstaatlichkeit* liegt *vor allem dann* vor, wenn hier von den zuständigen Instanzen sehr sorgfältig vorgegangen wird, damit *möglichst kein Schaden* angerichtet wird. Demgegenüber ist *Rechtsextremismus* von der Grundtendenz her *Komplexität reduzierend*: eher weniger differenzierend, stärker polarisierend, in Gegensätzen und Gegenüberstellungen (schwarz-weiß) denkend, mithin vereinfachend, und deshalb tendenziell *destruktiv*: Rechtsextreme kämpfen gegen alles an, was ihnen nicht gefällt und nicht passt, um es aus der Welt zu schaffen.<sup>37</sup> Dazu können ihnen auch brutalste Mittel gerechtfertigt erscheinen: Kriegsführung, Erpressung, Folter, Gehirnwäsche, Mord, gnadenlose Bestrafung von Fehlverhalten, etwa in Arbeitslagern, KZs. *In auffälliger Weise* kommt solches Vorgehen in offensichtlichen Diktaturen vor, unter faschistischen, sozialistischen und kommunistischen Herrscher\*innen. Weit verbreitet sind inzwischen auch *unauffällige* und *bewusst sympathisch wirkende* Formen derartigen Machtmissbrauchs, die eine besondere Aufmerksamkeit und Schulung erfordern, um entdeckt zu werden.<sup>38</sup>

---

<sup>36</sup> Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtsstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege. [www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

<sup>37</sup> Jagd auf das Böse. Der Fall Mary Bell und die neue Politik der Härte gegen das Verbrechen.

Die ZEIT Nr. 21, 14.05.1998, S. 13-16. <https://www.zeit.de/1998/21/marybell.txt.19980514.xml>

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

[www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf)

Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

[www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf)

<sup>38</sup> Alice Miller (1923-2010), eine schweizerische Autorin und Psychologin polnisch-jüdischer Herkunft, arbeitete in ihren Studien *Am Anfang war Erziehung* (1980) und *Du sollst nicht merken* (1981) das Prinzipielle der

In der fatalen Alternative „Selbstbehauptung oder Untergang“, in der Freund-Feind-Theorie<sup>39</sup>, die der nationalsozialistische Staatsrechtler Carl Schmitt (1888 – 1985) im Gefolge der absolutistischen Staatslehre von Thomas Hobbes (1588 – 1679) und der jahrtausendealten Unterdrückungsstrategie des Teile-und-herrsche-Prinzips (*divide et impera*) zu einer fundamentalen Kategorie des politisch-gesellschaftlichen Lebens erhoben hatte, wurzelten Adolf Hitlers Visionen und Taten. Als *typisch* für das rechtsextreme Streben nach Überlegenheit und Macht gegenüber anderen Menschen erweist sich *beständiges Bemühen um Selbstbehauptung*: Man möchte anderen überlegen sein, indem man dafür sorgt, dass man diese in Auseinandersetzungen schlagen, besiegen und schwächen kann. Aufgrund von Erfahrungen, Phantasien und Befürchtungen geht man davon aus, dass man diesen unterliegen könnte und infolgedessen in der Gefahr sei, unterzugehen.

Gnadenlos-rücksichtslose Rivalität lässt sich auf der Basis der Menschen- und Grundrechte in faire Kooperationsformen überführen.<sup>40</sup> Mit jedem Tag, der nicht genutzt wird, um die

---

*Schwarzen Pädagogik* aus. Das Wesentliche der *Schwarzen Pädagogik* ist die verwendete Technologie zur Abrichtung (Dressur) von Menschen. Katharina Rutschky (Hrsg.): *Schwarze Pädagogik. Quellen zur Naturgeschichte der bürgerlichen Erziehung*. Ullstein, Berlin 1977; Neuausgabe ebd. 1997. Subtile und deshalb besonders schwer als *unangemessen* belegbare Mittel sind schulische Verhaltens- und Leistungsbeurteilungen sowie damit geschürte Ängste, im Falle mangelhafter „Kooperation“ die eigenen Zukunftschancen zu „verspielen“. Das war zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR praktiziert worden, um systemkonformes Handeln zu erwirken. Gotthart Wunberg: *Autorität und Schule*. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966. Jürgen Zinnecker: *Der heimliche Lehrplan*. Weinheim 1975. Der Ausdruck „heimlicher Lehrplan“ „wurde in den späten 1960er Jahren geprägt und ist eine [Lehnübertragung](#) des englischen Ausdrucks „*hidden curriculum*“ des Kulturanthropologen [Philip W. Jackson](#) (*Life In Classrooms*, 1968). Dieser „zweite Lehrplan“ sei ein *Grundkurs in den sozialen Regeln, Regelungen und Routinen*, um den Weg durch die Schule, ohne *großen Schaden zu nehmen*, machen zu können.“ [https://de.wikipedia.org/wiki/Heimlicher\\_Lehrplan](https://de.wikipedia.org/wiki/Heimlicher_Lehrplan) Im wirtschaftlichen Bereich ist es heute weltweit üblich, Geldmittel zur manipulativen Verhaltenssteuerung einzusetzen. Den wissenschaftlichen Hintergrund dazu lieferten die Experimentalpsychologen John Broadus Watson (1878-1958) sowie Burrhus Frederic *Skinner* (1904-1990).

„Skinner wurde 2002 in der Fachzeitschrift *Review of General Psychology* (herausgegeben durch die American Psychological Association) vor Jean Piaget und Sigmund Freud als *der bedeutendste Psychologe des 20. Jahrhunderts* bezeichnet.“ [https://de.wikipedia.org/wiki/B. F. Skinner](https://de.wikipedia.org/wiki/B._F._Skinner) Watson und Skinner traten für Erziehungs- bzw. Sozialisierungsmaßnahmen ein, die *vom methodischen Vorgehen her* denjenigen entsprechen, die Adolf Hitler propagierte. Siehe hierzu: Sigrid Chamberlain: *Adolf Hitler, die deutsche Mutter und ihr erstes Kind: Über zwei NS-Erziehungsbücher*. Psychosozial-Verlag; 5. Aufl. 2010. – Aus den behavioristischen Konditionierungsmaßnahmen gemäß Watson und Skinner ist die *Verhaltenstherapie* hervorgegangen. Im Rahmen der Richtlinienverfahren, für die in Deutschland die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten tragen, ist die Verhaltenstherapie zur heute häufigsten und verbreitetsten Psychotherapie-Methode geworden. Glücklicherweise arbeiten viele Verhaltenstherapeut\*innen heutzutage nicht mehr zielstrebig mit derartigen Konditionierungstechniken. Siehe zur gegenwärtigen Therapiesituation:

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?

[www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>39</sup> Matthias Schmitz: *Die Freund-Feind-Theorie Carl Schmitts*. Westdeutscher Verlag Köln und Opladen 1965.

<sup>40</sup> Thomas Kahl: Die Psychologie als Grundlage der ökologisch-achtsamen sozialen Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte bildet die Basis optimaler wirtschaftlicher Produktivkraft.

[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Verabschieden wir uns vom „neoliberalen Kapitalismus“! Der Weg hin zu einer menschenwürdigen Wirtschaftsordnung und Politik weltweit.

[www.imge.info/extdownloads/VerabschiedenWirUnsVomNeoliberalenKapitalismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/VerabschiedenWirUnsVomNeoliberalenKapitalismus.pdf)

erforderlichen Reformmaßnahmen zur Herstellung von Vertrauen in Gang zu setzen, verschärfen sich die Spannungen, bis sie in unkontrollierbaren Formen destruktiv eskalieren.<sup>41</sup>

Rivalitätsspannungen gehören zu den Ur-Sachen des Lebens. Sie entstehen in Partnerschaften und Familien angesichts alltäglicher praktischer Fragen und müssen schon dort sorgfältig begrenzt, entkräftet und zugunsten menschenwürdigen Umgangs überwunden werden. Solche Fragen sind: Wer bestimmt, was getan wird? Wer setzt sich durch? Wer lässt wem den Vortritt? Wer beginnt bei einem Spiel mit dem ersten Zug? Wer besiegt wen? Wer ist stärker und schießt schneller? Anstatt sich hier zu streiten oder gar zu duellieren, kann und sollte man Regeln befolgen, die die Zusammenarbeit, die Zufriedenheit und die Leistungsfähigkeit aller Beteiligten fördern.

In der Natur zeigen sich ständig Anziehungs- und Spannungsbeziehungen: bei den polaren Phänomenen der Elektrizität, des Magnetismus, der Komplementarität, der Supersymmetrie usw. Menschen erleben Derartiges in ihrer Gedanken- und Gefühlswelt als Liebe, Sexualität, Gleichgültigkeit und Abwehr, besonders im *Trio Infernale der gefährlichen Gefühle* Hass, Neid und Eifersucht. Anhand der Strategie *divide et impera* fördern politische Instanzen bewusst *über Rivalität und Konkurrenz* Unzufriedenheit und diese gefährlichen Gefühle, um Kriegsbereitschaft zu wecken und zu verstärken.<sup>42</sup>

Gefühle, dass Bevorzugung oder Benachteiligung erfolge, dass man nicht stets das hat und bekommt, was man gerade will oder braucht, dass es „ungerecht“ zugehe, gehören zu den Selbstverständlichkeiten des Lebens – ebenso wie die Tatsache, dass sich daraus leicht gravierendes Fehlverhalten ergeben kann. Beispielhaft eindrucksvoll zeigt sich das in der biblischen Geschichte der Ermordung von Abel durch seinen Bruder Kain (Gen 4,1–16), ebenso immer wieder im Umgang miteinander rivalisierender Geschwister(kinder).

Da *analoge* Vorfälle häufig auftreten, etwa in der von Konkurrenz geprägten deutschen Leistungsgesellschaft in Formen von „Mobbing“, zählt die Weltgesundheitsorganisation WHO die Diagnose ICD-10 F93.3: „Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität“ zu allgemein anerkannten seelischen Krankheiten, die eine psychotherapeutische Behandlung erforderlich machen bzw. rechtfertigen können.<sup>43</sup> Das passt zur diagnostischen Einschätzung des Psychotherapeuten Horst-Eberhard Richter: Alle Menschen können in Gerechtigkeit, Frieden und ohne Angst miteinander leben, falls *bewusst* trainiert wird, *gemäß den Menschenrechten* auf jegliches Streben nach Vorherrschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Vorteilsnahme gegenüber anderen zu verzichten.<sup>44</sup>

Darauf ausgerichtete Bildung und Erziehung sowie psychotherapeutische Behandlung ist generell unverzichtbar, vor allem auch zur Vorbeugung gegenüber eskalierenden Schädigungen. Rivalität geht oft mit gegenseitigem Misstrauen, mit Ablehnung, einher bzw. mit der inneren

---

<sup>41</sup> Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann. [www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf)

<sup>42</sup> Zur *Ökologie* siehe auch: Papst Franziskus: Macht Euch der Erde untertan! [www.sonnenseite.com/de/franz-alt/kommentare-interviews/papst-franziskus-macht-euch-der-erde-untertan.html](http://www.sonnenseite.com/de/franz-alt/kommentare-interviews/papst-franziskus-macht-euch-der-erde-untertan.html)

<sup>43</sup> Diagnose: ICD-10 F93.3: Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität

<sup>44</sup> Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005.

Siehe dazu auch die Position des Kulturwissenschaftlers Gotthart Wunberg: *Autorität und Schule*. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966.

Horst-Eberhard Richter setzte sich aktiv für die West-Ost-Verständigung ein. Sein letztes Buch hat den Titel: „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar“. Psychosozial Verlag 2008.

Überzeugung, dass der Mensch des Menschen Wolf sei („homo homini lupus“). Verlorenes Vertrauen in andere lässt sich erfahrungsgemäß nur schwer überwinden und wieder herstellen. Dafür stehen heute wirksame familientherapeutische Arbeitsweisen zur Verfügung.<sup>45</sup>

In Deutschland übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Therapiekosten. Artikel 1 (1) des Grundgesetzes verpflichtet sie dazu. Dieser Artikel besagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Die sorgfältige Achtung der Würde des Menschen ist „Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“ (Art. 1 (2) GG).

Demgegenüber wird weltweit vielfach *gegenteilig* vorgegangen: Hitlers Politik war, ebenso das Verhalten prominenter Nationalsozialist\*innen, wegen ihrer rücksichtslos grausamen Ausrichtung darauf, den eigenen Standpunkt gegen alle Widerstände und Gegner\*innen durchzusetzen, von nahezu allen Staatsregierungen *offiziell* verurteilt worden, beispielsweise im Rahmen der Nürnberger Prozesse (1945-1949). *Gleichzeitig* waren die Regierungen (bzw. deren Geheimdienste) sowohl in den USA als auch in der Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich, China usw. begierig, zu erfahren, wie Hitlers „Erfolge“ zustande gekommen waren: Seitdem wurden Nazi-Methoden und Techniken weltweit gründlich studiert, analysiert, systematisch weiterentwickelt und raffiniert verfeinert, hin zu möglichst perfekter Unerkennbarkeit und Unnachweisbarkeit. Das gelang relativ leicht, denn in der Regel werden nur *die äußeren Erscheinungsformen* in den Vordergrund gestellt, nicht das letztlich entscheidend Wichtige: Die *Methoden und Techniken* der Nazis wurden und werden übernommen und eifrig genutzt, um sich gegenüber Angriffen anderer Staaten sowie terroristischer Organisationen mit militärischen und sonstigen Mitteln schützen zu können und um selbst möglichst viel Macht über andere zu erlangen.<sup>46</sup> Dafür existieren reichhaltige Belege.<sup>47</sup> Im vorliegenden Text wird deutlich, dass es zum Selbstschutz wesentlich *bessere Mittel* gibt.<sup>48</sup> Diese verhelfen dazu, Rechtsextremismus zu überwinden.

---

<sup>45</sup> Ronald D. Laing: Die Politik der Familie. Kiepenheuer und Witsch 1974

<sup>46</sup> Thomas Kahl: Den „Kalten Krieg“ initiierten die USA als eine neue Form von „Weltkrieg“ – über ein Wettrennen, das möglichst ohne den Einsatz konventioneller Waffen funktioniert. In: Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Nicht herausgestellt wurden Einflüsse der Nazi- und der US-Politik. S. 8.

[www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf)

<sup>47</sup> Eindeutig belegt ist beispielsweise die Tätigkeit von Wernher von Braun für die NASA.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wernher\\_von\\_Braun](https://de.wikipedia.org/wiki/Wernher_von_Braun)

Die Apollo-11-Verschöpfung. Kabel 1 Doku: „Geheime Helfer“

<https://www.kabeleinsdoku.de/tv/die-apollo-11-verschwoerung/episodenguide/geheime-helfer>

Thomas Kahl: Die US-amerikanische Weltmachtspolitik beruhte unter anderem auf der Übernahme und Weiterentwicklung nationalsozialistischer Vorgehensweisen. In: Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann. S. 7-13, 20 ff.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

Thomas Kahl: „Vergangenheitsbewältigung“ beinhaltet, erkannte Fehler nicht immer wieder zu machen. Was zu beachten ist, um „das Richtige“ zu tun. In: Thomas Kahl: Essentials des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts – des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (1949). S. 10-13.

[www.imge.info/extdownloads/Freiheitlich-demokratisches-Verfassungsrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Freiheitlich-demokratisches-Verfassungsrecht.pdf)

<sup>48</sup> „Denn ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart begreifen.“ Johann Wolfgang von Goethe

„Die Kraft, die du brauchst, findest du in deiner eigenen Geschichte.“ Milton Erickson

SEIN <https://www.sein.de/echte-innere-staerke-wille-macht-und-die-heilung-der-psyche/>

## 2.2 Die obrigkeitsstaatliche Prägung des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz ist reformbedürftig. Auch andere Ministerien sind von *Rechtsstaatlichkeit* noch weit entfernt

Wer und was schützt „Verbraucher\*innen“ vor diesem Recht(sextremismus), vor höchst problematischem Vorgehen?

Die vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen juristischen Regelungen, an denen sich die Nationalsozialisten orientiert hatten, sind in der Bundesrepublik Deutschland im Wesentlichen beibehalten worden. Aktiv trugen die Sieger- und Besatzungsmächte dazu bei, um „Deutschland“ Bedingungen gemäß ihrem Belieben diktieren zu können. „Deutschland“ ist diesen Mächten gegenüber, wie Wolfgang Schäuble betonte, „seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.“<sup>49</sup> Diese Mächte haben die traditionellen juristischen Vorgehensweisen lediglich ihrem Ermessen gemäß *inhaltlich* etwas anders als die Nazis ausgelegt. Bis heute haben sie die *prinzipielle Fragwürdigkeit* ihres Ansatzes zur *Regelung öffentlicher Angelegenheiten* („res publica“) noch nicht klar genug erkannt. Ihr Ansatz erweist sich heutzutage als dem Konzept der Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte eindeutig unterlegen, mithin als revisionsbedürftig:

Die vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen juristischen Regelungen konstituierten noch nie eine *rechtsstaatliche* Ordnung in dem Sinne, dass alle Menschen stets wissen (können), wie sie sinnvollerweise bzw. gesetzeskonform handeln soll(t)en. Dieser Missstand beruht darauf, dass diese Regelungen Ermessensspielräume vorsehen, mit denen *derartig willkürlich* umgegangen werden kann, dass keineswegs zuverlässig für *Rechtssicherheit* gesorgt wird: Stets ist und bleibt weitgehend unklar, welches Tun zuverlässig als „richtig“ oder „falsch“ anzusehen ist im Hinblick auf bestimmte, auch unterschiedliche, Ziele, die einander widersprechen und gleichzeitig sowie gleichwertig als anstrebenswert angesehen werden können. Somit entstehen immer wieder Dilemma-Situationen, also Wertkonflikte, die mit guten Gründen unterschiedlich eingeschätzt werden können – je nachdem, wo und wie Prioritäten gesetzt werden. Auf dieser Erkenntnis beruhen die Forschungsbefunde von Lawrence Kohlberg zum „moralischen Urteilen“<sup>50</sup>. Im deutschen Staatsrechtswesen werden seine Befunde üblicherweise außer Acht gelassen, ignoriert.

Außerdem wird hier oft zu wenig berücksichtigt, dass im Hinblick auf sachlich angemessenes (zweckdienliches, zielführendes) sowie zugleich sozial akzeptables Handeln in der Regel die

---

<sup>49</sup> Günther Lachmann: EU am Scheideweg. Die öffentliche und die verborgene Seite der Krise. 08.12.2011 <https://www.welt.de/politik/article13757549/Die-oeffentliche-und-die-verborgene-Seite-der-Krise.html>

Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012.

[www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

[https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid\\_287241098572447](https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447)

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff.

<https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

<sup>50</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

Solchen Dilemma-Situationen widmet sich Ferdinand von Schirach in etlichen Beiträgen. Siehe dazu: Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016. [www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf)

*Mittel des Vorgehens* eine wichtigere Rolle als die Ziele spielen – auch insofern, als es viel schwerer fällt, zweckmäßige Mittel zu finden als wünschenswerte Ziele zu formulieren. Die Mittel-Ziel-Beziehung (was führt *tatsächlich* zum Ziel?) kann mit enormen Problemen einhergehen, zumal – bekanntlich – „mehrere Wege nach Rom führen“, nicht nur der bzw. diejenige(n), die eine Obrigkeit für ihre Untertanen vorsieht bzw. diesen vorschreibt (befiehlt). Es gibt stets mehrere Alternativen, zwischen denen gewählt werden kann. Jede davon geht zugleich mit Vor- und Nachteilen einher: Zu berücksichtigen ist, dass jede Münze nicht nur eine sondern stets *drei* Seiten hat. Wenn dargestellt wird, etwas sei „alternativlos“ (zu befolgen), ist stets gravierende Vorsicht bzw. Misstrauen zu empfehlen.

Zu berücksichtigen ist *außerdem*, dass es immer wieder „Untertanen“ gibt, die sich im Hinblick auf optimale Wege bzw. Maßnahmen besser auskennen (können) als ihre „Vorgesetzten“. Deshalb sollten „Vorgesetzte“ sorgfältig auf das achten, was ihnen „Untergebene“ mitteilen möchten, um für bestmögliches Vorgehen zu sorgen. Um dieses „Achten“ zu gewährleisten, wurde das oberste Prinzip des Grundgesetzes mit den Worten formuliert: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Diese Formulierung beinhaltet, dass die Menschenrechte – die individuellen Eigenarten und Bedürfnisse aller Menschen – stets zu achten und zu schützen sind (Artikel 1 GG).

Als *skandalös* erscheint, dass etliche deutsche Jurist\*innen mit der Aussage: „die Würde des Menschen ist unantastbar“ nichts anzufangen wissen: Sie verstehen deren Hintergrund, Herkunft, Sinn und Nutzen nicht. Anscheinend wird dieses Thema in der Ausbildung von Jurist\*innen vernachlässigt.<sup>51</sup>

Vordemokratisch-obrigkeitsstaatliche juristische Regelungen „konkurrieren“ seit 1949 mit den demokratisch-rechtsstaatlichen Regelungen des Grundgesetzes. In Deutschland gibt es mithin zwei rechtliche Regelungsformen, die miteinander in etlicher Hinsicht unvereinbar sind: In Demokratien ist „das Volk“ souverän: Alle staatlichen Instanzen haben „dem Wohl des Volkes“ zu dienen – als „Angestellte“, die „vom Volk“, das ihr Arbeitgeber ist, für ihre Dienste besoldet werden und bei eklatantem Versagen fristlos entlassen werden können. Das könnte geschehen, indem ungeeignete Kandidat\*innen nicht mehr eingestellt (gewählt) werden oder indem ihnen „vom Volk“ ein Misstrauensvotum erteilt wird.

Um hier für eindeutige Klarheit zu sorgen – damit die Mitglieder des Volkes erkennen können, „was Sache ist“, also nicht weiterhin von Angehörigen der „Obrigkeit“ bewusst getäuscht, hinter Licht geführt und über die Vorspiegelung falscher Tatsachen betrogen werden können – wurden bereits vor Jahrtausenden für sie, beispielsweise von Archimedes, geeignete Mittel (Messungen und Messgeräte zur Datenklärung) zur objektivierten Ermittlung der Wahrheit erstellt. Insbesondere gehört dazu die *Waage* als Symbol der römischen Göttin Justitia<sup>52</sup> für *naturgemäß gerechtes* Handeln. Unzulänglich naturgemäßes Handeln – jedes Handeln, das dem naturwissenschaftlichen rule of law zuwiderläuft, wozu vor allem das Handeln gemäß dem despotischen „Herr im Hause“-Prinzip und dem damit einhergehenden Konzept von „Identität“

---

<sup>51</sup> Siehe dazu unten Fußnote 176: „Sie [die Menschenwürde] ist kein Rechtsgut, sondern hat den *Status einer unhintergehbaren Prämisse rechtlichen Denkens und Argumentierens überhaupt*. ...

Thomas Kahl: Die „Würde des Menschen“ – ein unscharfer Begriff, eine Leerformel? In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 152 ff.

<sup>52</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Justitia>

und Leibeigenschaft gehört – ist zu vermeiden, weil es zum Untergang der Menschheit beiträgt.<sup>53</sup>

Als Präsident des Bundesverfassungsgerichts stellte Andreas Voßkuhle 2018 in einem Beitrag, in dem er gravierende Problematiken im Rechtswesen und in der Demokratieentwicklung in Deutschland und anderen EU-Mitgliedsstaaten thematisierte, heraus, was im Sinne des Grundgesetzes zur Rechtsstaatlichkeit gehört: „Der Rechtsstaat beantwortet [...] die Fragen nach Inhalt, Umfang und Verfahrensweise staatlicher Tätigkeit. Er zielt auf Begrenzung und Bindung staatlicher Herrschaftsgewalt im Interesse der Sicherung individueller Freiheit – insbesondere durch die Anerkennung der Grundrechte, der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und des Individualrechtsschutzes durch unabhängige Gerichte.“<sup>54</sup> Was zur Herbeiführung demokratischer Rechtsstaatlichkeit notwendig ist, wird unten im Abschnitt 4. *Alle Ministerien sollten ...* dargestellt.

### **2.3 Die Ausrichtung der ministeriellen Aktivitäten wurde intern sowie öffentlich noch nicht eindeutig klargestellt. Es mangelt an Transparenz.**

Die hier vorliegenden Herausforderungen lassen sich anhand einer Skizzierung wesentlicher Zusammenhänge verdeutlichen:

In nahezu allen Marketingaktionen, die der *Werbung* dienen, wird der Eindruck zu vermitteln versucht, dass sich die *Lebensqualität der Bevölkerung* verbessern lasse anhand von dem, was Kandidat\*innen und Vertreter\*innen politischer Parteien, Wirtschaftsunternehmen, Interessenverbänden, Lobbys usw. produzieren sowie an Dienstleistungen präsentieren: insbesondere, dass Lebensqualität *maßgeblich* anhand finanzieller Mittel erreichbar, mithin *käuflich* sei. Diese Vorstellung ist naheliegend, zumal politische Steuerungsfunktionen vielfach über die Vergabe und Aufteilung finanzieller Mittel erfolgen.<sup>55</sup>

Bei näherem Hinsehen und Überprüfen erweist sich diese Ausrichtung als äußerst trügerisch, geradezu als irreführend, weil sie dasjenige vernachlässigt, was *tatsächlich* hilfreich ist, um *wirklich* zufrieden und glücklich werden und leben zu können: *Zufriedenheit und Glück* sind Erfahrungen, die Menschen als *Gefühlszustände*, als momentane subjektive Befindlichkeiten, erleben. Sie sind etwas Menschliches, mithin Psychologisches, das sich von einem Moment zum nächsten schwerwiegend verändern kann – was sich zudem auch von allen Bürger\*innen weltweit bewusst und gezielt beeinflussen / verändern lässt – sowohl aufgrund unerwarteter als auch anhand von Außenstehenden bewusst herbeigeführter äußerer Ereignisse. Gefühle sind nichts Materielles, sondern emotionale Zustände, die Menschen spontan erleben können, auch unabhängig von materiellen Besitztümern, gerade vorhandenen käuflichen Waren und Dienstleistungen. Beispielsweise können Begegnungen mit anderen Menschen sowie eine aufgehende oder untergehende Sonne starke Gefühle entstehen lassen, völlig kostenlos. Konsequenterweise definiert die Weltgesundheitsorganisation WHO *Gesundheit* als einen emotionalen Zustand, als

---

<sup>53</sup> Siehe unten: 3.1 Das „Herr im Hause“- Machtausübungs- und Identitätskonzept verlor seine ehemalige Berechtigung und Brauchbarkeit

<sup>54</sup> Andreas Voßkuhle: Justiz und Demokratie: Rechtsstaat unter Druck. DIE ZEIT Nr. 40/2018, 27. September 2018 [https://www.zeit.de/2018/40/justiz-demokratie-asyilverfahren-dieselskandal-rechtsstaat-deutschland/seite-2?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com](https://www.zeit.de/2018/40/justiz-demokratie-asyilverfahren-dieselskandal-rechtsstaat-deutschland/seite-2?utm_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com)

Justiz und Demokratie: Rechtsstaat unter Druck (Vortrag von Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, zur Eröffnung des Juristentages in Leipzig)

[https://www.reddit.com/r/de/comments/9kf6p9/justiz\\_und\\_demokratie\\_rechtsstaat\\_unter\\_druck/](https://www.reddit.com/r/de/comments/9kf6p9/justiz_und_demokratie_rechtsstaat_unter_druck/)

<sup>55</sup> Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

ein Gefühl, das zu erleben zu den Menschenrechten gehört und deshalb möglichst kostenlos erhältlich sein sollte:

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“

Seltsamerweise werden Wirtschaftsunternehmen als „gesund“ bezeichnet, wenn sie schwarze Zahlen schreiben und finanzielle Gewinne erbringen; dementsprechend scheint „Gesundheit“ etwas Finanzielles zu sein. Dass schwarze Zahlen schreibende und hohe Profite erwirtschaftende Unternehmen die Umwelt verpesten und die Natur zerstören können, womit sie die Gesundheit von Menschen gefährden und ruinieren, gerät angesichts der Konzentration auf die Optimierung der finanziellen Rentabilität allzu leicht aus dem Blick:

Gesundheit ist die Folge eines Handelns, das Gesundheit *nicht* vernachlässigt und schädigt, sondern schützt und stärkt! Interessanterweise lassen sich besonders lukrative finanzielle Gewinne „erwirtschaften“, indem man in Unternehmen finanziell investiert, die Schädigungen und Notstände in der Bevölkerung herbeiführen und eskalieren lassen. Damit wird „Nachfrage“, also Wirtschaftswachstum, gezielt gefördert, insbesondere im Gesundheitswesen:

### **3. Wirtschaftsunternehmen und Staatsregierungen tragen mehr zur Zerstörung unserer Lebensgrundlagen – zum Klimawandel und zur Anfälligkeit für Erkrankungen – bei als zum Allgemeinwohl und zu optimaler Lebensqualität<sup>56</sup>**

1983 erschien ein Buch, adressiert an den *Club of Rome*, mit dem Titel: Der Weg ins 21. Jahrhundert. Alternative Strategien für die Industriegesellschaft.<sup>57</sup> Darin leitete der Finne Pentti Malaska seinen Beitrag „Die Unvorhersehbarkeit zukünftiger Entwicklungen“ mit dem Zitat ein: „Die Zukunft ist auch nicht mehr, was sie war; sollten wir uns da nicht auch ändern?“

Malaska widmete sich in erster Linie den Herausforderungen, denen Wirtschaftsunternehmen gegenüberstehen, wenn rationale Entscheidungen getroffen werden sollen. Angesichts der Erkenntnisse des Club of Rome zu den „Grenzen des Wachstums“<sup>58</sup> waren gravierende Hindernisse für weitergehende wirtschaftliche Wachstumsbedürfnisse und -wünsche offensichtlich geworden. Diese erschwerten etlichen Unternehmen langfristige Erfolgsplanungen. Um solche Planungen zu erleichtern, erwies sich eine Strategieänderung als erfolgversprechend:

„Eben weil wir keine Zukunftsvoraussagen treffen können, ist es für jeden Betrieb, der nach Erfolg strebt, unabdingbar geworden, strategisch planen und handeln zu lernen. (...) Die rapiden Veränderungen unserer Zeit haben in erster Linie die Beständigkeit der Ausgangsbedingungen und Erwartungen bei betrieblichen Entscheidungen infrage gestellt; frühere Erfahrungen können nicht länger den Maßstab abgeben für Entscheidungen, die die Zukunft betreffen. Bislang konnten die Entscheidungsträger davon ausgehen, dass über einen längeren Zeitraum zukünftige Entwicklungen voraussagbar waren; dass Rahmenbedingungen, Preise und Kosten langfristig Bestand hatten, Entscheidungen relativ risikolos zu treffen waren, und vor allem: sie konnten mit einem beständigen und raschen Wachstum und der Ausdehnung der Märkte rechnen, auf denen es allenfalls leicht kontrollierbare Fluktuationen zu verzeichnen gab.“ (S. 203).

---

<sup>56</sup> Dieser Text ist im Wesentlichen hervorgegangen aus dem Beitrag: Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. S. 10 ff

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

<sup>57</sup> Aurelio Peccei, Eduard Pestel, Mihailo Mesarovic: Berichte an den Club of Rome. Der Weg ins 21. Jahrhundert. Alternative Strategien für die Industriegesellschaft. München: Molden/Seewald, Wien 1983.

<sup>58</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Grenzen\\_des\\_Wachstums](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums)

Malaska favorisierte damit den Übergang zu einer extrem zerstörerischen (*destruktiven*) wirtschaftspolitischen Strategie: Man solle nicht mehr *bedarfs-* bzw. nachfrageorientiert vorgehen, sondern stattdessen *angebotsorientiert*. Die von ihm erwähnten „rapiden Veränderungen unserer Zeit“ sowie das angebotsorientierte wirtschaftliche Handeln ergaben sich als logische Folgewirkungen aus strategischen Entscheidungen der US-Politik. Diese sah darin eine Chance, ihr Bestreben, stets die „einzige Weltmacht“<sup>59</sup> zu *bleiben*, dauerhaft gegen alle Gefährdungen absichern zu können. Donald Trump ließ diese aggressiv-imperialistische Ausrichtung, die schon seit der Truman-Doktrin (1947) die US-Außenpolitik – und damit auch die der NATO-Mitgliedsstaaten – „alternativlos“ geprägt hatte, anhand der Parole „America first!“ weltweit offenkundig werden

Die *angebotsorientierte Wirtschafts- und Regierungspolitik* interessiert sich nicht (mehr) für das, was Bürger\*innen sich wünschen und brauchen, damit sie möglichst gut leben können. Sie richtet sich stattdessen darauf aus, den Bürger\*innen das Leben gezielt zu erschweren. Denn, indem bewusst und gezielt Zerstörungen und Notstände herbeigeführt werden, lässt sich für enorme Nachfrage nach lebensnotwendigen, lebensrettenden und Lebensqualität versprechenden Gütern und Dienstleistungen sorgen. Zu wirtschaftlicher Rentabilität verhilft die Strategie, bewusst minderwertige Waren mit Sollbruchstellen und Anwendungsschwierigkeiten zu produzieren, die für „Bedarf“ nach Reparaturen und permanenten „Innovationen“ (Anschaffungen neuer Geräte, unverzichtbarer Updates, Beratungs- und Support- Dienstleistungen) bei darunter leidenden Bürger\*innen sorgen. Diese können damit in Abhängigkeiten („Kundenbindungen“) gebracht (gezwungen) werden, in Existenzängste, Leistungsüberforderungen, Verzweiflungszustände und Burn-out, *was zu massiven Beeinträchtigungen ihrer Gesundheit und ihres Immunsystems beitragen kann*, während sich die das Leiden verursachenden Unternehmen als hilfsbereite Retter\*innen und Wohltäter\*innen der Menschheit präsentieren (können).<sup>60</sup> Das zeigt sich besonders auffällig im Bereich der Internet- und Informationstechnologien.<sup>61</sup> Gleichzeitig begünstigt es Innovationen im Bereich der Gesundheitstechnologien und Bedarf nach medizintechnischen und pharmazeutischen Produkten sowie IT-Schutzmaßnahmen.<sup>62</sup>

*Diese Branchen* profitierten in besonders auffälliger Weise von den Herausforderungen, die mit dem Auftreten der Coronaviren einher gingen: Sie konnten ein bis dahin noch unvorstellbar

---

<sup>59</sup> Zbigniew Brzeziński: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015. Weiteres dazu finden Sie in:

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. [www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf) sowie in Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Textabschnitte 6. ff.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf) Dieser Text unterstützt Roman Herzogs *konstruktive* Ausrichtung auf die Steigerung der Lebensqualität aller Menschen auf der Erde.

Die angebotsorientierte Wirtschaftsausrichtung ergab sich aus der *Privatisierung* ehemals staatlich gewährleister *allgemeinwohldienlicher* Infrastruktur-Dienstleistungen, etwa im Post-, Fernmelde-, Verkehrsmittel-, Energie- und Gesundheitsversorgungswesen. Diese Umstellung löste Ronald Reagan in seiner Rede „A Time for Choosing“ (27.10.1964) aus. <http://millercenter.org/president/speeches/speech-3405> Weiteres dazu siehe unten Fußnote 72. (Privatisierung)

<sup>60</sup> Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

[www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf)

<sup>61</sup> Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. [www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf)

<sup>62</sup> Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. [www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf)

Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

großes „Wirtschaftswachstum“ verzeichnen – auf Kosten und zum Nachteil anderer Branchen, die sich der Förderung der Gesundheit und der Lebensqualität widmen – etwa Sportvereine, Schwimmbäder, Fitness-Studios, Anbieter von Erholungsreisen, Wellness-Erfahrungen und kulturförderlichen, spirituellen und religiösen Veranstaltungen.

Maßgeblich wird der Klimawandel von naturzerstörendem politischem und wirtschaftlichem Handeln verursacht. Dabei kommt der Umweltbelastung durch den Kohlendioxid-Ausstoß, die Nutzung fossiler Energiequellen, nur eine untergeordnete, *nebensächliche* Rolle zu – im Vergleich zu den *hauptsächlichen* Auslösern (s.u.). Dass erneuerbare Energien *grundsätzlich* zu bevorzugen sind, bestreitet niemand. Als höchst fragwürdig erweist sich dabei, *generell vorrangig* Maßnahmen zu bevorzugen, die *finanziell rentabel* zu sein scheinen, weil sie „Gewinne“ erwarten lassen, Kreditwürdigkeit sowie Steuereinnahmen zugunsten staatlicher Haushaltskassen.

Streben nach finanziellen Gewinnen verstellt leicht den Blick auf die *Hauptursachen* des Klimawandels. Diese liegen in bewussten und zielgerichteten Aktionen der Zerstörung und Ausbeutung natürlicher Ressourcen, auch menschlicher Fähigkeiten, um *damit* möglichst hohe finanzielle Einnahmen zu erwirken.<sup>63</sup> In Unternehmen, die derartig kalkulieren, finanziell zu investieren sowie deren Marktmacht in sonstiger Weise zu unterstützen, verbietet sich von selbst, weil deren Handeln mörderisch ist. Mit deren Vorgehen geht die Produktion von unendlich viel Wegwerfware (Müll) einher, was enorme Folgekosten mit sich bringt. Dass als „staatstragend“ – also als herausragend relevant – angesehene Wirtschaftsunternehmen, beispielsweise Automobil-, Bekleidungs-, Medizintechnik- und Hard- sowie Softwareproduzent\*innen, ihre „Konkurrenzfähigkeit“ auf dem Weltmarkt immer weiter steigern können sollen, um die Weltmarktführung erringen oder beibehalten zu können, geht zwangsläufig mit einem erbarmungslos brutalen gegenseitigen Vernichtungskrieg einher. Einen solchen bewusst führen zu wollen und davon auszugehen, dass sich allseitiges Scheitern vermeiden lasse, widerspricht jeglichem gesunden Menschenverstand.

Derartig unvernünftig hatte das deutsche Publikum reagiert, das auf Joseph Goebbels Frage: „Wollt ihr den totalen Krieg?“ mit frenetischer Zustimmung antwortete.<sup>64</sup> Geisteskranke Größenwahnsinnige wie Adolf Hitler bewiesen stets, dass in einem derartigen „Haifischbecken“ die wahrscheinlichste Möglichkeit darin besteht, erbärmlich unterzugehen. Politische Amtsinhaber\*innen, die Unternehmen aktiv sponsern, quasi als Sklaven missbrauchen, damit sich „ihr“ Staat im Rahmen der weltweiten Rivalität und Konkurrenz ums Überleben als wettbewerbs- und wachstumsfähig behaupten kann, verdienen keinerlei Vertrauen von Wähler\*innen. Wegen nachweisbarer mangelhafter Sachkenntnis und Bildung sollten sie keine Stimmen erhalten!<sup>65</sup> Der Diesellabgasbetrug des weitgehend staatskontrollierten VW-Konzerns erwies sich

<sup>63</sup> Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

<sup>64</sup> Peter Longerich: Goebbels' Sportpalastrede. Stiller Staatsstreich. SPIEGEL Geschichte 10.02.2011

<https://www.spiegel.de/geschichte/goebbels-sportpalastrede-a-946856.html>

<sup>65</sup> Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

[www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

[www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)

Papst Franziskus: „Diese Wirtschaft tötet“ April 2016.

<http://weltkirche.katholisch.de/Themen/Welthandel/Diese-Wirtschaft-tötet>

als ein beeindruckendes Dokument für die abgrundtiefe Verlogenheit und Scheinheiligkeit der offiziell in „Exzellenzinitiativen“ als weltweit „herausragend“ dargestellten umweltschutzpolitischen „Fortschrittlichkeit“ Deutschlands<sup>66</sup> im Vergleich zu anderen Staaten.

Spätestens seit der „Wende“, als 1989/90 „die Mauer“ fiel, geht es in nahezu allen Regionen der Erde so zu wie im *Monopoly-Spiel*: Wer viel Geld hat, der kann sich alles leisten, der bekommt alles leicht in den Griff, ist quasi allmächtig, während die „Kleinen“ – die Rücksichtsvollen, Fairen und Bescheidenen – hilflos untergehen. Das gilt vor allem für die Angehörigen der nachwachsenden Generationen, für die Kinder und Jugendlichen, die zunehmend verwahrlosen, verzweifeln und Suchtabhängigkeiten anheimfallen, weil es ihnen an Erfahrungen von Geborgenheit, Anerkennung und Ermutigung in ihrer mitmenschlichen Umwelt mangelt, vor allem in den Einrichtungen des Bildungswesens.<sup>67</sup> Dort müsste ihnen Unterstützung und Stärkung ihrer Fähigkeiten und Kräfte zuteil werden, *gemäß ihrer individuellen Interessiertheit und Begabung*, damit sie sich ihr Leben zu ihrem Besten gestalten können.<sup>68</sup>

Im Blick auf den Klimawandel sollten der Schutz und die Unterstützung unserer Lebensgrundlagen im Vordergrund stehen. Dazu ist konstruktive Zusammenarbeit notwendig. Psychologische Grundlagenforschung zum Miteinander in Schulklassen – zum Sozialklima – zeigt beispielhaft, welches Vorgehen in allen gesellschaftlichen Bereichen optimal erfolgreich ist. Diese Erkenntnisse sind zum Umgang mit dem Klimawandel relevant, weil das meteorologische Klima über das Sozialklima in Institutionen und Organisationen gezielt beeinflusst werden kann. Bereits erstellte Messverfahren können zur besseren Einhaltung der Menschenrechte, zum Schutz der Gesundheit und zur Stärkung des Immunsystems, beitragen.<sup>69</sup>

Anhand solcher Messverfahren lässt sich die internationale Diskussion darüber versachlichen, wo inwiefern und wodurch Menschenrechte in besonderer Weise missachtet werden. Problemlos lassen sich regionale Vergleiche erstellen. Dann wird, beispielsweise, eindeutig erkennbar,

---

<sup>66</sup> Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. [www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf)

<sup>67</sup> UN-Kinderrechtskonvention <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>  
<https://www.kinderrechtskonvention.info>

Thomas Kahl: Gesellschaftliche Einflüsse erschweren das Familienleben. Vor welchen Aufgaben stehen wir? Einleitungsvortrag zur Vorlesungsreihe „Spannungsfeld Familie“

Teil 1: [www.youtube.com/watch?v=OX3jb6ltFEo](http://www.youtube.com/watch?v=OX3jb6ltFEo) Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=9QaAZTAIPyI>

<sup>68</sup> Thomas Kahl: In Bildungseinrichtungen herrscht ein Sozialklima, das die Zerstörung der Natur – den Klimawandel – mehr unterstützt als das Allgemeinwohl und die Lebensqualität. In: Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. S. 2-10.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Anregungen zur Stärkung von Kindern: Was können wir tun, damit sie erfolgreich werden? Live-Vortrag, gehalten für Eltern in einer Kindertagesstätte

Teil 1: [www.youtube.com/watch?v=-w5Ms9Ty0GI](http://www.youtube.com/watch?v=-w5Ms9Ty0GI) Teil 2: [www.youtube.com/watch?v=uCxGYbtbosA](http://www.youtube.com/watch?v=uCxGYbtbosA)

<sup>69</sup> Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

[www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

Thomas Kahl: Die Konzentration auf Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen? [www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

in welchem Ausmaß Menschenrechte in den USA, in Deutschland, in der Schweiz, in Norwegen, im Vatikan, in Griechenland, in Israel, in Palästina, in Ghana, in Bhutan, in Russland und in China ge- und missachtet werden. Die Unterschiede lassen sich in Zahlenwerten angeben. Die Fort- und Rückschritte, die in den einzelnen Ländern eintreten, sowie die Maßnahmen, die dazu beitragen, lassen sich klar erkennen, miteinander vergleichen und wunschgemäß bewusst steuern. Aufgrund dessen können alle Menschen leicht erkennen, welche Mittel besonders geeignet sind, zunehmend für bessere Lebensqualität zu sorgen. Es gibt nichts Nützlicheres und Wertvolleres als Qualitätsmanagement-Verfahren (= Verfahrenstechnologien), mit denen sich die Auswirkungen, der Nutzen und die Schädlichkeit, von Handlungsweisen exakt messen lässt.

Selbstverständlich lässt sich anhand dieser Messtechnologie auch ermitteln, welche Staaten mit ihrer Politik in den vergangenen Jahrzehnten aktiv dazu beitragen, dass Menschenverletzungen besonders rapide zugenommen haben. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass es neben sehr offensichtlichen Formen von Menschenrechtsverletzungen auch sehr subtile Formen gibt, die sich nur sehr schwer erkennen lassen. Diese können sich genauso destruktiv oder auch noch destruktiver als *brutal aussehende* Maßnahmen auswirken.<sup>70</sup> Auf derartig raffinierte Strategien hatte bereits Jesus von Nazareth *warnend* aufmerksam gemacht. Er sagte:

„Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, in Wirklichkeit aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten könnt, sollt ihr sie erkennen.“ (Mt 7, 15-16)

### **3.1 Das „Herr im Hause“- Machtausübungs- und Identitätskonzept hat jegliche frühere Berechtigung und Brauchbarkeit verloren**

Die Zeiten, in denen uni- und bilaterale sowie nationalstaatliche politische Regelungen noch einigermaßen zuverlässig funktioniert hatten, sind spätestens seit 1990 vorüber. Denn die wirtschaftliche Globalisierung ließ den „Staatsstreich der Konzerne“<sup>71</sup> eskalieren. Dieser war in allen „westlichen“ Staaten mit der demokratie- und verfassungswidrigen Privatisierung ehemals staatlicher Infrastruktur-Dienstleistungen in Gang gesetzt worden.<sup>72</sup> Seitdem leben wir im

---

<sup>70</sup> Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

[www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf)

Thomas Kahl: Homo sapiens entartete zu Homo oeconomicus. Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl.

[www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf)

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. [www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf)

Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

<sup>71</sup> Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

[https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid\\_287241098572447](https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447)

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff.

<https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

<sup>72</sup> Die demokratie- und verfassungswidrige „Privatisierung“ ehemals staatlicher Dienstleistungen wurde in allen „westlichen“ Staaten von Ronald Reagan seit seiner Rede „A time for choosing“ (27.10.1964) eingeleitet:

Ronald Reagan: A Time for Choosing. <http://millercenter.org/president/speeches/speech-3405> Angesichts ausgeführter Staatsausgaben und -schulden betonte Reagan die angeblich „unumgängliche“ bzw. „alternativlose“ Notwendigkeit, die Kosten des gigantischen Wohlfahrt-Staatsapparates drastisch zu verringern. Dieser müsst(e) verkleinert werden, zumal sein freiheitseinschränkender Einfluss auf die Menschen zu groß geworden sei. Deren Freiheit und Selbstbestimmung müsste erweitert und gestärkt werden. ...“ Damit etablierte sich Reagan als ein wichtiger Mann des konservativen Flügels der Republikanischen Partei. Weiteres dazu und zu den

„global village“ innerhalb staatlicher territorialer Grenzen, wobei maßgebliche Herrschaftsmacht auf global-player-Wirtschaftsunternehmen übergegangen ist. Damit ging die Ausrichtung am staatlichen Verfassungsrecht zugunsten gemeinnützigen Handelns im Sinne des Allgemeinwohls verloren, somit auch die traditionelle Legitimationsgrundlage des Einziehens von Steuerzahlungen von erwerbstätigen Bevölkerungsmitgliedern. Ausufernde tyrannisch-despotische Ausrichtung an *privatrechtlichen* „Herr im Hause“-Prinzipien führte weltweit zu verheerenden Gegebenheiten – zum zunehmenden Scheitern von Bemühungen, anhand von ehrlichen und anständigen („gerechten, fairen“) Mitteln und Wegen noch für zufriedenstellendes eigenes Überleben sorgen zu können. Öffentlich bekannt geworden ist diese Tatsache beispielsweise über die folgenden Gegebenheiten und Äußerungen:

- Im Zuge der wirtschaftlichen Globalisierung sind die Rechtssysteme in allen Staaten aufgebrochen und in Konkurrenz miteinander geraten. In Folge dessen wurde überall alles zunehmend unübersichtlich und weniger beherrschbar. Damit haben etliche Regierungen ihre früheren Ordnungsfunktionen verloren: Oft entsteht der Eindruck, dass diese mit hilflosen Worten und Appellen, die mehr belächelt als ernstgenommen werden, auf wirtschaftliche und finanzielle Einflüsse reagieren. Anscheinend hat niemand mehr diese Einflüsse, die sich weitgehend verselbständigt haben, hinreichend im Griff. Was sich daraus praktisch ergeben hat, betonte Sigmar Gabriel am 27. Februar 2010 auf dem SPD-Sonderparteitag in Dortmund:

„Wir haben gar keine Bundesregierung – Frau Merkel ist Geschäftsführerin einer neuen Nichtregierungsorganisation in Deutschland.“<sup>73</sup>

Wenige Tage später, am 05.03.2010, nannte er auf dem Landesparteitag der SPD in Nordrhein-Westfalen juristische Hintergründe dieser Tatsache:

„Genauso wenig wie es eine gültige Recht(s)ordnung gibt, genau so wenig gibt es einen Staat „Bundesrepublik Deutschland“.“<sup>74</sup>

- Horst Seehofer (CSU) verdeutlichte, wie in Deutschland mit der Rechtsordnung umgegangen wird: Am 21. Mai 2010 äußerte er sich in der ARD-Satiresendung „Pelzig“ zur Frage, wie er als bayrischer Ministerpräsident angesichts schwieriger Sachlagen Entscheidungen anhand des sogenannten *gesunden Menschenverstandes* treffe.<sup>75</sup> Dabei wies Horst Seehofer auf höchst problematische Tatbestände hin: International agierende Pharmakonzerne und weitere Wirtschaftsunternehmen entziehen sich weitgehend politischen Einflussnahmen. Allzu rücksichtslos verfolgen diese ihre Profitmaximierungsinteressen auf Kosten und zum Nachteil anderer. Horst Seehofer sagte in diesem Zusammenhang: „*Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.*“

Angesichts dessen hielt Horst Seehofer zur Unterstützung des Allgemeinwohles ein Vorgehen für sinnvoll, das sich schon seit Jahrhunderten als Irrweg erwiesen hat: Er folgt hier, wie weltweit nahezu alle Politiker\*innen, sowohl die „linken“ als auch die „rechten“, allzu

---

Hintergründen siehe Thomas Kahl: Während des „Kalten Krieges“ unterblieben notwendige Reformen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 58-63.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>73</sup> [www.youtube.com/watch?v=-PX8Jyp7cRk](https://www.youtube.com/watch?v=-PX8Jyp7cRk)

<sup>74</sup> [www.fokus-brennpunkt.de/die-kanzler-der-brid-dienten-immer-den-alliierten-niemals-dem-deutschen-volke/](http://www.fokus-brennpunkt.de/die-kanzler-der-brid-dienten-immer-den-alliierten-niemals-dem-deutschen-volke/)

<sup>75</sup> Horst Seehofer in der ARD-Satiresendung „Pelzig“ am 21. Mai 2010:

<http://www.medialeaks.org/horst-seehofer-diejenigen-die-entscheiden-sind-nicht-gewahlt>

unkritisch der kommunistischen Irrlehre von Karl Marx<sup>76</sup>: Praktisch einstimmig, mithin *alternativlos*, wird davon ausgegangen, dass es für das Allgemeinwohl von entscheidender Bedeutung sei, *wer* die Verfügungsmacht über Produktionsmittel und Kapital in den Händen halte: Damit Politiker\*innen hier mehr Einfluss erhielten, seien Wirtschaftsunternehmen angemessener zu besteuern.

Horst Seehofer übersieht dabei anscheinend, dass es nicht in erster Linie darauf ankommt, *wer* die Verfügungsmacht *hat*. *Vor allem* entscheidend ist, *wie mit Verfügungsmacht in der Praxis umgegangen wird*. Im Hinblick auf den optimalen Umgang ist nicht nur auf die Eigenarten, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen der offensichtlich beteiligten Menschen zu achten, sondern *eine angemessene Verfahrenstechnologie* erforderlich und einzuführen. Diese ist nicht nur zum Umgang mit finanziellen Mitteln notwendig, sondern auch im Blick auf den Datenschutz und den Einsatz der Digitalisierung zu Verwaltungs-, Handels-, Informations- und Kommunikationszwecken: Entscheidend ist, *wie mit Daten* konkret umgegangen wird: *Welche Daten* werden erhoben, vorrangig genutzt und berücksichtigt, welche vernachlässigt, ignoriert, bewusst ausgeblendet (abgewehrt)? *Das* müsste bewusst *menschenrechtsgemäß* in datenschutz- und IT-gesetzlichen Anordnungen geregelt werden. Indem darauf im Gesundheitswesen, speziell im Rahmen der Organisation der Telematik-Infrastruktur (TI), zu wenig sorgfältig geachtet wird, steht uns eine immense Zunahme von Behandlungsfehlern, auch mit tödlichem Ausgang, bevor.<sup>77</sup>

Eine darauf nicht hinreichend achtende Gesetzgebung ließ menschenrechtswidrige Vorgehensweisen zu und eskalieren, statt diese einzudämmen und zu unterbinden: „Die Verhütung des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung“ (Artikel 74 (1) 16. GG) wurde allzu sehr vernachlässigt.<sup>78</sup> In etlichen Fällen hätte man solchem Missbrauch vorbeugen und ihn minimieren können mithilfe darauf ausgerichteter Bildungsförderung und Forschung, geeigneter Verfahren des Qualitätsmanagements sowie „die Überführung von Grund und Boden, von Naturschätzen und Produktionsmitteln in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft.“ (Artikel 74 (1) 15. GG)

---

<sup>76</sup> Als *Irrlehre* erweist sich der Marxismus, weil Marx, Engels und ihre Anhänger noch zu wenig von den Eigenarten und Bedürfnissen der Menschen gewusst hatten: Die empirisch forschende naturwissenschaftliche Psychologie befand sich zu ihrer Zeit erst im Anfangsstadium, ebenso die Entwicklung psychotherapeutischer Vorgehensweisen. Irren aufgrund von Unkenntnis ist menschlich. Siehe dazu: Thomas Kahl: Die kommunistische Irrlehre des „Dialektischen Materialismus“. In: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. S. 49. [www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

<sup>77</sup> Thomas Kahl: Die Telematik-Infrastruktur-Regelungen sind korrekturbedürftig. Das Informationelle Selbstbestimmungsrecht erfordert klarere Aussagen.

[www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbedürftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbedürftig.pdf)

<sup>78</sup> Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. [www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan\\_NAP\\_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf)

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

Thomas Kahl: Die Telematik-Infrastruktur-Regelungen sind korrekturbedürftig. Das Informationelle Selbstbestimmungsrecht erfordert klarere Aussagen.

[www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbedürftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/TI-Regelungen-sind-korrekturbedürftig.pdf)

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. [www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf)

Thomas Kahl: Cyberattacken werden mörderisch. Das Ausmaß, die Hintergründe und Schritte zur Problemlösung. [www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/CyberattackenWerdenMoerderisch.pdf)

- Der Friedenspolitiker Egon Bahr (SPD) brachte auf den Punkt, was „Sache“ ist:

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“<sup>79</sup>

Angesichts vielfältiger gegenseitiger Vernetzungen und geographische staatsterritoriale Grenzbeziehungen überschreitender Herausforderungen finanzieller, wirtschaftlicher, ökologischer, juristischer, informationstechnologischer, gesundheitlicher sowie (aus)bildungsbezogener Art, versagt jede traditionelle Form national, staatlich oder rein regional ausgerichteten Problemlösungsmanagements kläglich. Wer weiterhin gemäß der Vorstellung lebt und handelt, dass klar voneinander abgrenzbare Staaten existieren sowie dass die „Identität“ von Menschen vor allem von ihrer geographischen Heimat sowie ihrer biologischen Abstammung (Blutlinie, Genetik) geprägt und festgelegt sei, der verkennt die Realitäten: Vieles ist in Wirklichkeit ganz anders, als es zu sein scheint bzw. als es uns von „offizieller Seite“ dargestellt – wie eine Fata Morgana vorgespiegelt – wird. Dass das so ist, verschweigen amtierende Politiker\*innen seit Jahrzehnten: Selbstverständlich legen sie keinerlei Wert darauf, dass ihre Funktionen, ihre Souveränität und ihre Machtpositionen öffentlich infrage gestellt werden.<sup>80</sup> Folglich ist es in ihrem Interesse, dass im Bildungswesen und in den Massenmedien Irreführendes verbreitet wird.

Tatsächlich leb(t)en alle Menschen *schon immer* im „global village“: Auf dem Planeten Erde befinden wir uns alle quasi wie in einem Boot. Viele konnten bzw. durften das nicht so wahrnehmen, weil „Mächtige“, insbesondere Monarchen und militärische Feldherren, ihnen über gezielte Propaganda einschärften, *in erster Linie* seien sie Angehörige einer Familie, Sippe, eines Volksstammes, eines Landes, einer Nation, eines Staates, einer Hautfarbe („Rasse“), einer kulturellen Tradition. Sie hätten *durch ihre Abstammung* von ihren biologischen Eltern – über ihre Blutsverwandtschaft, ihre Genstruktur, ihre regionale Zugehörigkeit („Heimat“) – eine bestimmte „Identität“, die sie von anderen Menschen unterscheidet. Diese „Identität“ sei zu schützen und zu verteidigen, damit sie nicht untergehe. Über Jahrhunderte hinweg galt die biologische Abstammungsidentität in den europäischen Klassengesellschaften als etwas existenziell Wichtiges zur Erbnachfolge in Berufs-, Amts- und Machtpositionen, etwa für die Oberhäupter in Königshäusern und Familienverbänden. Deshalb dürfe man sich stets nur mit Ebenbürtigen, Gleichartigen zusammenschließen, etwa ehelich verbinden. – Derartige Identitätskonzepte sind mit der Freiheit der Persönlichkeitsentfaltung (Artikel 2 GG) sowie dem Gleichwertigkeitsgrundsatz (Artikel 3 GG) unvereinbar. Siehe dazu unten S. 44.

Dem hier herrschenden „Herr im Hause“-Prinzip zufolge können Eheschließungen verboten<sup>81</sup> oder erzwungen werden. *Diese Ideologie der Ungleichwertigkeit* kennzeichnet das Wesentliche rechtsextremer Einstellungen und Politik<sup>82</sup>: Anderen Menschen gegenüber aufgrund von

---

<sup>79</sup> [www.rnz.de/nachrichten/heidelberg\\_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-arid,18921.html](http://www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-arid,18921.html) (04.12.2013)

<sup>80</sup> Möglicherweise haben sie das nicht bemerkt, weil sie selbst in diesen Denk- und Handlungskategorien befangen waren und sind. Offensichtliche Realitäten werden von Menschen nicht wahrgenommen, wenn ihnen die Aufgeschlossenheit dafür fehlt – etwa, weil sie Angst davor haben, weil sie nicht wissen, wie sie damit gut umgehen können. Was nicht in das eigene Weltbild passt, das wird geleugnet: Das gibt es nicht, das ist „fake“, das darf nicht verbreitet werden. Siehe hierzu auch: Thomas Kahl: Die Wahrheit zu sagen erfordert Mut, Ethik und enorme Fachkompetenz. Nur mit globalem Überblick lässt sich die Krise bewältigen. Anmerkungen zu der Streitschrift des ZEIT-Politikredakteurs Bernd Ulrich: „Sagt uns die Wahrheit! Was Politiker verschweigen und warum.“ [www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieWahrheitZuSagenErfordertMutEthikFachkompetenz.pdf)

<sup>81</sup> Der Fragwürdigkeit dieses diktatorischen Vorgehens widmete sich zum Beispiel die Tragödie „Romeo und Julia“ des politischen Dichters William Shakespeare.

<sup>82</sup> Wenn „das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist“, kann man dieser Ideologie erfolversprechend mit Bildungsmaßnahmen begegnen, etwa indem fairer Umgang miteinander über *Inklusion* gefördert wird. Siehe hierzu Ulf Preuss-Lausitz: Schritte zur inklusiven Schule. Vorschläge zur

Äußerlichkeiten, etwa beruflichen Positionen oder Zugehörigkeiten zu Organisationen und Institutionen, bewusst und zielstrebig in den Kategorien von Unterlegenheit und Überlegenheit, Höher- und Minderwertigkeit, „Selbstbehauptung“ und „Untergang“ zu denken und zu handeln, gehört zum Kern jeglichen kriegerisch-zerstörerischen imperialistischen Vorgehens. Probleme und Konflikte auf diese Weise „lösen“ zu wollen, sorgt für deren Eskalation.

Dieses Vorgehen richtet sich gegen die *angeborene* Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung aller Menschen – gegen die Grundlage der Menschenrechtsordnung, wie sie beispielsweise in der französischen *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789*<sup>83</sup> formuliert worden war. Das menschenunwürdige Vorgehen der *Ideologie der Ungleichwertigkeit* wurde mit wissenschaftlich-technischen Mitteln im Dritten Reich und in der daran anschließenden USA-Politik als „einziger Weltmacht“<sup>84</sup>, von der Truman-Doktrin bis hin zu Donald Trumps Parole „America first“<sup>85</sup> zunehmend perfektioniert. Eindeutige Beweise, die zeigt(t)en, inwiefern die Ideologie der Ungleichwertigkeit auf Irrtümern, Aberglauben und auf bewusster Irreführung beruht, wurden und werden von „Mächtigen“ üblicherweise *ohne jegliche Berechtigung* dogmatisch als unglaubwürdig bzw. als nicht angemessen hingestellt und anhand von körperlicher, seelischer und geistiger Gewaltanwendung bis hin zum Mord niedergemacht, um sich eigene Vormachtstellungen und Besitzstände abzusichern.

Dem obrigkeitlichen „Herr im Hause“-Rechtsprinzip zufolge bestimmen militärische Kommandant\*innen, König\*innen, Fürst\*innen, Präsident\*innen, Staatsbedienstete, Hauseigentümer\*innen, Familienoberhäupter, Unternehmer\*innen, Arbeitgeber\*innen, etc. *in absolutistischer Souveränität* die Verhaltensweisen und Regeln, an die sich alle Personen zu halten haben, die sich in ihren Einfluss- bzw. Eigentumsbereichen aufhalten. Diese Personen können dort von ihnen durchaus einwandfrei-menschenwürdig behandelt, aber auch, nach jeweiligem Belieben, als Untertanen bzw. Leibeigene angesehen und im Rahmen weitreichender Ermessensspielräume herumdirigiert, befördert, bestraft, versklavt, ausgebeutet, missbraucht und getötet werden. Die Problematik dieses Rechtsprinzips wird offensichtlich angesichts der „sittlichen“ Behauptung, „Ehrenmord“ sei gerechtfertigt.<sup>86</sup> Der Sinn und Nutzen der Menschenrechte liegt darin, derartiger „privatrechtlicher“ Definitionswillkür den juristischen Boden zu entziehen.

---

Umsetzung der UN-BRK. In: D. Bognar, B. Maring (Hrsg.): Inklusion an Schulen. Praxishandbuch zur Umsetzung mit Anleitungen. (S. 40–45). Köln: Carl Link/Wolters Kluver Verlag 2014.

Ulf Preuss-Lausitz ist Mitgründer und -sprecher des Arbeitskreises «Gemeinsam für inklusive Bildung Berlin» sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Schulqualität in Berlin und Brandenburg, im Berliner Fachbeirat Inklusion und im Expertenkreis «Inklusive Bildung» der Deutschen UNESCO-Kommission.

Siehe hierzu ferner: [Johannes Kiess](#), [Oliver Decker](#), [Elmar Brähler](#): Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie>

Ein wesentlicher Sinn der UN-Kinderrechtskonvention lag in der Formulierung von Bildungsmaßnahmen, die geeignet sind, rechtsextremistische Einstellungen und Handlungsweisen zu beheben. Siehe dazu

2.1 Die Problemlösungsschlüssel-Bundesministerien ..., ferner oben S. 5, Fußnote 18 und S. 19, Fußnote 59.

[www.aufenthaltstitel.de/unkinderrechtskonvention.html](http://www.aufenthaltstitel.de/unkinderrechtskonvention.html)

<sup>83</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung\\_der\\_Menschen-\\_und\\_Bürgerrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung_der_Menschen-_und_Bürgerrechte)

<sup>84</sup> Zbigniew Brzeziński: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Mit einem Vorwort von Hans D. Genscher. Fischer 2004

<sup>85</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 4-6, S. 49-79. [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>86</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Ehrenmord>

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

Dazu beitragen sollte insbesondere eine 2012 veröffentlichte Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur Reformbedürftigkeit der juristischen Bildung in Deutschland.<sup>87</sup>

Die gegenwärtig in Deutschland – sowie der EU<sup>88</sup> – amtierenden Jurist\*innen lassen bis heute noch zu wenig Interesse erkennen, sich gemäß der Menschenrechtsordnung des Grundgesetzes und der Vereinten Nationen auszurichten: Seit 2017 biete ich Seminare zur globalen Rechtsordnung an<sup>89</sup>, ohne unter ihnen interessierte Teilnehmer\*innen zu finden. Sinnvollen, konstruktiven Reformmaßnahmen steht das tradierte Rechtsprinzip der „Sozialadäquanz“ entgegen:

„Die **Sozialadäquanz** (auch **soziale Adäquanz**) ist ein Prinzip, das im [deutschen Strafrecht](#) eine Rolle spielt. Erfüllt ein Verhalten zwar äußerlich alle Merkmale eines gesetzlichen Straftatbestandes, bewegt sich aber innerhalb der üblichen, geschichtlich entwickelten Ordnung, liegt nach [herrschender Meinung](#) kein tatbestands-mäßiges Handlungsunrecht vor.“<sup>90</sup>

„Sozialadäquanz ist die gesellschaftliche Üblichkeit und Anerkennung. Ein Verhalten ist dann sozialadäquat, wenn es sich völlig im Rahmen der normalen, geschichtlich gewordenen sozialen Ordnung bewegt. Nach umstrittener Ansicht schließt die S. die [Rechtswidrigkeit](#) eines Verhaltens aus. Lit.: Sommer, T., Die Bedeutung der Sozialadäquanz bei der rechtlichen Bewertung, 1986“<sup>91</sup>

Im Klartext beinhaltet das: Es sei gerechtfertigt, stets weiter so zu handeln, wie es bislang in Deutschland üblich gewesen war, auch in Analogie zu eindeutig menschenunwürdigen nationalsozialistischen Vorgehensweisen: Bei jeglicher Abweichung von obrigkeitsstaatlich angeordnetem Vorgehen, von konformistischer Unterordnung und Untertänigkeit, seien seitens „aller staatlichen Gewalt“ durchsetzungsstarke Korrekturmaßnahmen gerechtfertigt und durchzuführen.

Nationalsozialistisch geprägte Rechts-, Moral- und Ethikprinzipien zeigten sich deutlich 2012 im Beschneidungsurteil des Kölner Landesgerichts.<sup>92</sup> Auch die Empfehlungen des Deutschen Ethikrates sind noch von vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen Akzenten geprägt: Unübliches, zivilcouragiertes Querdenken und -handeln, das sich an den Menschenrechten ausrichtet, sollte von dessen Voten konsequent(er) gefördert werden. Aus dem Grund- und Menschenrecht auf

---

<sup>87</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf) Zur Position des Wissenschaftsrates im Blick auf die juristische Bildung in Deutschland siehe unten S. 39, Fußnote 138 und S. 53, Fußnote 188.

<sup>88</sup> Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014

<sup>89</sup> Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. Thomas Kahl: Konkrete Schritte hin zu einer menschenwürdigen globalen Gesellschaftsordnung: Ein Programm zur Bewältigung aktueller Konflikte. <http://youtu.be/73UQYC1OGtY>

Thomas Kahl: Wir befinden uns im Übergang zu einer *globalen* Gesellschaftsordnung. Fünf Vorträge auf YouTube [www.imge.info/extdownloads/WirBefindenUnsImUebergangZuEinerGlobalenGesellschaftsordnung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WirBefindenUnsImUebergangZuEinerGlobalenGesellschaftsordnung.pdf)

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>  
Seminare zur globalen Ordnung: [www.globale-ordnung.de](http://www.globale-ordnung.de)

<sup>90</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialadäquanz>

<sup>91</sup> <http://www.rechtslexikon.net/d/sozialadäquanz/sozialadäquanz.htm>

<sup>92</sup> Thomas Kahl: Verantwortliche Freiheit und Selbstbestimmung mündiger Bürger. In: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. S. 20-27.

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

Thomas Kahl: Das Beschneidungsgesetz - Ein mutiger Schritt in die richtige Richtung. Vernunft und Aufklärung begegnen religiösem Fundamentalismus.

[www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsgesetzEinMutigerSchrittInDieRichtigeRichtung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsgesetzEinMutigerSchrittInDieRichtigeRichtung.pdf)

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Artikel 2 GG)<sup>93</sup> ergibt sich, dass den individuellen Erwartungen und Vorstellungen anderer Personen untergeordnetes, unreflektiert-konformistisches, Denken und Handeln als menschenrechtswidrig-freiheitseingeschränkt gelten kann.

Die Fragwürdigkeit des „Herr im Hause“- Denkens und Handelns zeigt sich besonders auffällig in der Auffassung, „Ehrenmord“ sei „sittlich gerechtfertigt“: „Ehrenmord“ geht aus dem Bedürfnis hervor, gemäß den Wertvorstellungen anderer Menschen möglichst „respektable“ Eindrücke erwecken und Imageverluste vermeiden zu wollen. Diese Absicht leitet auch das Bestreben von Geheimdiensten, Regierungen und sonstigen sogenannten „Autoritäten“, jegliche Kritik von Angehörigen der Bevölkerung („Dissidenten“) an ihrer Arbeit unterbinden bzw. ins Leere laufen lassen zu wollen.

### 3.2 Jurist\*innen verstanden und interpretierten das Grundgesetz im Sinne der Rechtsordnung des Dritten Reiches

Das „Herr im Hause“-Machtausübungs-, Identitäts- und Rechtskonzept trug dazu bei, dass das Grundgesetz seit seiner Verabschiedung von Staatsrechtler\*innen kommentiert und interpretiert wurde, die sich in der geistigen Tradition der Lehren des „Kronjuristen des Dritten Reiches“, Carl Schmitt (1888-1985)<sup>94</sup>, befanden. Federführende Funktionen übernahmen insbesondere Theodor Maunz<sup>95</sup> sowie dessen Nachfolger Peter Badura.<sup>96</sup> Badura war von 1970 bis 2002 Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In seinem, als „Standardwerk“ verbreiteten, Lehrbuch teilte er mit:

„Nach dem Staatsrecht der Bundesrepublik ist durch den Zusammenbruch, die Handlungen der Besatzungsmächte, die Errichtung der beiden deutschen Staaten und die später zustande gekommenen Verträge und Erklärungen die rechtliche Kontinuität zwischen dem Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland nicht unterbrochen worden; die Bundesrepublik ist mit dem Deutschen Reich rechtlich identisch, d. h. die Bundesrepublik ist nicht ein neues oder anderes Rechtsobjekt im Verhältnis zum fortbestehenden Deutschen Reich.“<sup>97</sup>

„Der Staat ist ein historisch konkreter Begriff, nicht eine zeitlose Ordnungsvorstellung. Erst die europäische Neuzeit hat die Frage nach einer „**Rechtfertigung**“ des Staates gestellt, die Frage also nach dem Grund des dem Staat geschuldeten Gehorsams und nach dem Sinn staatlich ausgeübter Herrschaft. ... Die Säkularisierung der Weltsicht und der Individualismus der Lebensdeutung, die Ausbildung der kapitalistischen Verkehrswirtschaft und das Staatsbild des Absolutismus liegen der Entstehung des neuzeitlichen Staates zugrunde. Die „Rechtfertigung“ des Staates bedeutet nicht seine Erklärung als Wirkung sozialer oder individueller Ursachen, sondern seine Anerkennung als eine vernünftige und sittlich gebotene Einrichtung. In den konfessionellen Bürgerkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts bildet sich die staatliche Form politischer Herrschaft als eine religiös neutrale und damit ohne Rücksicht auf das religiöse Bekenntnis wirksame und legitimierbare Ordnung aus. Diesem von der Religion grundsätzlich getrennten Staat billigen die Theoretiker des neuzeitlichen politischen Denkens, JEAN BODIN (1529-1556) und THOMAS HOBBS (1588-1679), oberste Gewalt, „Souveränität“ zu.“<sup>98</sup>

---

<sup>93</sup> Thomas Kahl: Persönlichkeitsentwicklung geht mit lebenslangem Lernen einher. In Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zum geordneten globalen Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation. S. 16-22.

[www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf)

<sup>94</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Carl\\_Schmitt](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Schmitt)

<sup>95</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor\\_Maunz](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Maunz)

<sup>96</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_Badura](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Badura)

<sup>97</sup> Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 37 f. Siehe dazu:

Thomas Kahl: Bislang kam noch kein *allgemein akzeptiertes* Verständnis des Grundgesetzes zustande. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

<sup>98</sup> Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 2 f.

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

Nachweislich urteilt(e) und handelt(e) die überwiegende Mehrheit der Richter\*innen am Bundesverfassungsgericht gemäß dieser Rechtstradition und noch nicht stets im Sinne der demokratischen Rechtsstaatlichkeit des Grundgesetzes. Offensichtlich wurde von allzu vielen zu wenig bemerkt, dass seit der Verabschiedung des Grundgesetzes eine fundamentale Abkehr von der kriegerischen nationalsozialistischen Sieg-Heil-Ausrichtung erfolgen sollte. Seit dem 23. Mai 1949 sollte in Deutschland friedliches, harmonisches, *gleichberechtigtes* mitmenschliches Zusammenleben ermöglicht und gewährleistet werden.<sup>99</sup>

Was für das Bundesverfassungsgericht gilt, gilt auch für die europäischen Gerichte im Bezug auf Menschenrechtsfragen. Das Knowhow zur Förderung menschenwürdigen Sozialverhaltens ist seit langem bekannt und verfügbar. Dieses ergibt sich aus dem *Subsidiaritätsgrundsatz*.<sup>100</sup> Dieser beruht (unter anderem) auf der Sozialethik der katholischen Kirche. Diese war 1932 in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* formuliert worden.<sup>101</sup> Die Bedeutung dieses Grundsatzes erläuterte Roman Herzog:

„Er sagt mit scheinbar dünnen, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.“<sup>102</sup>

Roman Herzogs Bezugnahme auf das *Subsidiaritätsprinzip* gilt zugleich auch für die Inhalte von Artikel 2 GG (zu dem unter anderem auch das Informationelle Selbstbestimmungsrecht gehört) und aller weiteren Menschen- und Grundrechte. Die einzelnen Menschen- und Grundrechte thematisieren Teilaspekte dessen, was das Subsidiaritätsprinzip umfasst. Dass in Zentral-europa bis heute noch recht konsequent *menschenrechtswidrig* verfahren wird, beruht auf dem hier noch vorherrschenden obrigkeitlich-vordemokratischen „Herr im Hause“-Prinzip, das dem

---

<sup>99</sup> Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung. 07.05.2012

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

[www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf)

<sup>100</sup> Thomas Kahl: Die Problemlösung gelingt anhand des Subsidiaritätsprinzips. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die freiheitlich-demokratische globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 79-84.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>101</sup> Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./

28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>102</sup> Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

antiken römischen Staatsrecht entstammt und dem sogenannten „Privatrecht“ zugeordnet wird.<sup>103</sup>

„Dass und inwiefern ein destruktiver Umgang mit der eigenen Bevölkerung erfolgt, konkret: dass und inwiefern staatliche Instanzen *kriegerisch* und ausbeutend der eigenen Bevölkerung gegenüber handeln, ist staatlichen Instanzen in der Regel bekannt und bewusst. Denn derartiger Umgang ergibt sich quasi automatisch aus dem üblichen Bedürfnis staatlicher Instanzen, ihre errungenen Macht- und Herrschaftspositionen im Sinne von Besitzstandswahrung gegenüber jeglicher Kritik von anderen Abgeordneten und von Bürger\*innen möglichst konsequent aufrecht erhalten zu können. Normalerweise wollen staatliche Instanzen lieber über die Bürger\*innen *herrschen*, als sich für deren Wohl als deren *Diener\*innen* zu engagieren. Jesus von Nazareth äußerte sich zu dieser politischen Grundproblematik beispielgebend eindeutig:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28). Damit setzte sich Jesus für das ein, was heutzutage als das *Subsidiaritätsprinzip* bezeichnet wird.“<sup>104</sup>

Politiker\*innen sind in der Regel nicht daran interessiert, *gemäß dem Subsidiaritätsprinzip* die Selbstständigkeit und die zweckmäßige Selbstregulation der Bürger\*innen zu fördern. Ihre Befürchtung, dadurch selber überflüssig werden zu können, lässt sich gedanklich leicht nachvollziehen. Um für ihre weitere Besitzstandsabsicherung (Amtsübernahme) zu sorgen, erweist es sich für sie als zweckmäßig, die Bürger\*innen möglichst in einer Haltung der Bedürftigkeit, der Abhängigkeit von ihnen, zu halten – in geistiger Armut (Uninformiertheit, Dummheit). Damit erweisen sie sich als „menschenunwürdig“ oder gar „feindselig“ dem Wohl der Bevölkerung gegenüber, als deren Ausbeuter\*innen und Unterdrücker\*innen. Indem sie deren Menschen- und Grundrechte einschränken, behindern sie deren Möglichkeiten, selbst bestmöglich für ihr eigenes Wohl und zugleich für das Gesamtwohl sorgen zu können. Damit erweisen sie sich als Vertreter\*innen des „Algorithmus der Zerstörung“.<sup>105</sup> Wer derartig eingestellten Personen vertraut und ihnen auf der Grundlage des demokratischen Wahlrechtes die Ausübung politischen Machtmissbrauches ermöglicht, der schadet sich selbst und der Allgemeinheit.<sup>106</sup>

---

<sup>103</sup> Siehe dazu oben 3.1 Das „Herr im Hause“- Machtausübungs- und Identitätskonzept...

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, aber nicht ausführlich darstellen.

[www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf)

Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012.

[www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

<sup>104</sup> Zitiert nach: Thomas Kahl: Bildungsmaßnahmen eignen sich dazu, destruktivem „ökonomischem“ Handeln vorzubeugen. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Die Problemlösung gelingt anhand des Subsidiaritätsprinzips. In Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Textabschnitt 7. ff.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>105</sup> Thomas Kahl: Die Erlösung aus dem Algorithmus der Zerstörung, aus der Strategie „divide et impera“. Klarstellungen anlässlich der Karlspreis-Rede von António Guterres.

<http://www.imge.info/extdownloads/DieStrategieDivideEtImpera.pdf>

<sup>106</sup> Thomas Kahl: Wie sich Politik *menschenrechtsgemäß* gestalten lässt, scheint Politiker\*innen kaum zu interessieren. In: Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

### 3.3 Abergläubische Vorstellungen können zur Kriegsführung verleiten. Kritische Überprüfungen (Qualitätskontrollen) eröffnen zufriedenstellende Auswege

Im Zuge der geschichtlichen Entwicklungen verfielen Menschen und Völker immer wieder *abergläubischen Vorstellungen*: Sie glaubten, sie müssten ihre Eindrücke und Vorstellungen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln gegenüber sämtlichen Einwänden, Zweifeln, Kritiker\*innen, Anfeindungen usw. konsequent verteidigen und schützen (können): Niemandem dürfe es erlaubt werden und gelingen, ihre Besitzstände an „Glaubenswahrheiten“ – ihre Meinungen, Planungen, Überzeugungen, Gewohnheiten, Normen, Umgangsregeln etc. – in irgendeiner Hinsicht infrage zu stellen. Denn das könne ihre zukünftigen Lebens- und Handlungsmöglichkeiten und sowie Rechte ernsthaft gefährden und sie in totale Verunsicherung geraten lassen. Im Sinne ihrer Selbstbestimmungsbedürfnisse und -rechte, ihres Strebens nach Autonomie und Freiheit, argumentieren und handeln in der Regel die Vertreter\*innen aller Völker und Staaten zugunsten der Nichteinmischung anderer in ihre „inneren Angelegenheiten“:

„Jede Gemeinschaft hat das Recht, sich diejenige Ordnung zu geben, die sie haben möchte. Niemand konnte den Azteken verwehren, Gesetze zu erfinden, die dafür sorgten, dass ihrem Sonnengott die Menschenopfer dargebracht werden konnten, die ihnen nötig erschienen, um sich dessen Wohlwollen zu erhalten.<sup>107</sup> Der Gefahr, dass die Sonne vom Himmel fällt oder am nächsten Tag nicht wieder aufgeht, nur weil die Menschenopfer nicht gebracht werden konnten, musste mit allen erdenklichen Mitteln vorgebeugt werden. Das kann jeder vernünftige Mensch gedanklich nachvollziehen und verstehen. Die Azteken hätten sich heftig dagegen gewehrt, wegen ihres Glaubens von Außenstehenden für verrückt erklärt zu werden. Vermutlich hätten sie ihre Kultur, die sie für eine Hochkultur hielten, mit Waffengewalt verteidigt, um sie vor dem Untergang zu bewahren. Auf der Tatsache, dass alle Religionen *Rechtsordnungen* sind, beruh(t)en unendlich viele Kriege. Um solche Kriege zu vermeiden, wurde das Menschenrecht auf die freie Wahl der eigenen Religionszugehörigkeit („Religionsfreiheit“) formuliert.<sup>108</sup>

Menschen merken oft nicht, wie schlecht es ihnen im Rahmen der Rechtsordnung geht, in der sie leben. Denn sie kennen nichts anderes und wissen nicht, dass es ihnen innerhalb einer anderen Rechtsordnung viel besser gehen würde. Wie die Azteken es taten, tendieren sie dazu, das Schlechte, worin sie stecken, mit allen Mitteln zu verteidigen, um es sich zu erhalten. Wer sich im Urlaub in Griechenland oder woanders außerhalb des eigenen Landes besonders wohl fühlt, der sollte prüfen, ob das auch an der dort befolgten Rechtsordnung liegt, nicht nur am Wetter, dem Essen und den Menschen dort. Wer kommt schon auf die Idee, *darauf* zu achten?“<sup>109</sup>

Vielfach wird irrtümlicherweise und fälschlich davon ausgegangen – sowie bewusst der Eindruck erweckt – dass es unmöglich sei, dass Anderes „besser“ und „richtiger“ als Eigenes sein könnte. Doch zuweilen kann und sollte bisheriges Eigenes, *sobald es mit Unzufriedenheit einhergeht*,<sup>110</sup> gründlichen Überprüfungen unterzogen, korrigiert, aufgegeben und reformiert werden. Menschen gehören zu den besonders *lernfähigen* Lebewesen. Es erweist sich stets als nützlich, Besseres gegenüber Schlechterem zu bevorzugen. Das hat *primär* nichts mit Kapitulation oder gar „Untergang“ zu tun, sondern mit Vernunft. Wie bereitwillig und flexibel sind wir, über das uns vertraut und sicher Erscheinende, über den Tellerrand unserer vermeintlichen Gewiss-

<sup>107</sup> Berthold Seewald: Die Azteken opferten Zehntausende Menschenherzen. Welt 25.08.2015.

[www.welt.de/geschichte/article145601361/Die-Azteken-opferten-Zehntausende-Menschenherzen.html](http://www.welt.de/geschichte/article145601361/Die-Azteken-opferten-Zehntausende-Menschenherzen.html)

<sup>108</sup> Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht.

[www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf)

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. [www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA](https://www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA)

[www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf)

<sup>109</sup> Thomas Kahl: Die Problematik unterschiedlicher und konkurrierender Rechtsordnungen. In:

Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 181

<sup>110</sup> Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“.

[www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc](https://www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc)

Thomas Kahl: Innere Prozesse als Spiegel zwischenmenschlicher Beziehungen. Vortrag zu „Psychosomatik“ <https://youtu.be/B5mCfpheFjI>

heiten, Identitätsvorstellungen, Besitzstände sowie über das uns von „Mächtigen“ Eingeredete, hinauszugehen und uns auf der Grundlage intelligenter und kreativer Forschungsprojekte (gemäß Artikel 2 des Grundgesetzes) *über das Wachstum unserer Persönlichkeit immer freier zu entfalten* – uns bewusst der unendlichen Fülle des Möglichen zu öffnen?<sup>111</sup>

Auf derartige Herausforderungen hatte Roman Herzog seine „Ruck-Rede“ ausgerichtet. Doch das scheint in Deutschland 1997 kaum jemand erkannt und verstanden zu haben. Als ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, das für die Achtung und den Schutz der Menschen- und Grundrechte sorgen soll, sagte er:

„Überall in der Welt – nur nicht bei uns selbst – ist man überzeugt, dass „die Deutschen“ es schaffen werden. [...] Das Ergebnis dieser Anstrengung wird eine Gesellschaft im Aufbruch sein, voller Zuversicht und Lebensfreude, eine Gesellschaft der Toleranz und des Engagements. Wenn wir alle Fesseln abstreifen, wenn wir unser Potential voll zum Einsatz bringen, [...] Wir müssen jetzt an die Arbeit gehen. Ich rufe auf zu mehr Selbstverantwortung. Ich setze auf erneuerten Mut. Und ich vertraue auf unsere Gestaltungskraft. Glauben wir wieder an uns selber. Die besten Jahre liegen noch vor uns.“

---

<sup>111</sup> Roman Herzog hatte 1997 in seiner „Ruck-Rede“ herausgestellt: „Bildung muss das Mega-Thema unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können. [...] Wir müssen von dem hohen Ross herunter, dass Lösungen für unsere Probleme nur in Deutschland gefunden werden können. Der Blick auf den eigenen Bauchnabel verrät nur wenig Neues. Jeder weiß, dass wir eine lernende Gesellschaft sein müssen. Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht.“ [www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html) Dazu passend *aufmunternd-ermutigend* gestaltete Angela Merkel ihre Harvard-Rede. Rede der Kanzlerin im Wortlaut. Was Merkel in Harvard sagte.

<https://www.n-tv.de/politik/Was-Merkel-in-Harvard-sagte-article21059002.html>

Thomas Jäger: Angela Merkels Harvard-Rede - Richtig, aber unklug. (31. Mai 2019)

<https://www.cicero.de/aussenpolitik/angela-merkel-harvard-rede-trump-usa> Herr Jäger möge gründlich bedenken, inwiefern es „klug“ bzw. „unklug“ ist, klar und deutlich zu betonen, was das Richtige und Notwendige im Hinblick auf die Zukunft des Lebens auf der Erde ist. Das gilt insbesondere angesichts der Tatsache, dass „Deutsche“ immer wieder weltweite Verachtung auf sich gezogen haben, indem sie sich herrschsüchtig-despotischen Dummköpfen (hier insbesondere Adolf Hitler) gegenüber in allzu blindem Gehorsam untertänig, leise, Türen zuhaltend und verlässlich schweigend *feige* verhielten. „Diplomatisches“ Vorgehen lässt sich davon klar unterscheiden: Es widmet sich der einvernehmlichen Verständigung, dem Frieden, unter Menschen bzw. Gegner\*innen, die sich zunächst unversöhnlich gegenüberstehen und bekämpfen. Sich für gute, nachhaltige Problemlösungen, für das Richtige, einzusetzen, erfordert Zivilcourage statt Duckmäuserei. *Nur*, wer sich für menschenwürdiges Handeln stark macht und damit eigene Würde zeigt, der kann damit rechnen, gewürdigt, respektiert zu werden. Das tat Angela Merkel in ihrer Harvard-Rede. Was wahr ist, das muss möglichst unmissverständlich klar gesagt werden!

Wenn jemand – wie Herr Jäger – irgendetwas von dem, was Angela Merkel *adressiert an die Harvard-Absolvent\*innen* sagte, *willkürlich* auf Donald Trump bezieht und als Kritik an seinem Handeln ansieht, so wird Angela Merkel etwas unterstellt, was sie nicht sagte. Was einer Rede, einem Text, entnommen wird, das erfolgt aus dem Bewusstsein der Zuhörer\*innen heraus. Was Merkel mit ihren Worten sagen wollte, das könnte etwas anderes als das, was angekommen ist, gewesen sein. Leider verfügen allzu viele Journalist\*innen über mangelhaften Sachverstand im Hinblick auf die Eigenarten zwischenmenschlicher Kommunikation, der Menschenwürde und der menschlichen Selbststeuerung. Daraus ergeben sich für diese hilfreiche Literatur-Empfehlungen:

Paul Watzlawick, Janet H. Beavin, Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation - Formen, Störungen, Paradoxien. Huber, Bern 1969.

Paul Watzlawick, John H. Weakland, Richard Fisch: Lösungen. Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels. Huber 1974.

Paul Watzlawick: Die Möglichkeit des Andersseins. Zur Technik der therapeutischen Kommunikation. Huber 1977

Paul Watzlawick: Anleitung zum Unglücklichsein. Piper. 37. Aufl. 1993

Friedemann Schulz von Thun: Das Vier-Seiten-Modell der Kommunikationspsychologie

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vier-Seiten-Modell>

Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden: Störungen und Klärungen. Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation. Rowohlt, Reinbek 1981

Gerald Hüther: Würde. Was uns stark macht - als Einzelne und als Gesellschaft. Knaus Verlag 2018

Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015.

#### 4. Ab sofort sollten sich alle Ministerien auf die Sorge für grundgesetzgemäßes Handeln konzentrieren

Im Sinne dieser Gedanken Herzogs sollte das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz seine Hauptaufgabe darin sehen, dafür zu sorgen, dass von allen Bundesministerien nicht angemessen befolgte Regelungen des Grundgesetzes – und infolge dessen eintretende Ungerechtigkeiten – entdeckt und zweckmäßig korrigiert werden, damit es allen Menschen möglichst gut gehen kann.

Deshalb müsste die Arbeit dieses Ministerium von Personen geprägt werden, die zumindest über den geschichtlichen Überblick und die Weisheit eines Wilhelm von Humboldt<sup>112</sup> sowie seines naturwissenschaftlich außerordentlich versierten Bruders Alexander<sup>113</sup> verfügen. Ich verweise bewusst auf diese beiden Persönlichkeiten, weil sie aufgrund ihrer herausragenden humanistischen Bildung Wesentliches dazu beigetragen haben, dass die deutsche Politik und Bildung anhand der Preußischen Reformen für kurze Zeit einmal Weltruhm erlangen konnte – bevor sie im Zusammenhang mit dem „Dritten Reich“ abgrundtiefer Dekadenz anheimfiel.

Um diese Dekadenz schnellstmöglich zu überwinden, wäre es hilfreich gewesen, die gesamte Öffentlichkeit vom Zeitpunkt der Verabschiedung des Grundgesetzes (23.05.1949) an mit den Essentials des *freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts* gründlich vertraut zu machen. Angesichts der Anarchie der Nachkriegszeit<sup>114</sup> konnte das nicht sogleich gelingen. In der Folgezeit wurde versäumt, bekanntzumachen, was ein *rechtsstaatlicher* Verfassungstext ist und wozu er dient. Dazu trug bei, dass allzu viele Politiker\*innen, Jurist\*innen und Unternehmer\*innen stets weiter so handeln können wollten wie in der Nazizeit. Sie ließen keinerlei Bereitschaft erkennen, „Abschied von liebgewordenen Besitzständen zu nehmen“, wie Roman Herzog in seiner „Ruck-Rede“ sagte. Ihre Haltung fiel nicht besonders auf, denn entsprechender Reformbedarf wurde auch in den EU-Staaten und den USA nicht klar erkannt und eingefordert.

*Rechtsstaatlich* ist eine Rechtsordnung, wenn sie anhand von objektiv gerechten Mitteln (Instrumenten, Verfahrenstechnologien: Testverfahren) in exakt überprüfbarer Form für das Allgemeinwohl sorgt. Auf diesem Definitionshintergrund war die Waage als Symbol des Vorgehens der römischen Göttin Justitia auserkoren worden. Gemäß der französischen *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789* hat „die Gesellschaft das Recht, von jedem öffentlichen Beamten Rechenschaft über seine Verwaltung zu fordern.“<sup>115</sup> Eine Regierung und deren Angehörige, zumindest alle Ministerien, sollten, wenn Wert auf das Vertrauen der Bevölkerung gelegt wird, damit keinerlei Zweifel an ihrer Redlichkeit aufkommen mögen, eine derartige

---

<sup>112</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm\\_von\\_Humboldt](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_von_Humboldt)

„Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. ... Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr. Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“ Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 [www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html](http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html)

<sup>113</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander\\_von\\_Humboldt](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Humboldt)

<sup>114</sup> Keith Lowe: Der wilde Kontinent: Europa in den Jahren der Anarchie 1943–1950. Aus dem Englischen übersetzt von Stephan Gebauer und Thorsten Schmidt, Klett-Cotta, Stuttgart 2014

<sup>115</sup> Siehe oben Seite 9, Fußnote 31. (Thomas Kahl: Ewige Wahrheiten, die Naturgesetze genannt werden ...)

Rechenschaftslegung unaufgefordert von sich aus vornehmen und leicht allgemein zugänglich allen Bürger\*innen zur Überprüfung präsentieren. Was, beispielsweise Finanzämter, von Steuerpflichtigen an Offenlegung erwarten, was sie diesen hier an Aufwand zumuten, schulden die Bediensteten des Volkes, die Regierungsangehörigen, der Bevölkerung, die ihr Arbeit- und Auftraggeber ist, die sie anhand von Steuerzahlungen für ihre Dienste besoldet. Wenn die Überprüfung ergibt, dass sie ihre Aufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllen, kann ihnen die Besoldung gekürzt oder verweigert oder ihr Anstellungsverhältnis gekündigt werden.

Anhand der dazu gehörenden und passenden *inhaltlichen* Operationalisierung<sup>116</sup> (Formulierung, Wortwahl), nämlich über den Verweis auf das Subsidiaritätsprinzip, das der christlich-naturrechtlichen Staatslehre entspricht, hatte Adolf Süsterhenn 1950 als Kultus- und Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz (CDU)<sup>117</sup> *in diesem Sinne* verdeutlicht, was demokratische Rechtsstaatlichkeit ausmacht. *An dieser Position* müsste sich die Funktionalität des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz sowie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausrichten, außerdem selbstverständlich die Funktionalität aller anderen Bundesministerien, speziell des Bundeswirtschafts- und des Bundesfinanzministeriums: Die Rechtsordnung des Grundgesetzes sollte die im nationalsozialistischen *Unrechts-Staat* verwendete Form *despotisch-willkürlicher Rechtsetzung* ablösen: Damals wurde von allen Menschen gleichermaßen erwartet, dass sie *widerspruchsfrei* tun, ausführen und befolgen sollen (und können), was immer die staatliche Führung (ihre Regierung als ihr „Führer“) diktatorisch als zu tun für sie anhand von Gesetzestexten festsetzte. Diesem verfahrenstechnischen Prinzip entsprechend gehen staatliche Instanzen im Rahmen der heutigen geographischen Landesgrenzen Deutschlands weiterhin vor: Seit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes verabschieden demokratisch gewählte Regierungsparteien (Koalitionen) Gesetzestexte anhand von Stimmenmehrheiten und erwarten deren untertänige Befolgung von allen Bürger\*innen gleichermaßen, wobei *immer noch nicht* konsequent im Sinne des Artikels 3 des Grundgesetzes *für Gerechtigkeit gesorgt wird*: Die Menschenrechtsordnung geht von der *Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit* aller Menschen aus, davon, dass *die natürlicherweise vorhandenen individuellen Eigenarten und Unterschiede, die Stärken und Schwächen von Menschen*, etwa von Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Senioren, Behinderten usw., *verständnisvoll praktisch zu berücksichtigen (zu achten) sind*.<sup>118</sup> Folglich sind, um möglichst gute Leistungsfähigkeit, Gesundheit und friedliches Zusammenleben zu unterstützen, *Chancengleichheit und Inklusion* (gegenseitige Wertschätzung und Unterstützungsbereitschaft = „Subsidiarität“) *unverzichtbar* als anstrebenswert herauszustellen.<sup>119</sup> Denn erfahrungsgemäß gewinnen – sobald diese Achtsamkeit zu kurz kommt – allzu leicht Auslesemaßnahmen und gegenseitiges Schädigungs- und Vernichtungstreiben die Überhand: Formen der Kriegsführung gegeneinander, beispielsweise über Mobbing, Rivalität, Leistungskonkurrenz und -wettbewerb.

Mit Rivalitäten, Konkurrenzsituationen, Leistungswettbewerben, Ausleseverfahren und Formen der Kriegsführung gegeneinander sowie mit der sich dabei nahezu zwangsläufig ergebenden Unter- und Überlegenheit beteiligter Menschen (Lebewesen), Institutionen und Organisationen (Staaten, Wirtschaftsunternehmen, Vereinen etc.), gehen diverse Problematiken einher, die vielfach zu wenig erkannt, berücksichtigt und in allgemeinwohldienlicher Weise bewältigt

---

<sup>116</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Operationalisierung>

<sup>117</sup> Zum Subsidiaritätsprinzip siehe unten Seite 41 f. (Reden von Adolf Süsterhenn), die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“ (Fußnoten 20, 65) und Roman Herzog oben S. 29 f.

<sup>118</sup> Wie überwinden wir die Krise? Die Grundrechte als Wegweiser. [www.imge.info/extdownloads/Wie-ueberwinden-wir-die-Krise.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wie-ueberwinden-wir-die-Krise.pdf)

<sup>119</sup> Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit. [www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSlv5k](http://www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSlv5k)

werden. Hier menschenwürdiges Um- und Vorgehen untereinander zu fördern, sollte zu den Hauptaufgaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gehören. Hilfreiche Anregungen dazu enthält die Enzyklika „Fratelli tutti“ von Papst Franziskus.<sup>120</sup>

Diesbezüglich ist gravierendes Fehlverhalten weit verbreitet. Dieses wurde und wird besonders deutlich angesichts der Staatsrechtslehre des „Kronjuristen des Dritten Reiches,“ Carl Schmitt. Er geht – so wie nahezu alle Rechtsextremisten – allen Ernstes davon aus, dass es hier nur *eine* Möglichkeit gäbe und *keinerlei Alternative(n)* dazu: Allein das Streben nach Selbstbehauptung sei angemessen:<sup>121</sup> Alle Menschen, die anderer Meinung seien als man selbst, müsse man besiegen und „unschädlich“ machen, um nicht der Gefahr ausgesetzt zu sein, Andersdenkenden zu unterliegen – und damit selbst unterzugehen. Das läuft zwangsläufig auf permanente Bürgerkriegszustände hinaus – und damit auf den Untergang der Menschheit. Auf Aspekte, die hier berücksichtigt werden sollten, weist der folgende Buchausschnitt hin.<sup>122</sup>

---

<sup>120</sup> Siehe oben S. 12: „Rivalitätsspannungen gehören zu den Ur-Sachen des Lebens. ...“

<sup>121</sup> Carl Schmitt [https://de.wikipedia.org/wiki/Carl\\_Schmitt](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Schmitt)

<sup>122</sup> Thomas Kahl: Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. S. 79.

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance). [www.imge.info/ext-downloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf](http://www.imge.info/ext-downloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf)

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. [www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf)

#### 1.4.2 Die Problematik von Rivalität und Konkurrenz

In etlichen Staaten (Kulturen) gelten Rivalitäts- und Konkurrenzhaltungen weitgehend als etwas Selbstverständliches, als normal: Viele Menschen streben hier nach Überlegenheit anderen gegenüber, nach Top-Positionen, nach Prestige- und Machtstellungen.

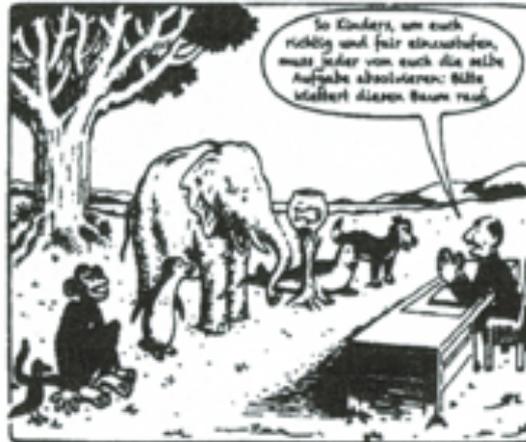


Abb. 2: Unser Bildungssystem<sup>124</sup>

Dabei wird allzu oft nicht gewissenhaft zwischen *gesundem* (konstruktivem) und *ungesundem* (destruktivem) Rivalisieren unterschieden. Unschädlich und nützlich ist *Rivalität* nur insoweit, wie es um quasi *spielerische Aktivitäten* des Erbringens und Vergleichens von Leistungen geht, mithin um gute Karten und Spielzüge, um die Freude am Spielen als solchem und um die dabei zustande kommenden Leistungen – wobei es aus existenzieller Sicht recht gleichgültig und folgenlos ist, *wer* gewinnt und *wer* verliert. Denn hier ist der „Rival“ der erforderliche Mitspieler; quasi ein Freund bzw. ein Kollege, ohne den man das Spiel nicht spielen kann. Jegliche nachhaltige Schädigung und Verletzung anderer ist hier generell nicht vorgesehen und daher zu vermeiden. Deshalb gilt hier das Fairness- bzw. das Gerechtigkeitsgebot: Gleiches Recht für alle! Die Einhaltung von Spielregeln dient dazu. Der Schiedsrichter sorgt dafür.

Auf die Notwendigkeit, zukünftig das staatliche Handeln *menschenwürdig zum Wohl der Bevölkerung* zu gestalten, hatte Carlo Schmid hingewiesen:

„Der Mensch ist nicht um des Staates willen da, sondern der Staat ist dazu da, dem Menschen zu dienen und nicht ihn um seiner selbst willen zu beherrschen.“<sup>123</sup>

Demokratisch-rechtsstaatliche Verfassungstexte – wie das Grundgesetz – sollen als Problemlöse-Algorithmus dafür sorgen, dass es anhand der Förderung hochwertiger Bildung (Sachkunde) über Hilfe zur Selbsthilfe<sup>124</sup>, Selbststeuerung, Do it yourself<sup>125</sup>, Kooperationen etc., im Staatsterritorium *stets zuverlässig* gelingt, alle eintretenden gesellschaftlichen Herausforderungen möglichst leicht, besonnen (= stressfrei) und einvernehmlich mit *zufriedenstellenden* Ergebnissen zu bewältigen. Das gilt auch für *überraschend* auftretende extreme Herausforderungen bzw. Notstände, beispielsweise die Gefährdung der Gesundheit und des Überlebens der

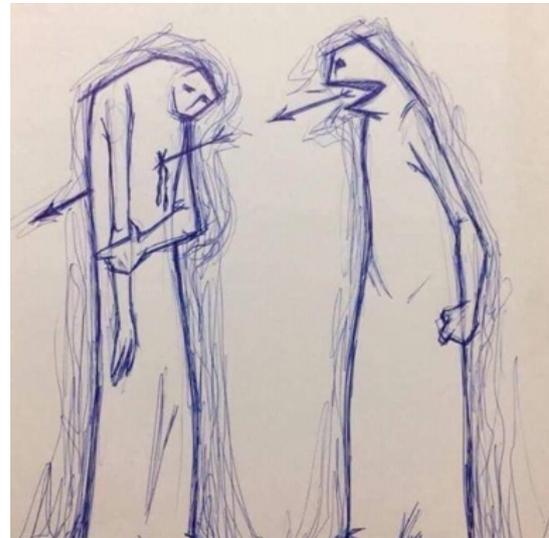
<sup>123</sup> Zitat Carlo Schmid, siehe unten Seite 41.

<sup>124</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe\\_zur\\_Selbsthilfe](https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe_zur_Selbsthilfe)

<sup>125</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Do\\_it\\_yourself](https://de.wikipedia.org/wiki/Do_it_yourself)

Bevölkerung durch Naturkatastrophen oder Coronaviren. Unverzichtbar sind eindeutige Prioritätensetzungen und langfristig vorausschauende großzügige Vorbeugungsmaßnahmen.<sup>126</sup> UN-Generalsekretär António Guterres erinnerte 2017 in seiner Amtsantrittsrede an das, worauf es seit jeher in der Menschheitsgeschichte vorrangig ankommt:

„Alles, wonach wir als menschliche Gemeinschaft streben – Würde, Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – sind abhängig vom Frieden. Aber Frieden wiederum hängt von uns ab“.



Frieden verhindert man, wenn man immer bestimmen, alles im Griff haben, sich gegen andere durchsetzen und stets so weitermachen will wie bisher. Frieden erfordert die Bereitschaft zum Überdenken der eigenen Standpunkte, zu deren Veränderung, zum Ernstnehmen der Anliegen und Bedürfnisse anderer Menschen und das Vertrauen darauf, dass es normal und gesund ist, zufrieden sein und in Ruhe gelassen werden zu wollen. Zu Frieden gelangt man nur, wenn man ihn wirklich will. Man bekommt ihn nur, nachdem man erkannt und gründlich eingeübt hat, sich vorausschauend und fürsorglich-wohlwollend mit anderen Lebewesen auf etwas zu einigen, das allen Beteiligten und Betroffenen ein nachhaltiges Zufriedenheitsgefühl zu empfinden ermöglicht.

Angesichts dieser Tatsachen ist die Nützlichkeit von Zuständigkeits- und Spezialisierungsregelungen, die zu diversen Formen von Arbeitsteilung geführt haben, gründlich zu überprüfen: Zweckdienliche Zusammenarbeit zwischen Ministerien kann nur anhand der Berücksichtigung der interdisziplinären funktionalen Zusammenhänge zwischen ihren Zuständigkeiten gelingen.

---

<sup>126</sup> Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Siehe ferner zu Lewin: [https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt\\_Lewin](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin)

Kurt Lewin: Der Sonderfall Deutschland (1943): [https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18\\_KL\\_F.pdf](https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18_KL_F.pdf)

Zu Lewins politischer Funktion: Historische Versuche von Gehirnwäsche

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche>

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

#### **4.1 Innerhalb freiheitlich-demokratischer Föderalstaatlichkeit kann sachgerechte Bewältigung von Herausforderungen gelingen, jedoch nicht anhand von arbeitsteiligem despotischem Partikularismus**

Offensichtlich handel(te)n deutsche Jurist\*innen und Politiker\*innen bis heute konsequent am Grundgesetz vorbei. Sie hielten Traditionen aus der vordemokratischen obrigkeitstaatlichen Vorzeit die Treue. Aus diesem Rechtsverständnis ergaben sich geschichtlich und logisch die Zuständigkeitsabgrenzungen der aktuellen Bundesministerien sowie eine Eigenart der Arbeitsweise dieser Ministerien, die vielfach als gegen die Menschenwürde gerichtet wahrgenommen wird: Diese Ministerien verwalten und steuern das Handeln von Institutionen und Menschen gemäß diesem menschenunwürdigen Rechtsverständnis. Dazu benutzen diese zugleich juristische, finanzpolitische und informationstechnologische Mittel, zunehmend in digitalisierter Form.<sup>127</sup> Analoges gilt für die Arbeitsweise der EU-Administration.<sup>128</sup>

Die gegenwärtigen Herausforderungen lassen sich nur *vernünftig*<sup>129</sup> anpacken und bewältigen, wenn sowohl auf der Bundesebene als auch in den einzelnen Bundesländern die Zuständigkeiten, Resorts und Arbeitsweisen der Minister\*innen in zweckdienlicher Weise aufeinander abgestimmt werden. Zwischen diesen organisatorischen Abteilungen sowie abteilungsübergreifend bestehen *sachfunktionale Zusammenhänge*, die berücksichtigt werden sollten. *Dennoch wird heute in der Regel entsprechend dem „Herr im Hause-Prinzip“<sup>130</sup> an jedem Ort recht weitgehend „souverän“ voneinander getrennt („unabhängig“) und untereinander unkoordiniert eigenständig nach unterschiedlichen Kriterien entschieden und verfahren:*

Wer an Bundesländergrenzen wohnt oder arbeitet, der kann ins Staunen geraten, welche Koordinierungsschwierigkeiten hier oft nicht bewältigt werden. Offensichtlich gelingt es angesichts von Straßenbaustellen, die neu eingerichtet werden, allzu selten, zweckdienlich zu berücksichtigen, wie sich diese *gegenseitig* auf den Verkehrsfluss in der Umgebung auswirken. Sogar bei der Ausstellung von Personalausweisen zeigt(t)e sich uneinheitliches Vorgehen.<sup>131</sup>

Ergeben hatte sich das als kontinuierliche Fortsetzung derjenigen provinziellen Vielfalt, die im Rahmen der deutschen Kleinstaaterei im Heiligen Römischen Reich im 17. Jahrhundert als „segenreich“ erlebt worden war.<sup>132</sup> Selbstverständlich geht diese Form von Vielfalt mit gravierenden Koordinationsproblemen einher, sobald es um grenzüberschreitendes Handeln geht. Probleme dieser Art lös(t)en Sehnsucht nach Erleichterungen aus, so etwa nach „Einigkeit und Recht und Freiheit“, nicht nur bei Dichtern wie Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874).

---

<sup>127</sup> Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

<sup>128</sup> Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014

<sup>129</sup> „Vernünftig“ im Sinne von Immanuel Kants „praktischer Vernunft“, seinem „kategorischen Imperativ“. Die Arbeiten Kants gehören zu den wesentlichen geistigen Grundlagen der Arbeitsausrichtung der Organisationen der Vereinten Nationen, insbesondere seine Schrift „Zum ewigen Frieden“ (1795).

<sup>130</sup> Diesem obrigkeitlichen Rechtsprinzip zufolge bestimmen militärische Kommandant\*innen, König\*innen, Fürst\*innen, Präsident\*innen, Staatsbedienstete, Kapitäne, Hauseigentümer\*innen, Familienoberhäupter, Unternehmer\*innen, Arbeitgeber\*innen, etc. in *absolutistischer Souveränität* die Verhaltensweisen und Regeln, an die sich alle Personen zu halten haben, die sich in ihren Einfluss- bzw. Eigentumsbereichen aufhalten. Diese Personen können dort einwandfrei-menschenwürdig behandelt oder auch als Untertanen bzw. Leibeigene angesehen und im Rahmen weiter Ermessensspielräume willkürlich herumdirigiert, befördert, bestraft, versklavt, ausgebeutet, missbraucht und umgebracht werden.

<sup>131</sup> Meike Hebestreit: Nachbargemeinde Neu Wulmstorf akzeptiert Hamburger Papiere nicht mehr. Jeder dritte Ausweis fehlerhaft? Welt am Sonntag 17.05.1998, S. 100

<http://www.imge.info/extdownloads/NeuWulmstorfAkzeptiertHamburgerPapiereNicht.pdf>

<sup>132</sup> Ulli Kulke: Diese deutsche Kleinstaaterei war segensreich. Welt 05.10.2011

<https://www.welt.de/kultur/history/article13641035/Diese-deutsche-Kleinstaaterei-war-segensreich.html>

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

Immer noch ist diese Sehnsucht, die in der deutschen Nationalhymne zum Ausdruck kommt, unbefriedigt.

Anscheinend ist bis heute, über 70 Jahre nach dem offiziellen Inkrafttreten des Grundgesetzes, im „Deutschen Volk“ zu wenig verstanden worden, welche Hoffnungen und Wertvorstellungen der Alliierten – entsprechend dem Lebensordnungskonzept der Vereinten Nationen und dem Menschen- und Grundrechtsverständnis im Parlamentarischen Rat<sup>133</sup> – dazu geführt haben, besonderen Wert darauf zu legen, dass Deutschland im Grundgesetz *als demokratischer Föderalstaat* konzipiert wurde: Es sollte sichergestellt werden, dass die im Dritten Reich praktizierte zentralstaatliche Gleichschaltung in der demokratischen Bundesrepublik nicht problemlos fortgesetzt werden kann. Aus der Sicht der Alliierten gab es keine Vorbehalte und Einwände gegen deutschlandweite Vereinheitlichungen. Ihnen ging es darum, dass Vereinheitlichungen nicht mehr seitens der deutschen Staatsregierung von oben nach unten verordnet werden können, sondern einvernehmlich herbeigeführt werden anhand von gleichberechtigt zustande kommenden Einigungsprozessen unter den Beteiligten, hier den Bundesländern.<sup>134</sup>

Selbstverständlich ist es *weltweit* wünschenswert, *einheitliche* Strategien zur Verfügung zu haben, die es ermöglichen, allen auftretenden Anforderungen in optimaler Weise gerecht zu werden. Zu den Texten, die derartige Problemlösungsstrategien in allgemeinwohlförderlicher Form enthalten, gehören die sogenannten „Gesellschaftsverträge“, insbesondere Staatsverfassungen wie das Grundgesetz – spätestens seit Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) den *Contract social*<sup>135</sup> erstellte. Doch innerhalb der vom „Dritten Reich“ geprägten deutschen Rechtsvorstellungen wurden die *naturwissenschaftlich-verfahrenstechnischen* Eigenarten demokratisch-rechtsstaatlicher Verfassungen zu wenig verstanden und bekannt gemacht.<sup>136</sup> Deshalb konnte es zu einem „Bildungsföderalismus“ kommen, der von der abwegigen Vorstellung geprägt ist,

---

<sup>133</sup> Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung.

[www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>134</sup> Siehe hierzu Thomas Kahl: Auf dem Weg von weltweiter Gegnerschaft zu Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen zum Ordnen des Zusammenlebens.

[www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf)

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Panuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

[www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf)

<sup>135</sup> Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes, 1760/1761, erschienen 1762 [https://de.wikipedia.org/wiki/Vom\\_Gesellschaftsvertrag\\_oder\\_Prinzipien\\_des\\_Staatsrechtes](https://de.wikipedia.org/wiki/Vom_Gesellschaftsvertrag_oder_Prinzipien_des_Staatsrechtes)

<sup>136</sup> Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. <http://www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf>

Wie mit dem Grundgesetz verfahren wird, entspricht aus der Sicht des Politikwissenschaftlers Wilhelm Hennis dem, was bei katholischen Prozessionen zum Fronleichnamsfest Sitte ist: „Verfassungsfragen sind hierzulande [...] – ganz im Gegensatz zu England, Frankreich und Italien – keine Themen, die die „öffentliche Meinung“ interessieren. Da herrscht dumpfe Verdrossenheit, und die Zahl der Journalisten, die mit Kompetenz Verfassungsfragen aufwerfen können, ist klein. *Die einschlägigen Wissenschaften tragen das Grundgesetz wie eine Monstranz vor sich her.* [...] Die parlamentarische Demokratie, mit ihrer Mitte in einem lebendigen Parlament, ist durch die Machterwerbs- und Machterhaltungsinstitutionen des Parteienstaates überwuchert und verschlissen worden.“ Wilhelm Hennis: Deutschland ist mehr als ein Standort. Parteienherrschaft, Bürokratisierung, Missbrauch des Föderalismus: Der politische Stillstand hat nicht nur ökonomische Ursachen. In: DIE ZEIT Nr. 50, 5.12.1997, S. 6-7. [www.zeit.de/1997/50/Deutschland\\_ist\\_mehr\\_als\\_ein\\_Standort](http://www.zeit.de/1997/50/Deutschland_ist_mehr_als_ein_Standort)

Hennis machte hier nicht nur auf verbreitete Schwierigkeiten beim Verständnis des Grundgesetzes aufmerksam, sondern auch darauf, dass in Deutschland parteienstaatliche Machterwerbs- und -erhaltungstendenzen eingetreten sind, die fundamentalen demokratischen Grundsätzen zuwiderlaufen: Üblicherweise verstehen sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in erster Linie als Vertreter\*innen ihrer Parteiwählerschaft und ihres Parteiprogramms – anstatt, wie Artikel 38 (1) GG ihre Pflicht formuliert, als unparteiische Vertreter\*innen des ganzen Volkes, die zugunsten des Allgemeinwohles zu handeln haben.

das Grundgesetz beinhalte ein „Kooperationsverbot“ im Hinblick auf die Gestaltung und Förderung des Bildungswesens in Deutschland.<sup>137</sup>

Zu den sachfunktionalen Zusammenhängen gehört beispielsweise, dass dem *Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)*, vergleichbar dem Bundespräsidenten, logischer- und kausalerweise eine Art Super- oder Metaverantwortlichkeit zufällt. Denn *in einem Rechtsstaat* haben sich alle Ministerien, so wie auch alle Menschen, nach dem zu richten, was als *Recht und Gesetz* gilt. Da das Rechtswesen stets dem Schutz und Wohl der Bürger\*innen verpflichtet ist,<sup>138</sup> gehört *der Verbraucherschutz* generell zu dessen Teilbereichen. Dieser rechtstaatlichen Ordnungstradition zufolge hatte beispielsweise Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) als Bundesjustizministerin in korrigierender Absicht zu grundgesetzwidrigen Auffassungen des ehemaligen Innenministers Wolfgang Schäuble (CDU) Stellung genommen.<sup>139</sup>

Alles, was das Rechtswesen betrifft, wirkt sich stets zugleich auch auf alle anderen Ressorts aus, also auf die Sicherheits-, Verteidigungs-, Militär-, Außen- und Innenpolitik, die Wirtschafts- und Finanzpolitik, die Bildungs-, Gesundheits- und Wissenschaftsförderung, die Informations- und Pressearbeit, das Verkehrswesen und die Landwirtschaft, den Klima- und Umweltschutz, die Entwicklungspolitik u.v.m., selbstverständlich auch auf den Zuständigkeitsbereich der Bundeskanzler\*in. Nicht nur juristische, sondern auch finanziell-ökonomische,<sup>140</sup> forschungs- und wissenschaftspolitische sowie informationstechnologische<sup>141</sup> Entscheidungen und Maßnahmen, auch zur Qualitätssicherung bzw. zu Verfahren des Qualitätsmanagements, wirken sich stets zugleich auf alle Ressorts aus.

In Deutschland und in etlichen anderen Staaten, in denen juristisch üblicherweise gemäß dem „Herr im Hause“-Prinzip verfahren wird, werden Stellungnahmen und Äußerungen Außen-

---

<sup>137</sup> Thomas Kahl: Bildungspolitische Regelungen, die das Allgemeinwohl nicht begünstigen: Der „Beutelsberger Konsens zum Politikunterricht“ und das „Kooperationsverbot“. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017, S. 176 ff.

<sup>138</sup> Der Wissenschaftsrat stellte 2012 fest:

„Obwohl der Gegenstand der Rechtswissenschaft veränderlich ist, gibt es rechtsprinzipielle und dogmatische Erkenntnisse mit dauerhaftem Geltungsanspruch. So bleiben bestimmte Grundprinzipien, etwa zum Vertragsschluss, zur Zurechnung von Handlungsfolgen, zur Struktur und Organisation öffentlicher Gewalt oder zu den Grundrechten der Menschen verbindliche Leitlinien für die Auslegung und Gestaltung des Rechts. Eine wesentliche Aufgabe der Rechtswissenschaft besteht darin, durch kontinuierliche Pflege unhintergehbare Prinzipien wie den Eigenwert des Menschen, seiner Würde, seiner Autonomie-, Freiheits- und Gleichheitsrechte sowie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit abzusichern.“ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 29

„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.

(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtsunterworfenen.“ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f.

[www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf) Im *global village* soll(t)en sich alle Staaten letztinstanzlich an der Menschenrechtsordnung der Vereinten Nationen ausrichten.

<sup>139</sup> Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: Auf dem Weg in den autoritären Staat. Blätter für deutsche und internationale Politik 2008 [www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat](http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat)

<sup>140</sup> Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

<sup>141</sup> Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt für mehr Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/MenschenrechteUndDigitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MenschenrechteUndDigitalisierung.pdf)

stehender, die sich auf eigene Einfluss- und Interessenbereiche beziehen, häufig als *feindselige Angriffe* sowie als *Einmischungen in innere Angelegenheiten* angesehen und als *unzulässig* abgewehrt. So lehnen die USA-Regierungen Einflussnahmen auf ihre Präsidentschaftswahlen ab, etwa solche aus Russland, während sie sich selbst als „*einzigste Weltmacht*“<sup>142</sup> als berechtigt empfinden, zum Schutz ihrer Interessen Einfluss darauf zu nehmen, wer in anderen Staaten die Präsidentschaft übernimmt, etwa in Venezuela.

Um für die Überwindung der vielfältigen Problematiken dieses obrigkeitlichen Rechtsprinzips zu sorgen,<sup>143</sup> auch um die damit ständig einher gehenden Kriegsgefahren abzuwenden, waren 1945 die Organisationen der Vereinten Nationen gegründet worden. Sie setzen sich für die weltweite Verbreitung und Einhaltung der freiheitlich-demokratischen *ökologiegerechten*<sup>144</sup> Ordnung des Völkerrechts (gemeint ist damit die Lebensordnung indigener Volksstämme, keineswegs die des heutigen „Deutschen Volkes“) und der Menschenrechte ein. Doch in vielen Regionen, so zum Beispiel in Deutschland, in der EU und in den USA, blieb bislang noch diejenige Unterstützung in den Bildungseinrichtungen und den Massenmedien aus, die unentbehrlich ist, um die Bevölkerung mit dieser Ordnung hinreichend gründlich vertraut zu machen.

#### **4.2 Aus der Bedeutung der *Unantastbarkeit der Menschenwürde* ergab sich Adornos Aussage: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“<sup>145</sup>**

In der Präambel wird betont, dass dem Grundgesetz als Verfassungstext das Bewusstsein und der Wille des „Deutschen Volkes“ zugrunde liegt, „als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen“. In der Vorbereitung des Grundgesetzes waren klare Aussagen zur Bedeutung der *Unantastbarkeit der Menschenwürde* erfolgt:

Vor allem Carlo Schmid (SPD) und Adolf Süsterhenn (CDU) prägten das Grundgesetz in einer Weise, die dessen völlige Übereinstimmung mit den Wertvorstellungen und der Vision der Vereinten Nationen deutlich machte.<sup>146</sup> Diese Gestaltung bot eine sichere Garantie, dass die Alliierten das Grundgesetz als Verfassung für Deutschland nicht ablehnen konnten, ohne ihr Gesicht bzw. offizielles Image als demokratische und friedliebende Regierungen zu gefährden.

In den Verhandlungen der Beratenden Landesversammlung für Württemberg-Hohenzollern erklärte Carlo Schmid:

---

<sup>142</sup> Zbigniew Brzeziński: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Fischer 2004

<sup>143</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg. [www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

<sup>144</sup> Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft. [www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Grundlagen einer sozial-ökologisch nachhaltigen Marktwirtschaft. [www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf)

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur. [www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

<sup>145</sup> Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. 1966.

Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

<sup>146</sup> Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

„Nun das erste, was nach meiner festen Überzeugung das Leben und das Bewusstsein des deutschen Menschen von heute bestimmt, wenn er an den Staat denkt, ist, dass es keine Verstaatlichung des Menschen mehr geben darf, sondern dass die Vermenschlichung des Staates unsere Aufgabe ist. Dieses Wort Pestalozzis möchte ich darum an den Anfang dieser Ausführungen stellen. Die Würde und die Freiheit sind die beiden Räume, in denen der Mensch sich allein als Mensch entfalten kann. Der Staat hat dem Rechnung zu tragen. Es ist einer von den verhängnisvollsten Irrtümern gewesen von den vielen, die das 19. Jahrhundert in unser Bewusstsein von uns selbst hineingebracht hat, dass alles, was der Mensch hat, durch ihn vom Staate bezogen worden sei. ... Demgegenüber müssen wir zurückkehren zur alten und grundständigen Auffassung, dass der Mensch vor dem Staate da ist, dass Würde und Freiheit und was sich daraus im Einzelnen ergibt, Attribute sind, die dem Menschen selbst durch sein Menschsein anhaften und dass er nicht den Staat nötig hat, um das etwa verliehen zu bekommen. ... Der Mensch ist nicht um des Staates willen da, sondern der Staat ist dazu da, dem Menschen zu dienen und nicht ihn um seiner selbst willen zu beherrschen. Der Staat ist, wenn man diese Dinge ohne jede Mystik und ohne jedes Bedürfnis, sich in Wolken auszutoben, betrachtet, nichts anderes als eine Anstalt, die der Mensch sich schafft zu seinem und des Menschen Nutzen. Er ist nicht, wie es uns der große Landsmann Hegel gesagt hat, der eigentliche und einzige Träger der Geschichte und des Sinns ihrer Entwicklung, sondern der Träger der Geschichte ist der Mensch und der Sinn der Geschichte ist die Bestimmung des Menschen. Der Staat ist der Raum, in dem der Mensch sich entfalten kann und sich entfalten soll zu dem, was er vom Wesen her zu sein hat, und ich glaube, wir müssen, wenn wir verhindern wollen, dass wieder eine Seuche über uns kommt wie die letzte, in erster Linie aus dieser Verfassung alles herausnehmen, was dazu führen könnte, den Menschen als bloßes Mittel für staatliche Zwecke zu betrachten.“ (2. Sitzung vom 2.12.1946, S. 7)

Im Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8.9.1948 bereitete Carlo Schmid die Formulierung von Artikel 1 des Grundgesetzes vom 23.5.1949 mit den folgenden Worten vor:

„In den modernen Verfassungen finden wir überall Kataloge von Grundrechten, in denen das Recht der Personen, der Individuen, gegen die Ansprüche der Staatsraison geschützt wird. Der Staat soll nicht alles tun können, was ihm gerade bequem ist, wenn er nur einen willfähigen Gesetzgeber findet, sondern der Mensch soll Rechte haben, über die auch der Staat nicht soll verfügen können. Die Grundrechte müssen das Grundgesetz regieren. ... Diese Grundrechte sollen nicht bloß Deklamationen, Deklarationen oder Direktiven sein ..., sondern unmittelbar geltendes Bundesrecht, auf Grund dessen jeder einzelne Deutsche, jeder einzelne Bewohner unseres Landes vor den Gerichten soll Klage erheben können.“<sup>147</sup>

Adolf Süsterhenn, Kultus- und Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz (CDU), erklärte am 8.9.1948 im Parlamentarischen Rat:

„Höchstwert ist für uns die Freiheit und die Würde der menschlichen Persönlichkeit. Ihnen hat der Staat zu dienen, indem er die äußeren Voraussetzungen und Einrichtungen schafft, die es den Menschen ermöglichen, seine körperlichen und geistigen Anlagen zu entwickeln, seine Persönlichkeit innerhalb der durch die natürlichen Sittengesetze gegebenen Schranken frei zu entfalten ... Der Staat darf nicht Selbstzweck sein, sondern muss sich seiner subsidiären Funktion gegenüber dem Einzelmenschen und gegenüber den innerstaatlichen Gemeinschaften stets bewusst bleiben. ... Der Staat ist für uns nicht die Quelle allen Rechts, sondern selbst dem Recht unterworfen. Es gibt, wie auch Herr Kollege (Carlo) Schmid heute Vormittag hervorhob, vor- und überstaatliche Rechte, die sich aus der Natur und dem Wesen des Menschen und der verschiedenen menschlichen Lebensgemeinschaften ergeben, die der Staat zu respektieren hat.“<sup>148</sup>

In Süsterhenns Kommentar der Verfassung für Rheinland-Pfalz wird die Weltrechts-Orientierung über den direkten Verweis auf die Menschen- und Grundrechte konkretisiert:

„Nach der christlich-naturrechtlichen Staatslehre ist der Staat ein in der sittlichen Weltordnung begründeter Menschheitszweck. Er soll das leibliche und das geistig-sittliche Wohl seiner Bürger gewährleisten und fördern. Aus dieser subsidiären Zweckbestimmung des Staates ergeben sich die naturrechtlichen Schranken der Staatsgewalt. Jeder Staatsbürger sowie die innerstaatlichen Gemeinschaften haben Recht auf Bestand, Entfaltung ihres Wesens und naturgemäße Betätigung im Rahmen des Gemeinwohls. Dieses Recht umfasst bei Einzelnen das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, auf Glaubens- und Gewissensfreiheit und Freiheit der Religionsbetätigung, das Recht auf Selbstbestimmung und Freiheit der Person, auf freie Entfaltung der Anlagen und Kräfte, auf Schutz der Ehre, auf freie Meinungsäußerung, auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, auf Freiheit und Unverletzlichkeit des Eigentums. Ähnliche Rechte haben entsprechend ihrer Wesensfunktion auch die innerstaatlichen Gemeinschaften. Alle diese Rechte wurzeln im natürlichen Recht, in der sittlichen Weltordnung selbst und

<sup>147</sup> Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8. 9. 1948, S. 13.

<sup>148</sup> Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8. 9. 1948, S. 201.

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

sind nicht erst vom Staat geschaffen oder verliehen, sondern bilden die natürlichen Schranken der Staatsgewalt. Es ist daher die Pflicht des Staates als Wahrer der Rechtsordnung, diese Grund- und Menschenrechte zu schützen und zu gewährleisten."<sup>149</sup>

Diese Äußerungen von Carlo Schmid und Adolf Süsterhenn zeigen deutliche inhaltliche Übereinstimmungen mit dem Kern der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776, die maßgeblich von Thomas Jefferson mit Bezug auf die Epoche der europäischen Aufklärungszeit formuliert worden war:

„Wir halten die nachfolgenden Wahrheiten für klar an sich und keines Beweises bedürftig, nämlich: dass alle Menschen gleich geboren; dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt sind; dass zu diesem Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit gehöre; dass, um diese Rechte zu sichern, Regierungen eingesetzt sein müssen, deren volle Gewalten von der Zustimmung der Regierten herkommen; dass zu jeder Zeit, wenn irgend eine Regierungsform zerstörend auf diese Endzwecke einwirkt, das Volk das Recht hat, jene zu ändern oder abzuschaffen, eine neue Regierung einzusetzen, und diese auf solche Grundsätze zu gründen, und deren Gewalten in solcher Form zu ordnen, wie es ihm zu seiner Sicherheit und seinem Glück am zweckmäßigsten erscheint. - Klugheit zwar gebiete, schon lange bestehende Regierungen nicht um leichter und vorübergehender Ursachen willen zu ändern, und dieser gemäß hat alle Erfahrung gezeigt, dass die Menschheit geneigter ist, zu leiden, so lange Leiden zu ertragen sind, als sich selbst Rechte zu verschaffen, durch Vernichtung der Formen, an welche sie sich einmal gewöhnt. Wenn aber eine lange Reihe von Missbräuchen und rechtswidrigen Ereignissen, welche unabänderlich den nämlichen Gegenstand verfolgen, die Absicht beweist, ein Volk dem absoluten Despotismus zu unterwerfen, so hat dieses das Recht, so ist es dessen Pflicht, eine solche Regierung umzustürzen, und neue Schutzwehren für seine künftige Sicherheit anzuordnen. Dieser Art war das nachsichtige Dulden dieser Kolonien, und dieser Art ist nun auch die Notwendigkeit, durch welche sie gezwungen werden, das frühere System der Regierung zu ändern. Die Geschichte des gegenwärtigen Königs von Großbritannien ist eine Geschichte von wiederholten Ungerechtigkeiten und eigenmächtigen Anmaßungen, die alle die direkte Absicht haben, eine unumschränkte Tyrannei über diese Staaten zu errichten.“<sup>150</sup>

Die inhaltliche Anlehnung der Begründung der Grundrechte an die amerikanische Unabhängigkeitserklärung, damit auch an die US-amerikanische Verfassung<sup>151</sup> sowie an die Prinzipien der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* von 1948 war geeignet sicherzustellen, dass der Verfassungsentwurf des Parlamentarischen Rates die Zustimmung der Alliierten erhielt. Es entstand ein Verfassungsentwurf, der dem weltweiten Allgemeinwohl gewidmet war – dem „common wealth of nations.“<sup>152</sup>

*Vernünftig kann grundsätzlich nur eine Rechtsordnung sein, die dafür sorgt, dass es allen Menschen miteinander möglichst gut geht, indem diese den Bedürfnissen und Fähigkeiten aller beteiligten und betroffenen Menschen bestmöglich gerecht wird. Gerechtigkeit beruht dann darauf, dass alle Menschen haben oder möglichst leicht erhalten können, was sie benötigen und aktuell gerade als zufriedenstellend empfinden.*

<sup>149</sup> Adolf Süsterhenn, Hans Schäfer, Kommentar der Verfassung für Rheinland-Pfalz. Koblenz 1950, S. 66.

<sup>150</sup> <http://www.verfassungen.net/us/unabhaengigkeit76.htm>

<sup>151</sup> Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

[www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf)

<sup>152</sup> Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikultur gemäß dem Rule of Law.

[www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf)

Thomas Kahl: Wozu ist Weihnachten 2017 gut? Besinnung auf das, worauf es ankommt: Das Allgemeinwohl

[www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut\\_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf)

Thomas Kahl: Wozu ist Achtung und Schutz der Würde des Menschen gut? Wissenschaftliche Forschungsprojekte sorgten hier für Klärungen.

[www.imge.info/extdownloads/Wozu-ist-Achtung-und-Schutz-der-Wuerde-des-Menschen-gut.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wozu-ist-Achtung-und-Schutz-der-Wuerde-des-Menschen-gut.pdf)

Selbstverständlich sind alle rechtlichen Regelungen absurd, falls bzw. insofern diese auf eine bewusste und gezielte Schädigung, auch Vernichtung, menschlichen, tierischen und pflanzlichen Lebens und auf dessen Grundlagen ausgerichtet worden sind. Zu derartigen Ausrichtungen kam es immer wieder angesichts vorliegender menschlicher Hilflosigkeit und Inkompetenz, *so lange* Menschen davon ausgingen, dass ein gutes Miteinander und gegenseitige Akzeptanz aufgrund *ungünstiger äußerer Umstände* nicht gelingen könne, mithin *unmöglich* sei. Erfreulicherweise waren Menschen in der Lage, zunehmend besser zu erkennen, wie sie anhand geeigneten eigenen Handelns dafür sorgen können, mit Tieren, Pflanzen und ihren Mitmenschen einen möglichst guten und hilfreichen Umgang zu pflegen, indem sie deren Eigenarten und möglichen Nutzen besser kennenlernten und zu respektieren begannen.

„Menschenrechtsgemäß“ bzw. „menschenwürdig“ bedeutet: So, dass keinerlei Machtmissbrauch erfolgt. Menschenrechtswidrige Gesetze dürfen nicht in Kraft treten. Menschenrechtswidrige Technologien und Manipulationsstrategien dürfen nicht verwendet werden. Alles nicht Einvernehmliche ist bestmöglich auszuschließen: jegliche Form, Menschen zu verletzen, zu bevorzugen, zu benachteiligen, unter Leistungsdruck zu setzen, wider Willen zu etwas zu drängen. Alle Menschen sind zu befähigen, bestmöglich selbstständig für ihr eigenes Wohl und das aller anderen Menschen sorgen zu können. Das bedeutet: Allseitig *selbst- und mitverantwortungsbewusste* Freiheit pur – möglichst keinerlei Abhängigkeiten, keinerlei Fremdbestimmung und -einmischung von außen!<sup>153</sup> Notwendig dafür ist der Erwerb und die Vermittlung von *Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen* über Bildungschancen und Bildungsangebote – für alle Menschen entsprechend ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen. Im Hinblick darauf, diese nutzen zu können, darf es keinerlei Beschränkungen und Einengungen geben: „Freiheit / Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential *ungehindert* zugunsten des Allgemeinwohls einzusetzen zu können.“<sup>154</sup>

Zu den dazu unerlässlichen Voraussetzungen gehören auf Naturkunde / Naturwirtschaftlichkeit beruhigende Sachkenntnisse sowie die innere Bereitschaft, das eigene Handeln *bewusst* bestmöglich flexibel *problemlösungsorientiert* gemäß den jeweiligen Umständen und Erfordernissen auszurichten. Diese Ausrichtung beruht auf dem, was im Grundgesetz als „Freie Entfaltung der Persönlichkeit“ / „Freiheit der Person“ (Artikel 2 GG) bezeichnet wird. Mit dieser Entfaltung geht die Auflösung und Überwindung traditioneller Identitäts- und Ungleichwertigkeitsvorstellungen (Artikel 3 GG) einher (siehe oben 3.1). Was zur verfassungsgemäßen Persönlichkeitsentwicklung in freiheitlich-demokratischen Rechtsstaaten gehört, kann beispielsweise in der folgenden Form veranschaulicht werden:

---

<sup>153</sup> Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)?

[www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf)

Thomas Kahl: Workshop zum Thema „Menschenrechte“.

[www.imge.info/extdownloads/WorkshopZumThemaMenschenrechte.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WorkshopZumThemaMenschenrechte.pdf)

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. [www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan\\_NAP\\_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf)

Thomas Kahl: Menschenrechte und Digitalisierung. In der digitalen Welt lässt sich hinreichend für Verantwortung sorgen. [www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenrechte-und-Digitalisierung.pdf)

<sup>154</sup> Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einzusetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012.

[www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf)

### **Ich bin**

#### **wer oder was?**

Ich bin nicht mein Körper,  
ich bin nicht meine Gefühle,  
ich bin nicht meine Gedanken,  
nicht meine Fähigkeiten,  
nicht meine Geschichte,  
nicht meine Absichten,  
nicht meine Wünsche,  
nicht meine Ziele.

Ich bin auch nicht mein Verhalten.

**Ich bin das Bewusstsein, also ein Manager,**  
der alles *das* zur Verfügung hat und beherrscht:  
der damit so umgehen kann und soll,  
dass mein Handeln mein Wohl unterstützt  
und zugleich auch das aller anderen Menschen.

**Bildungsförderung und Therapie kann und soll mich dorthin begleiten.**

## **4.3 Hinweise zum *demokratisch-rechtsstaatlichen* Umgehen mit Macht – zur Gewaltenteilung und zum Verzicht darauf, mit staatlichen Machtmitteln Menschen zu misshandeln**

### **4.3.1 Informationen zu den Voraussetzungen und zum Sinn rechtsstaatlichen Handelns**

Heutzutage sind Bildungs- und Therapiemängel derartig verbreitet, dass allzu viele Menschen kaum noch mit dem vertraut sind, was zu *Rechtsstaatlichkeit* gehört – was diese beinhaltet, bedeutet: Rechtsstaatlichkeit beruht darauf, dass allgemein bekannt ist, dass Personen (Funktionär\*innen), die auf der gesellschaftlichen Ebene Funktionen übernehmen, dafür eine spezielle Eignung benötigen: eine Persönlichkeitsstruktur und Ausbildung, die sie befähigt (hat), allen hier auftretenden Anforderungen hinreichend gerecht werden zu können:

Voraussetzungen zu gelingendem *rechtsstaatlichem* Handeln sind die Bereitschaft sowie die Befähigung, zur Unterstützung des besten Allgemeinwohls der gesamten Bevölkerung *in konsequenter Treue zur Verfassung* zu handeln. Dazu dürfte es hilfreich sein, sich gründlich mit allumfassenden Lebensweisheiten<sup>155</sup> beschäftigt zu haben und sich an diesen zu orientieren, beispielsweise an den Grundanforderungen, die Max Weber 1919 in seinem Vortrag über Politik als Beruf zur professionellen Haltung von Politiker\*innen formuliert hatte. Dazu gehören „Leidenschaft im Sinne von Sachlichkeit, Verantwortlichkeit im Interesse des Sachanliegens und „Augenmaß“ als notwendige persönliche Distanz zu Dingen und Menschen.“ Vernünftiges politisches Vorgehen erfordert Verantwortungsethik – *bewusste Klärungen und Abwägungen der Handlungsauswirkungen* anhand von Qualitätskontrollen. Diese Ethik entspricht dem, was seitens der Organisationen der Vereinten Nationen zukunftsträchtig als „Orientierung an Nachhaltigkeit“<sup>156</sup> bezeichnet wird.

Was solche Funktionsträger\*innen – unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung – persönlich bzw. privat bevorzugen oder gerne vermeiden, wollen oder ablehnen, für richtig oder verfehlt halten, ist so lange gesellschaftlich zu akzeptieren und zu tolerieren, wie ihr Handeln *möglichst keine gesellschaftlichen Schädigungen* verursacht. *Derartige* Akzeptanz und

<sup>155</sup> Ergänzend dazu siehe oben S. 8: Weltliteratur

Thomas Kahl: Die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen setzt darauf zugeschnittene Organisationsformen sowie zweckmäßig ausgebildete Expert\*innen voraus. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>156</sup> Siehe dazu oben Fußnote 30, S. 8, die Definition der Brundtland-Kommission.

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

Toleranz steht allen Menschen zu – gemäß der Aussage: „Ich bin nicht auf dieser Welt, um so zu sein, wie andere mich gerne hätten.“<sup>157</sup> Zur *Gesundheit* aller Lebewesen gehört die Freiheit von äußeren Störungen, Bedrohungen, Belastungen und Einengungen, etwa von gesetzlich vorgesehenen Verpflichtungen, Kontrollen und Sanktionen, die Menschen daran hindern, bestmöglich aufgrund ihres persönlichen Gewissens und Verantwortungsbewusstseins für sich selbst und andere sowie das Allgemeinwohl sorgen zu können. Sich den Erwartungen anderer unterzuordnen, kann Würdelosigkeit, Leibeigenschaft und Sklaverei entsprechen. Häufig führt es in die Depression und Selbstaufgabe, in Verzweiflung und die Gefahr, in Autoimmun- und andere Zivilisationserkrankungen (etwa Krebs) zu geraten.<sup>158</sup>

Um sich mit Schädigungen und deren Vermeidung hinreichend gut auszukennen, ist die bewusste Beschäftigung mit menschlichen Eigenarten und Vorgehensweisen – mit psychologischen, soziologischen und psychotherapeutischen Erkenntnissen – heute für alle Menschen unverzichtbar. Der Vermittlung darauf bezogener Erkenntnisse sollte im Rahmen eines „Hauptfaches“ in spielerischer Weise ab dem ersten Schultag beginnen. Es gibt keine wichtigere Aufgabe als fairen mitmenschlichen Umgang angesichts von Beziehungsschwierigkeiten (Konflikten) zu erlernen.<sup>159</sup>

Spätestens seit 1990 erweist sich das übliche („normale“) Handeln von Politiker\*innen und Unternehmer\*innen *im Hinblick auf Rechtsstaatlichkeit* in extrem ausufernder Weise als inkompetent und verfehlt: Statt rechtsstaatlich – im naturkundlich-naturwissenschaftlichen Sinne von *sozialer Gerechtigkeit* = menschenwürdig / menschenrechtsgemäß, das Leben und die Gesundheit aller Lebewesen schützend und stärkend – vorzugehen, stellen Politiker\*innen inzwischen vor allem persönliche Meinungen, Einschätzungen und Wertpräferenzen (beispielsweise: „unsere westlichen Werte“) als handlungsleitende Gesichtspunkte in den Vordergrund. In auffälliger Weise tut dies Frau Dr. Angela Merkel in ihrer Funktion als Bundeskanzlerin. Vermutlich (möglicherweise) geht sie davon aus, dass sie eine Richtlinienkompetenz habe, die es ihr

---

<sup>157</sup> Diese Aussage gehört zu den Essentials der Gestalt-Therapie (Fritz Perls)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gestalttherapie>

Thomas Kahl: Persönlichkeitsentwicklung geht mit lebenslangem Lernen einher. In: Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zu bestens geordnetem globalem Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation.

[www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf)

Thomas Kahl: Von der Selbsterstörung hin zur Selbstheilung: Wie wir dumm und lebensunfähig oder stattdessen vollkommener werden können.

[www.imge.info/extdownloads/VonDerSelbsterstoerungZurSelbstheilung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/VonDerSelbsterstoerungZurSelbstheilung.pdf)

Thomas Kahl: Psychotherapie als Mittel, Bildungsmängel, Destruktivität und Arbeitsunfähigkeit zu überwinden: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos. PsychotherapeutenFORUM - Praxis und Wissenschaft 5, (1998), H 5, S. 27-30

[www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf)

<sup>158</sup> Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015

Am 3.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt werden, zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes (SLE) etc. führen können.

<http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

<sup>159</sup> Dazu gibt es heute gut verständliche Einführungen in diversen Formen, etwa

Alfred Adler: Menschenkenntnis 1927 <https://www.textlog.de/alfred-adler-menschenkenntnis.html>

Hans Ueckert, Rainer Kakuska, Jürgen Nagorny: Psychologie die uns angeht. Bertelsmann, Gütersloh 1982.

Dieses Buch sollte meines Erachtens zur Pflichtlektüre in allen Schulen und für alle Erwachsenen gehören.

George R. Bach, Peter Wyden: Streiten verbindet. Spielregeln für Liebe und Ehe. Fischer Taschenbuch; 20. Edition 1983

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. [www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf)

erlaube, *ihre eigenen persönlichen Einschätzungen und Beurteilungen als allgemeinverbindlich darzustellen und zu vertreten* – vergleichbar Müttern oder Lehrerinnen, die wollen, dass ihnen alle Kinder folgen und ihrer Sicht der Dinge (ihrer Sachkompetenz, ihrem Wohlwollen) vertrauen, sich dieser anschließen, unterordnen. Handeln aufgrund der Richtlinienkompetenz ist sinnvoll und unproblematisch, solange es um die Treue zur Verfassung geht – etwa als Aufforderung an Minister\*innen, grundgesetzliche Regelungen sorgfältig(er) zu befolgen.

Eine Richtlinienkompetenz der Bundeskanzlerin, auch aller Bundesminister\*innen, die sich auf das Handeln von Mitgliedern der Bevölkerung bezieht, etwa in der Form, dass sich angesichts von Coronaviren *unterschiedslos* alle Menschen an Inzidenzwerten zu orientieren, auf 2 Meter Abstand zueinander und in Quarantäne zu gehen, Masken zu tragen, sich testen und impfen zu lassen hätten, war/ist im Grundgesetz von 1949 nicht vorgesehen. Derartige Festlegungen (diktatorische Gleichschaltungstendenzen) sind niemals *rechtsstaatlich*, weil sie die Effekte (Folgen) der Unterschiedlichkeiten von Menschen und von äußeren Rahmenbedingungen (Umwelteinflüssen) nicht hinreichend differenziert berücksichtigen.<sup>160</sup>

Die Verpflichtung aller Amtsinhaber\*innen auf Rechtsstaatlichkeit soll dafür sorgen, dass Amtsinhaber\*innen ihre persönlichen Meinungen, Einschätzungen, Bedürfnisse und Wertpräferenzen in ihrem eigenen Privatleben lassen und leben, ohne sie in ihre öffentliche Tätigkeit einfließen zu lassen. Bei allem, was sie im Rahmen ihrer Amtsausübung tun, sind sie gehalten, der Orientierung an Rechtsstaatlichkeit Priorität zu geben, also diese zu unterstützen. Sie haben dieser, also der Staatsraison, gerecht zu werden, indem sie dahinter ganz bewusst ihre persönlichen Interessen, Sichtweisen, Einstellungen und Überzeugungen, die damit selbstverständlich immer wieder in Konflikte geraten können, zurückstellen. Das kann ihnen *nur dann* gelingen, wenn sie sich der hohen Wahrscheinlichkeit bewusst sind, dass das, was sie persönlich für gut und richtig halten, nicht auch für andere Menschen und angesichts anderer Lebensumstände und Zielausrichtungen ebenfalls gut und richtig sein kann und muss. Um dieser Tatsache gerecht zu werden, ist naturwissenschaftlich-datenfundierter psychologischer bzw. psychotherapeutischer Sachverstand unverzichtbar zu berücksichtigen. Falls sie das nicht wissen, falls sie dem nicht Rechnung tragen, gehen sie verfassungswidrig vor: Sie handeln dann despotisch. *Deshalb* hatte Georg Picht 1964 darauf hingewiesen, dass

„Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“<sup>161</sup>

Picht hatte nicht eindeutig klar mitgeteilt, auf welche Art von „Wissenschaft“ er sich bezog. Für ihn als einen naturkundlich ausgerichteten Pädagogen kam hier keine andere Wissenschaft infrage. Er hätte ausdrücklich darauf hinweisen sollen, dass es etliche Varianten von Wissenschaftlichkeit gibt, dass diese sich enorm voneinander unterscheiden und keineswegs gleichwertig vertrauenswürdig sind. Aufgrund ihrer Bildungsvoraussetzungen sind Politiker\*innen und Unternehmer\*innen in der Regel zu wenig in der Lage, den jeweils für eine Herausforderung am besten geeigneten wissenschaftlichen Ansatz erkennen zu können. Wer hier mangels eigenen Sachverständes auf Berater\*innen angewiesen ist, läuft Gefahr, auf falsche Pfade geführt zu werden, mithin in fahrlässiger Weise verantwortungslos zu handeln.<sup>162</sup> Daraus ergibt

---

<sup>160</sup> Thomas Kahl: Die Konzentration auf Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen? [www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)  
Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>161</sup> Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

<sup>162</sup> Die Berater-Republik. SPIEGEL Titel: Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert. Der Spiegel Nr. 5 / 26.01.2019, S. 14-25. Thomas Kahl: Politiker\*innen, die nicht gründlich mit Wissenschaftlichkeit sowie mit der Welt- und der Medizingeschichte vertraut sind, können von industriellen Profitinteressen leicht

sich zwangsläufig: So lange man mit den hier vorliegenden Problemen noch nicht hinreichend vertraut ist, sollte man sicherheitshalber keine politische Position auf der Landes- oder Bundesebene übernehmen.

### 4.3.2 Der Gesetzgeber: Eigenarten, Aufgaben und Machtgrenzen im Rahmen der Gewaltenteilung

Wenn in Deutschland von verfassungsgemäßigem demokratischem Handeln die Rede ist, bezieht man sich in unter anderem auf das *Prinzip der Gewaltenteilung*. Im Rahmen der Gewaltenteilung fällt „dem Gesetzgeber“ die *besondere* Aufgabe zu, deutlich zu machen, was als „gesetzmäßig“ anzuerkennen und zu befolgen ist. Dazu gehören insbesondere Hinweise zu dem, was in welcher Weise und in welchen Bedingungsbeziehungen (Kontexten) zu beachten und zu berücksichtigen ist.

Im Hinblick darauf ist an erster Stelle zu klären: Wer ist als „der Gesetzgeber“ anzusehen?

Indizien dafür enthalten vor allem drei Formulierungen:

1. In der Grundgesetzpräambel steht: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, [...] hat sich das Deutsche Volk [...] dieses Grundgesetz gegeben.“
2. Artikel 38 (1) GG lautet: „Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages [...] sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“ Als „Vertreter\*innen des ganzen Volkes“ sind sie selbstverständlich verpflichtet, unparteiisch dem Wohl aller Bürger\*innen gleichermaßen (dem Allgemeinwohl) zu dienen, also nicht nur einer (ihrer) Partei oder einzelnen (ihren) Wähler\*innen. Die Verpflichtung, das politische/parlamentarische Handeln auf das *Allgemeinwohl* auszurichten, wird auch angesichts des Amtseides deutlich, der von Bundespräsident\*innen, Bundeskanzler\*innen und von Bundesminister\*innen zu leisten ist:
3. Der zu leistende Amtseid <sup>163</sup> lautet gemäß Artikel 56 GG: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. [So wahr mir Gott helfe.]“

Aufgrund dieser Formulierungen erscheint es naheliegend, als „den Gesetzgeber“ die vorstaatliche „väterliche“ Instanz anzusehen, die als der „Schöpfer der Welt“ und „der Herr“ dem Volk der Israeliten am Berg Sinai die „Zehn Gebote“ zukommen ließ. Diese sind eine Zusammenstellung von Hinweisen und Anregungen zu *menschenwürdigem* Handeln – von Empfehlungen, die allen Menschen helfen sollen und können, in friedlicher Weise *Schäd(igung)en vermeidend* so zusammen zu leben, dass es allen so gut und wohl wie möglich ergeht. Dieser „Herr“ war auch als „der Gott Israels“ bezeichnet worden.

Seit Flavius Valerius Constantinus (270/ 288 -[337](#)), der als *römischer Kaiser Konstantin der Große* bekannt wurde, sich als Anhänger und Begünstigter des lange von Rom verfolgten und diskriminierten Urchristentums<sup>164</sup> präsentierte, ergab sich die Vorstellung, als Kaiser stehe er

---

missbraucht werden. In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren.

[www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>163</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Amtseid>

<sup>164</sup> Neues Testament: Apostelgeschichte sowie die Paulinischen und Katholischen Briefe

dem christlichen Gott besonders nahe und garantiere *dadurch* die Wohlfahrt des Reiches. Folglich sah er sich als *römischer Kaiser von Gottes Gnaden*<sup>165</sup> an – als rechtmäßiger Stellvertreter der göttlichen Allmacht auf der Erde, als *ausführender Vollstrecker* göttlichen Willens.

Das Zusammenbringen der *kriegerisch* geprägten römischen Staatsmachttradition mit den auf *friedliches und gerechtes* menschliches Zusammenleben ausgerichteten Lehren des Jesus von Nazareth war schon zu Jesu‘ Lebenszeit misslungen. Das zeigte sich besonders bei seiner Verurteilung und Kreuzigung.<sup>166</sup> Hier stießen Wert- und Rechtsvorstellungen aufeinander, die sich nicht miteinander vereinbaren lassen: Weitgehend konträr zur Sicht der Jünger Jesu entstand nun eine katholische Kirchenlehre, die sogenannte Scholastik.<sup>167</sup> Diese wurde insbesondere vom Bischof Augustinus von Hippo (354-430 n. Chr.)<sup>168</sup> entwickelt und vertreten. Aus den scholastischen Lehren ergaben sich katastrophale staatsverfassungsrechtliche und juristische Vorgehensweisen, die bis heute noch nicht zweckdienlich korrigiert worden sind.<sup>169</sup> Diese förderten den von Europa ausgehenden weltweiten Kolonialismus sowie das Zustandekommen unendlich vieler *problemlos vermeidbarer* kriegerischer Auseinandersetzungen, insbesondere auch Napoleons und Hitlers imperialistische Angriffskriegsführung. Allen Ernstes gingen diese beiden Strategen davon aus, dass Kriegsführung ein hilfreiches Mittel sei, um Probleme zu lösen und für Frieden zu sorgen.

Der Psychiater und Psychoanalytiker Horst-Eberhard Richter erkannte, dass das „Gottesgnadentum“ auf großenwahnsinniger Selbstüberschätzung beruht. Er formulierte dafür die

---

<sup>165</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Gottesgnadentum>

<sup>166</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. S. 5. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>167</sup> *Scholastik* ist eine Sammelbezeichnung für die Wissenschaften des lateinischen Mittelalters seit dem 9. Jahrhundert, vor allem für die Philosophie und Theologie. Charakteristisch für die gesamte Scholastik sind ihre Theologieabhängigkeit, ihre Text-, Autoritäts- und Schulgebundenheit: *Scholastik* stammt von *schola* (lat.) = *Schule*. Darin spielten die (Erb-) Sündenlehre und der Schuldbegriff eine zentrale Rolle. Da mit Selbstverständlichkeit angenommen wurde, dass in der Theologie die ewig gültige (Glaubens-) Wahrheit bereits vorliegt, ist *Ziel* der Scholastik nicht die *Wahrheitsfindung*, sondern die rationale Begründung, Deutung, Systematisierung und Verteidigung der Wahrheit gewesen. (Scholastik in: Meyers großes Taschenlexikon, 1981, Bd. 19, S. 297)

Gemäß der *scholastischen* Denktradition entscheiden *Auslegungen der Bibel* darüber, wie der Staat und alles in ihm zu definieren, zu verstehen und praktisch zu gestalten ist: Staat und Gesellschaft werden hier als von *biblich-juristischen Traditionen* begründete Gegebenheiten dargestellt. Die theologiegebundene Philosophie bestimmt bis in die heutige Zeit die Politik, die Gesetzgebung, die Ethik sowie das Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen in vielen Ländern mit. Dabei ist der unbedingte *Gehorsam im Sinne vertrauensvoller Unterordnung gegenüber der Obrigkeit* (gegenüber dem göttlichen Willen sowie auch menschlichen Amtsinhaber\*innen „von Gottes Gnaden“) sowie die kirchliche (Erb-)Sündenlehre von zentraler Bedeutung. Das *religiöse* Schuldig-Werden, das auch als *Sünde* oder *Sündigen* bezeichnet wird, fand über die *Scholastik* Eingang in das staatliche Gerichts- und Rechtswesen, insbesondere in das Strafrecht. „Die Leser, für die [Thomas Hobbes](http://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Hobbes) 1651 seinen *Leviathan* verfasste, gingen offenkundig noch davon aus, dass die Natur des Menschen verderbt sei und dass nur die Angst vor Strafe die Menschheit davon abhalte, sich selbst zu zerfleischen.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Aufklärung>

*Vernünftigerweise* (= rechtsstaatlich) wird von *Schuld* oder *Verschulden* sowie der *Strafbarkeit von Fehlverhalten* nur dann ausgegangen, wenn jemand *nachweislich* bei vollem Bewusstsein und *absichtlich* (vorsätzlich) etwas tat, was ihm als *Unrecht* oder als *verboten* bekannt war. Siehe dazu Joseph Aloisius Ratzinger: Die Aktualität der Scholastik. Regensburg 1975. (Papst Benedikt XVI) [https://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt\\_XVI](https://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt_XVI). Siehe auch den Standpunkt von Kurt Meier: Raus aus der kirchlichen Matrix. Rituale, Sakramente, Verträge. In: *raum&zeit*, 209/2017, S. 92-97. [www.unchurch-now.com](http://www.unchurch-now.com)

<sup>168</sup> Augustinus von Hippo [https://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus\\_von\\_Hippo](https://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus_von_Hippo)

<sup>169</sup> Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

[www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf)

Diagnose „Gotteskomplex“<sup>170</sup> als gemeingefährliche seelisch-geistige narzisstische Persönlichkeitsstörung. Im Blick darauf widmete sich Horst-Eberhard Richter einem Erfolg versprechenden therapeutischen Vorgehen. Dazu veröffentlichte er ein Buch mit einem ermunternden Titel: „Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar.“<sup>171</sup>

Solange es keine gerichtsverwertbaren Indizien und Beweise dafür gibt, dass Konstantin das Gottesgnadentum im eindeutigen Einverständnis mit „dem Herrn“ eingeführt hatte, dürfen alle Jurist\*innen darauf vertrauen, dass ihre Welt nicht untergehen, sondern stattdessen in paradiesischer Weise voll erblühen wird, sobald sie der Idee und Vision folgen, die ihnen ihr Kollege Roman Herzog in seiner „Ruck-Rede“ ans Herz legen wollte.<sup>172</sup> Voller innerer Gelassenheit können sie davon ausgehen, dass enorm viel von den Besitzständen (Kenntnissen, Fähigkeiten, Wertausrichtungen, Beziehungen, feed-back, Ermächtigungen, Berechtigungen etc.), die ihnen in ihrer Ausbildung und Berufspraxis bislang als einzig und allein „zuverlässig, richtig und unverzichtbar“ vermittelt worden sind, *auf Aberglauben beruhen*. Juristische Besitzstände können sich als ebenso überzeugend-plausibel, schädlich und unbrauchbar herausstellen wie eine Coronaviren-Gesundheitsschutz-Theorie, die – wie das einst erfolgsversprechende Medikament „Contergan“ – vor allem aus experimentellen Laborbefunden hervorging. Diese weisen darauf hin, dass die Ermittlung von Inzidenzwerten eine unverzichtbare und hilfreiche Grundlage sei, um staatlicherseits geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Coronaviren-Infektionen anzuordnen.<sup>173</sup>

Aus der *Scholastik* ergaben sich

- (1.) die Rechtfertigungslehre, die der „Politischen Theologie“ sowie der „Freund-Feind-Theorie“ von Carl Schmitt zugrunde liegt, außerdem
- (2.) die, daraus hervorgegangene, für alle heutigen Staatsrechtslehrer\*innen als wegweisend geltende „Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland“ von Peter Badura.<sup>174</sup>

Statt diesen Lehren weiter zu folgen, gilt:

„Es muss stets darum gehen, alles möglichst gut (kompetent, sachverständig) zu machen, nicht darum, Recht haben bzw. Recht bekommen zu wollen oder sich mit Macht und roher Gewalt gegenüber anderen durchsetzen. Folglich sind als *generelle Regeln (Gesetze)* formulierte rechtliche Vorschriften *situationsbezogen* zu relativieren, zu differenzieren und zu konkretisieren, um den individuellen und faktischen *Einzelfallgegebenheiten* gerecht zu werden. Dazu dient das in Großbritannien und Skandinavien verbreitete *fallbezogene* Rechtswesen (common law /

---

<sup>170</sup> Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005. Ganz im Sinne der Vereinten Nationen gehörte Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. [https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard\\_Richter](https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter)

<sup>171</sup> Ganz im Sinne der Vereinten Nationen gehörte Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst-Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. [https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard\\_Richter](https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter)

<sup>172</sup> Ruck-Rede: Siehe oben S. 2, unten S. 31, Fußnote 111, ferner S. 54 f.

<sup>173</sup> Thomas Kahl: Die Konzentration auf Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen? [www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)  
Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>174</sup> Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986. Siehe dazu oben S. 28.

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

case law), das auf richterlichen Entscheidungen beruht, die Täter\*innen zu optimalem Vorgehen anleiten sollen.“<sup>175</sup>

Wer *unter diesen Voraussetzungen* das Handeln der Parlamentarier\*innen bzw. von Parlamenten und sonstigen Ratsversammlungen als „Gesetzgeber“ betrachtet, wird in vielen Fällen deutlich erkennen, dass sich „der Gesetzgeber“ bis jetzt noch zu wenig seiner wichtigsten Aufgabe widmet: sich *selber* an die grundgesetzliche Ordnung zu halten, *die seine Geschäfts- bzw. Verfahrensordnung ist*: Er hat, gemäß Artikel 1 GG, dafür zu sorgen, dass *die Würde des Menschen*<sup>176</sup> in Deutschland *nicht mehr* – was im Dritten Reich *üblich* geworden war – *angetastet* (verletzt, negiert, mit Füßen getreten etc.) wird. Er hat in Deutschland die Menschen- und Grundrechte gewissenhaft-sorgfältig zu beachten und einzuhalten – in vorbildlicher Weise allen Menschen gegenüber, die sich dort aufhalten. Seine, allem weiteren gegenüber vorrangige, seine *oberste Aufgabe* besteht darin, mit geeigneten Mitteln alle Menschen, Organisationen und Institutionen anzuregen, im Umgang miteinander und untereinander *menschenwürdig* zu handeln.<sup>177</sup>

Nirgends in der weltweiten Rechtsgeschichte sind Jurist\*innen oder staatliche Instanzen jemals ausdrücklich dazu ermächtigt worden, Menschen- und Grundrechte in irgendeiner Weise be- und einschränken zu dürfen. Niemand hat jemals die Macht verliehen bekommen, Menschen dazu zu ermächtigen. Denn, sobald *das* geschieht, erhöht sich sogleich und stets die Gefahr, dass Menschen nicht mehr überleben können. Angesichts aller Gegebenheiten und Herausforderungen ist das Leben von Menschen bestmöglich zu schützen. Was dazu *konkret* gehört, kann in Analogie zum weltweit als vernünftig anerkannten und überwiegend sorgfältig beachteten § 1 der (deutschen) Straßenverkehrsordnung<sup>178</sup> mit wenigen, sowie leicht verständlichen, Worten definiert werden: Mit Vorsicht, mit Rücksicht und Umsicht sollte schadenvermeidend und

---

<sup>175</sup> Thomas Kahl: Das Recht als Ordnungsinstrument in Primitiv- und Hochkulturen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 233 f.

<sup>176</sup> „Sie [die Menschenwürde] ist kein Rechtsgut, sondern hat den *Status einer unhintergehbaren Prämisse rechtlichen Denkens und Argumentierens überhaupt*. Als Anspruch wechselseitiger Respektierung der Menschen als Rechtssubjekte bildet sie das Apriori der Rechtsgemeinschaft und des Rechtsstaats. Die Achtung der Würde ist deshalb als Prämisse immer (zumindest implizit, unausgesprochen) mit im Spiel, wenn rechtliche Normen konstituiert, angewendet und ggf. auch gegeneinander abgewogen werden. Sie macht zuletzt das eigentlich „Rechtliche“ der Rechtsnormen und des Umgangs mit ihnen aus. Insbesondere fundiert sie die Menschenrechte, die in Artikel 1 des Grundgesetzes *explizit* aus dem Postulat der unantastbaren Menschenwürde begründet werden. Die Achtung, die jedem Menschen aufgrund seiner inhärenten Würde geschuldet ist, manifestiert sich in menschenrechtlichen *Freiheitsgewährleistungen*, die – da die Würde keine internen Abstufungen zulässt – jedem Menschen *nach Maßgabe der Gleichheit* zukommen.“ (S. 9 f.) „Die Menschenwürde ist die unhintergehbare Prämisse nicht nur der rechtlichen Kommunikation, sondern auch jeder moralischen Kommunikation und Reflexion.“ (S. 11) Zitiert aus: Heiner Bielefeldt: Menschenwürde und Folterverbot. Eine Auseinandersetzung mit den jüngsten Vorstößen zur Aufweichung des Folterverbots. Deutsches Institut für Menschenrechte, Essay No. 6, Berlin 2007 [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/migrated/tx\\_commerce/essay\\_no\\_6\\_menschenwuerde\\_und\\_folterverbot.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/migrated/tx_commerce/essay_no_6_menschenwuerde_und_folterverbot.pdf)

<sup>177</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)?

[www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

Thomas Kahl: Bildung kann und soll(te) menschenwürdiges Handeln fördern. Anmerkungen zu den Grundlagen des *humanistischen* lern- und verhaltenstherapeutischen Handelns.

[www.imge.info/extdownloads/BildungSollMenschenwuerdigesHandelnFoerdern.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BildungSollMenschenwuerdigesHandelnFoerdern.pdf)

<sup>178</sup> „(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

möglichst wohlwollend, einander konstruktiv-unterstützend, gehandelt werden.<sup>179</sup> Das entspricht dem „Human-Relations-Management-Konzept“, das maßgeblich sowohl die Arbeit der Organisationen der Vereinten Nationen als auch – gemäß dem Grundgesetz – *generell* das mitmenschliche Zusammenleben und -arbeiten prägen sollte.<sup>180</sup>

Seit Jahrtausenden haben sich größtenwahnsinnige Machthaber\*innen immer wieder Berechtigungen zur Einschränkung menschlicher Freiheits- und Handlungsbedürfnisse ausgedacht und willkürlich angeeignet. Damit können sie eigene egoistische Ziele ohne Rücksicht auf das Wohlergehen anderer durchsetzen und verfolgen. Dazu gehör(t)en in erster Linie Feldherren, Päpste, Kaiser\*innen, König\*innen, Fürst\*innen und andere Oberhäupter, Staatsrechtslehrer\*innen, Politiker\*innen und Jurist\*innen,<sup>181</sup> unter anderem im Rahmen des Dritten Reiches.

In verheerender Weise als missverständlich erwies sich eine (misslungene) juristische Aussage, die allzu leicht den Eindruck erweckt, die Menschen- und Grundrechte seien „*in erster Linie*“ gegen staatliches Handeln gerichtet: Sie seien „*Abwehrrechte des Bürgers gegen den Staat*“. Diese problematische Auffassung findet man auch auf *Wikipedia*:

„**Grundrechte** sind wesentliche **Rechte**, die Mitgliedern der **Gesellschaft** gegenüber **Staaten** als beständig, dauerhaft und einklagbar garantiert werden. In erster Linie sind sie Abwehrrechte des **Bürgers** gegen den Staat, sie können sich jedoch auch auf das Verhältnis der Bürger untereinander auswirken („Drittwirkung“).“<sup>182</sup>

Falls sich alle staatlichen Instanzen grundgesetzgemäß verhalten, mithin die Menschen- und Grundrechte achten, schützen und einhalten, benötigen Bürger\*innen selbstverständlich keinerlei „Abwehrrechte gegen den Staat“. Von „Abwehrrechten“ ist die Rede, damit staatliche Instanzen Bürger\*innen nicht weiterhin so misshandeln, wie es im nationalsozialistischen Unrechtsstaat vor der Verabschiedung des Grundgesetzes üblich gewesen war. Wenn etwas „abzuwehren“ ist, dann ist dies die Fortsetzung jeglichen Rechts- und Machtmissbrauchs.<sup>183</sup>

### **4.3.3 In Demokratien besteht die Aufgabe des Gesetzgebers in der Förderung der Selbstbestimmung von Bevölkerungsmitgliedern, nicht in deren Reglementierung**

Keine Aussage des Grundgesetzes weist darauf hin, dass es zu den Aufgaben „des Gesetzgebers“ gehört, *im Zuge von Gesetzgebungsaktionen bis in alle Einzelheiten hinein* zu definieren und anzuordnen, wie sich *die Bevölkerung* zu verhalten hat, was *deren* Mitglieder, Organisationen und Institutionen tun sollen und dürfen und was nicht, auch nicht, welche Strafen, Sanktionen und Korrekturmaßnahmen angesichts eines sogenannten Fehlverhaltens von Bevölkerungsmitgliedern angemessen und anzuwenden sind. Dennoch werden derartige Aussagen

---

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

<sup>179</sup> Siehe hierzu auch: Thomas Kahl: Umgang mit Notstandssituationen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 36 f.

<sup>180</sup> Thomas Kahl: Das Human-Relations-Management-Konzept. Die Allgemeinwohl-Organisation der Kollegialen Demokratie / Bürgerdemokratie basiert auf dem Subsidiaritätsprinzip: der Brüderlichkeit bzw. Geschwisterlichkeit. [www.imge.info/extdownloads/Human-Relations-Management.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Human-Relations-Management.pdf)

<sup>181</sup> Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance). [www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf)

<sup>182</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Grundrechte> (abgerufen am 03.05.2021)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Grundgesetz\\_für\\_die\\_Bundesrepublik\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Grundgesetz_für_die_Bundesrepublik_Deutschland) (abgerufen am 05.06.2021)

<sup>183</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. [www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

formuliert, beispielsweise in §291 Absatz 2b SGB V zu Gehaltskürzungen<sup>184</sup>. Weil das Grundgesetz als freiheitlich-demokratische Grundordnung *derartige diktatorische Aussagen gegenüber der Bevölkerung als Souverän nicht vorsieht, sind diese rechtswidrig, mithin ungültig*. Das gilt ebenso für weitere obrigkeitliche Reglementierungen von Bevölkerungsmitgliedern, etwa für das „Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG)“ aus dem Jahr 1968. Infolgedessen war nahezu alles, was „der Gesetzgeber“ seit der Verabschiedung des Grundgesetzes getan hat, grundgesetzwidrig. Als „ungültig“ zu kennzeichnen und zu entsorgen sind alle Regelungen, die nicht *der Würde des Menschen gemäß* sind.

Als Gesetzgeber hat „Gott, der Herr“ die Menschen „nach seinem Ebenbild (Abbild)“ erschaffen und mit einem „freien Willen“ ausgestattet, damit sie diverse Erfahrungen („Fehler“) machen und aus diesen dasjenige lernen können und mögen, was ihrem Wohl sowie dem Wohl aller anderen Lebewesen auf der Erde am besten dient. (Genesis 1, 26 – 2, 25).

Dementsprechend gehören die *Würde des Menschen* und die *Menschenrechte* zur Eigenart, zur „Natur“ des Menschen; sie sind etwas Menschliches, etwas *Psychologisches, Anthropologisches*, etwas, was Menschen als Lebewesen von anderen Lebewesen unterscheidet und als etwas Besonderes charakterisiert. Sie sind, wie Heiner Bielefeldt betont hatte (siehe oben S. 51, Fußnote 176), selbst *kein Rechtsgut*. Sie sind nichts Juristisches. Sie gehören zu den Grundlagen, zu den *unhintergehbaren Prämissen jeglichen rechtlichen Denkens und Argumentierens*. Deutlich wurde das in der Position von Giovanni Pico della Mirandola (1463-1494):

„Derjenige, der den Begriff der Würde des Menschen (lat. *dignitas hominis*) als erster formuliert, ist der Renaissance-Philosoph [Giovanni Pico della Mirandola](http://www.wikipedia.org/wiki/Giovanni_Pico_della_Mirandola). Die Würde des Menschen gründet nach Pico della Mirandola darauf, dass, zugespitzt formuliert, die Natur des Menschen darin liegt, dass er keine (festgelegte) Natur hat, dass, mit anderen Worten, er die Freiheit hat, sein Wesen selbst zu schaffen. Den Schöpfer lässt Pico zu Adam sagen: „Keinen bestimmten Platz habe ich dir zugewiesen, auch keine bestimmte äußere Erscheinung und auch nicht irgendeine besondere Gabe habe ich dir verliehen, Adam, damit du den Platz, das Aussehen und alle die Gaben, die du dir selber wünschst, nach deinem eigenen Willen und Entschluss erhalten und besitzen kannst. Die fest umrissene Natur der übrigen Geschöpfe entfaltet sich nur innerhalb der von mir vorgeschriebenen Gesetze. Du wirst von allen Einschränkungen frei nach deinem eigenen freien Willen, dem ich dich überlassen habe, dir selbst deine Natur bestimmen.“ Diese Selbstbestimmung des Menschen macht, nach Pico, seine Würde aus.<sup>185</sup>

Dementsprechend, sowie in Analogie zur französischen Menschenrechtserklärung von 1789<sup>186</sup>, wurde die *rechtsstaatliche Rechtssprache* der *Vereinten Nationen* gestaltet. Diese Rechtssprache wurde bewusst gewählt und genutzt, um das Grundgesetz in einer Weise zu formulieren, die möglichst *allgemeinverständlich* ist<sup>187</sup>. Die Rechtssprache der Vereinten Nationen lässt die Veranlassung und die Sinnausrichtung rechtlicher Regelungen klar und gedanklich nachvollziehbar erkennen – im Unterschied zur üblichen vordemokratisch-obrigkeitlichen

---

<sup>184</sup> „(5) 1 Den an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Leistungserbringern, die ab dem 1. Januar 2019 ihrer Pflicht zur Prüfung nach Absatz 2 nicht nachkommen, ist die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen pauschal um 1 Prozent zu kürzen; an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Leistungserbringern, die ihrer Pflicht zur Prüfung nach Absatz 2 ab dem 1. März 2020 nicht nachkommen, ist die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen pauschal um 2,5 Prozent zu kürzen. 2 Die Vergütung ist so lange zu kürzen, bis sich der betroffene an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Leistungserbringer an die Telematikinfrastruktur angeschlossen hat und über die für die Prüfung nach Absatz 2 erforderliche Ausstattung verfügt.“

<sup>185</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Würde#Giovanni\\_Pico\\_della\\_Mirandola](https://de.wikipedia.org/wiki/Würde#Giovanni_Pico_della_Mirandola)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Giovanni\\_Pico\\_della\\_Mirandola](https://de.wikipedia.org/wiki/Giovanni_Pico_della_Mirandola)

<sup>186</sup> Französische Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung\\_der\\_Menschen-\\_und\\_Bürgerrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Erklärung_der_Menschen-_und_Bürgerrechte)

<sup>187</sup> Thomas Kahl: Das Grundgesetz enthält Tatsachenaussagen zu Gültigem und Wahrem. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. S. 4 f. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

staatsrechtlichen Formulierung direkter gesetzlicher Regelungen entsprechend dem „Herr im Hause“-Prinzip. In *deren* Rahmen wird die menschliche Willensfreiheit und Selbstbestimmung unterdrückt und beschränkt auf gehorsames Befolgen von Vorschriften, wobei blindes Gehorchen als sittlich geboten dargestellt wird. Jegliches davon abweichende Handeln von Bevölkerungsmitgliedern wird hier als mangelhafte Unterordnungs- und Einsichtsbereitschaft im Sinne trotziges Kleinkindverhaltens oder pubertärer „Unreife“ sowie als Gefährdung, häufig auch als bewusste feindselige Beeinträchtigung, der staatlichen Funktionsfähigkeit (der Staatssicherheit) angesehen. Dagegen sei ein die staatliche Handlungsfähigkeit schützendes und bewahrendes Vorgehen anhand aller staatlich verfügbaren Machtmittel erforderlich und gerechtfertigt.

Zur Rechtsstaatlichkeit gehört selbstverständlich, dass bei jeder rechtsbezogenen Regelung konkret anzugeben ist, aus welchem Anlass diese erfolgt, welche Ursachen ihr zu Grunde liegen und welchem konkreten Zweck (Sinn) sie dienen soll. Kontinuierlich ist anhand transparent operationalisierter<sup>188</sup> naturwissenschaftlicher methodologischer Verfahren zu überprüfen, inwiefern diese Maßnahme tatsächlich diesem Zweck gerecht wird, zu seiner Verwirklichung führt. Gegebenenfalls sind angemessene Korrekturen vorzunehmen.<sup>189</sup> Falls ein Verstoß gegen eine Regelung festgestellt wird, ist zu klären, welche Ursachen zu diesem Verstoß geführt haben und welche Folgen sich aus dem Verstoß ergeben haben. Erst aufgrund der Berücksichtigung aller relevanten derartigen Informationen lassen sich zweckmäßige Reaktionen daraufhin finden. Dazu gehören Sozialisations- und Resozialisierungsmaßnahmen, Informations- und Fortbildungsmaßnahmen der Bevölkerung zur Verhinderung entsprechender weiterer Verstöße sowie die Festlegung von Wiedergutmachungsmaßnahmen (Reparationen) sowohl in handlungspraktischer als auch in finanzieller Weise.<sup>190</sup>

---

<sup>188</sup> Eine *Operationalisierung* ist eine naturwissenschaftliche Form des Definierens von Bezeichnungen (Begriffen). <https://de.wikipedia.org/wiki/Operationalisierung>. Sie erfolgt in Form einer *verfahrenstechnischen Konkretisierung*. Derartige Konkretisierungen sind zum Beispiel bei der Formulierung von Koch- und Backrezepten, bei der Festlegung von Lernzielen und Lehrplänen sowie beim Programmieren in der Informatik üblich. Um das Verfassungsrecht und Verfassungsordnungen verstehen zu können, sollte man aus eigener Erfahrung wissen, wie Verfassungsordnungen bzw. Gesellschaftsverträge erstellt werden: Sie sind System-Konstruktionen aus einzelnen Bausteinen (Artikeln, Paragraphen und Beziehungen zwischen diesen), die in ihrer Zusammenstellung ein Ganzes ergeben, aufgrund dessen sich die Bedeutung und der Sinn jeder Einzelheit zeigen. Um zur Überwindung der heute verbreiteten Mängel in der juristischen und politischen Bildung beizutragen, erstellte der Wissenschaftsrat 2012 die Stellungnahme „Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen.“ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>189</sup> Seit einigen Jahren ist „Qualitätsmanagement“ zu einem mächtigen Steuerungsinstrument geworden. Dieses lässt sich selbstverständlich auf staatliche Gesetzgebungsmaßnahmen beziehen. So erklärte Ministerin Ursula von der Leyen in Bezug auf die praktischen Folgen des umstrittenen „Betreuungsgeldes“:  
„Weil diese Frage offen ist, sollten wir die Auswirkungen des Gesetzes zeitnah in regelmäßigen Abständen evaluieren. Dann haben wir die Daten und Fakten und können ohne Schaum vor dem Mund die positiven oder negativen Wirkungen beurteilen. Eine solche Evaluation gehört heute zu jeder modernen und guten Gesetzgebung dazu. Sie wäre auch beim Betreuungsgeld der richtige Schritt.“ „Ich will keine schwache Kanzlerin“. Spiegel Nr. 21/ 21.05.2012, S. 29. <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-85833351.html>

Angesichts dessen, dass es in Deutschland bislang noch keine Evaluation (Überprüfung) der Wirkung von Gesetzen gab, die exakt-naturwissenschaftlichen methodologischen Ansprüchen gerecht wird, ist die Äußerung dieser Idee bereits revolutionär. Bis heute steht diese Überprüfung aus. In keiner Weise ließ sich erkennen, ob und inwiefern Frau Ursula von der Leyen wusste, mit welchen Problemen die wissenschaftliche Klärung der Auswirkungen von derartigen Gesetzen einhergehen kann und ob sich diese zufriedenstellend beheben lassen. Man sollte nur Projekte ankündigen, mit deren Gelingen zuverlässig gerechnet werden kann.

<sup>190</sup> Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. [www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf) Wie das im Sinne des Subsidiaritätsprinzips bzw. im Sinne von *Ubuntu* gelingen kann, zeigt beispielsweise die folgende Maßnahme zur Sozialisierung: „Ein afrikanischer Stamm nimmt ein Stammesmitglied, das etwas Verletzendes oder Falsches getan hat, in die Mitte und erzählt ihm zwei Tage lang alles Gute, was er je getan hat. Sie glauben, dass jeder Mensch im Grunde gut ist und sich Sicherheit, Liebe, Frieden und Glück wünscht. Seine

*Keinesfalls* sind Strafen vorzusehen, die Täter\*innen in irgendeiner Weise schädigen und demütigen können und somit ihre Befähigung und Bereitschaft beeinträchtigen, sich zukünftig menschenrechtsgemäß(er), menschenwürdig(er) zu verhalten. Wie problematisch unser gegenwärtiges Rechtswesen ist, insbesondere das Strafrecht, wird offensichtlich angesichts der Forschungsbefunde von Lawrence Kohlberg:<sup>191</sup> Dieses Rechtswesen steht der Wahrheitsfindung entgegen. Es verführt zu Verlogenheit und Verantwortlichkeitsvermeidung. Es geht von der Unmündigkeit der Staatsbürger\*innen aus, statt deren Befähigung und Bereitschaft zur Mündigkeit und Ehrlichkeit (Transparenz) zu fördern und zu honorieren (zu achten). Dass sich diese absolutistische staatliche Organisationsstruktur lebens-, natur- und entwicklungsfeindlich auswirken kann, verdeutlicht die Formulierung „Fiat justitia et pereat mundus.“ (Wird diese Gerechtigkeit befolgt, so geht die Welt zugrunde.) Diese Organisationsstruktur hatte unter anderem zum Untergang des einstigen römischen Weltreiches beigetragen.

Eine eindeutige Zuordnung von Verstößen zu Sanktionen *ohne Berücksichtigung der im Einzelfall vorliegenden Rahmenbedingungen*, so wie es gemäß der OWiG üblich ist, ist rechtsstaatlich nicht legitimierbar.

Eindeutige naturwissenschaftliche Erkenntnisse zur Problematik und Schädlichkeit dieses Rechtswesens beweisen, dass der vorherrschende Glaube an den Nutzen dieses Rechtskonzeptes aus Aberglauben, mithin aus Irrtümern, hervorgegangen ist. Dazu passt die Aussage von Friedrich Rückert (1788-1866):

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren.“

Diktatorisch-despotisch-obrigkeitsstaatliches Gesetzgebungshandeln war während des Nationalsozialismus üblich gewesen. Alle gesetzlichen und organisatorischen Regelungen und Verfahrensweisen aus der Zeit vor dem Inkrafttreten des Grundgesetzes, dem 23. Mai 1949, hätten sofort sorgfältig daraufhin überprüft werden müssen, ob sie angesichts der grundgesetzlichen Regelungen weiterhin als gültig und verbindlich anzusehen, beizubehalten, zu verwerfen oder zu modifizieren sind. Derartige Überprüfungen sowie notwendige Korrekturen erfolgten zu wenig.

Folglich betonte der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Roman Herzog, als Bundespräsident in seiner Berliner „Ruck-Rede“ 1997 eindringlich die Notwendigkeit umfangreicher Reformmaßnahmen im Hinblick auf organisatorische sowie juristische Vorgehensweisen:

„Was sehe ich [...] in Deutschland? Hier herrscht ganz überwiegend Mutlosigkeit, Krisenszenarien werden gepflegt. Ein Gefühl der Lähmung liegt über unserer Gesellschaft. [...] Der Verlust wirtschaftlicher Dynamik, die Erstarrung der Gesellschaft, eine unglaubliche mentale Depression – das sind die Stichworte der Krise. Sie bilden einen allgegenwärtigen Dreiklang, aber einen Dreiklang in Moll. [...] Es geht um nichts Geringeres als um eine neue industrielle Revolution, um die Entwicklung zu einer neuen, globalen Gesellschaft des Informationszeitalters. [...] Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden

---

Missetat ist nur ein Hilferuf. Auf diese Weise verbinden sie ihn wieder mit seiner wahren Natur. Er kann erkennen, wie er sich von der Wahrheit vorübergehend getrennt hatte und sich wieder erinnern, wer er wirklich ist.“

Dieser Hinweis wurde gefunden u.a. auf [www.gandhi-auftrag.de/Ein\\_NEUER\\_Morgen.htm](http://www.gandhi-auftrag.de/Ein_NEUER_Morgen.htm)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Ubuntu\\_%28Philosophie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Ubuntu_%28Philosophie%29)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

<sup>191</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg. [www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

Vorschriften zu ersticken. Um deutsche Regulierungswut kennenzulernen, reicht schon der Versuch, ein simples Einfamilienhaus zu bauen. [...]

Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen. [...] Zuerst müssen wir uns darüber klar werden, in welcher Gesellschaft wir im 21. Jahrhundert leben wollen. Wir brauchen wieder eine Vision. Visionen sind nichts anderes als Strategien des Handelns. Das ist es, was sie von Utopien unterscheidet. [...] Wir brauchen aber nicht nur den Mut zu solchen Visionen, wir brauchen auch die Kraft und die Bereitschaft, sie zu verwirklichen. Ich rufe auf zur inneren Erneuerung! Vor uns liegt ein langer Weg der Reformen. Wir müssen heute mit dem ersten Schritt beginnen. Da sind zunächst die Reformen, über die wir schon viel zu lange reden: ... [...]"<sup>192</sup>

#### 4.3.4 Der Gesetzgeber ist dem Gleichberechtigungsgrundsatz und der Treue zur Verfassung verpflichtet

Im freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat „Bundesrepublik Deutschland“ hat der Gesetzgeber dafür zu sorgen, dass die staatlichen Instanzen ihre Aufgaben tadellos gemäß den Ansprüchen des Grundgesetzes, der Menschen- und Grundrechte, erfüllen<sup>193</sup> – er selbst, seine ausführenden Organe (die Exekutive) und eine freie, von ihm unabhängige, Rechtsprechung (Judikative). Gemäß der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sind diese „Organe“ der staatlichen Organisation *Dienstleistende* zugunsten des Wohles des „Volkes“. Zum „Volk“ zählen alle Menschen, die sich in Deutschland aufhalten und währenddessen die Leistungen, die diese Organe für sie erbringen, in Zufriedenheit und Dankbarkeit honorieren, über das Entrichten von Steuerzahlungen und von Abgaben für konkrete Zwecke (Dienstleistungen), beispielsweise das Entsorgen von Abfällen und die Versorgung mit Elektrizität und Wasser.

Deshalb verpflichtet das Grundgesetz anhand des Gleichberechtigungsprinzips (Artikel 3 GG)<sup>194</sup>, alle Mitglieder der Bevölkerung – und, *in Gleichberechtigung mit diesen*, alle Angehörigen der genannten staatlichen Organe – zur *Treue gegenüber der Verfassung*.<sup>195</sup> Diese Treue ist zu unterscheiden von der Untertänigkeit / Unterwürfigkeit und der vorauseilenden Folgsamkeit, die in vordemokratisch-obrigkeitlichen Staatsorganisationen mit einem gedankenlos-blin-den Befolgen und Ausführen sämtlicher Anordnungen einhergehen kann.

Derartige Untertänigkeit ergibt sich üblicherweise aufgrund von Ordnungsmitteln, die

- (1.) auf struktureller Gewaltausübung beruhen (Gesetzen, Verträgen, Verboten, Zensurmaßnahmen wie Verpflichtungen zur Verschwiegenheit und zur Geheimhaltung von Informationen über heikle Tatbestände, Diskriminierungen, Begünstigungen, Bevorzugungen, Sanktionen, Strafen, Nötigungen, Erpressungen, Folterungen, Gehirnwäsche, KZ-Zwangsarbeit in Arbeitslagern, IT-Programmierungen etc.) und die
- (2.) Möglichkeiten (Grundrechte, Entwicklungschancen) einschränken (sollen), sich des eigenen Verstandes und der Vernunft bedienen zu können und zu dürfen, um befähigt zu sein, den Sinn und Nutzen obrigkeitlicher Regelungen, Anordnungen und Verbote zu hinterfragen, abzuwägen, anzuzweifeln und zweckmäßig zu korrigieren.<sup>196</sup>

---

<sup>192</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert [http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>193</sup> Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>194</sup> Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit. [www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k](http://www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k)

<sup>195</sup> Verfassungstreue <http://www.rechtslexikon.net/d/verfassungstreue/verfassungstreue.htm>

<sup>196</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

Dazu ein Beispiel:

#### **„Ein preußischer Minister über die Sozialordnung des Absolutismus**

1777 hielt der preußische Justizminister Carl Abraham Freiherr von Zedlitz, der zugleich auch das „Geistliche Departement in Lutherischen Kirchen- und Schulsachen“ leitete (also „Kultusminister“ war), bei seiner Aufnahme in die Akademie der Wissenschaften in Berlin die übliche Antrittsrede. Sie beschäftigte sich mit den Aufgaben der politischen Erziehung. In ihr sprach er sich für folgende Grundsätze aus:<sup>197</sup>

„Beim ruhigen Lauf der Sachen in einer eingerichteten Monarchie kann Patriotismus nur eine sanfte Leidenschaft sein, welche beruhet auf Vertrauen auf den Fürsten und dessen Repräsentanten, Dankbarkeit für die genossene Sicherheit, freien Gehorsam gegen seine Befehle, Ergebung in das von den Gesetzen und öffentlichen Einrichtungen abhängige Schicksal und Tätigkeit in der angewiesenen Sphäre. ... Wozu soll man ungebildeten Menschen Begriffe beibringen, die sie missbrauchen, die in ihnen Lust erwecken würden, ihren Stand gegen einen anderen zu vertauschen, wohin sie nicht passen würden? Wozu soll man in ihre Seelen Gefühle legen, die ihnen ihren Zustand unerträglich machen würden? ... Man schärfe ihnen ein, dass sie zum Gehorchen geboren sind, dann lasse man sie ihre Pflichten ausüben und mache sie ihnen so leicht, so mechanisch wie möglich.“<sup>198</sup>

### **4.3.5 Unabhängigkeit der Gerichtshöfe (Judikative) und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichtes**

Richter\*innen fungieren im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung nicht, wie in despotischen Obrigkeitsstaaten, etwa dem Dritten Reich, als der Exekutive gleichgeordnete Erfüllungsgehilf\*innen staatlicher Gesetzgebung, als deren untertänige Mägde und Diener. Sie haben in demokratischen Rechtsstaaten *eigenständig* dafür zu sorgen, dass angesichts von Herausforderungen stets die bestmöglichen Lösungen zugunsten des Allgemeinwohles gesucht und verwirklicht werden.<sup>199</sup> Im Hinblick darauf fungieren sie als Prüf- und Korrekturinstanzen gegenüber dem Gesetzgeber (der Legislative) und den staatlichen Exekutivorganen, außerdem als Regelungsgehilf\*innen bei allen auftretenden Konfliktsituationen, *falls* die daran unmittelbar Beteiligten aufgrund ihrer *eigenen* Fähigkeiten und Möglichkeiten (noch) nicht in der Lage sind, *eigenständig* sach- und personengerechte Lösungen zu finden, die alle Beteiligten im Hinblick auf die Folgewirkungen nachhaltig als hinreichend zufriedenstellend akzeptieren können.<sup>200</sup>

Jurist\*innen soll(t)en stets als Anwalt\*innen der Achtung und des Schutzes der Menschenrechte handeln. Infolgedessen bedarf es des Bundesverfassungsgerichtes *zukünftig* vor allem, um Grundsätzliches klarzustellen. Angesichts von Unterschieden im richterlichen Vorgehen hat es zu Klärungen, zu Einheitlichkeit, beizutragen.

Mithin liefert die Arbeitsbelastung dieses Gremiums Indizien für das Ausmaß  
(1) der in Deutschland herrschenden Rechtsunsicherheit und -unklarheit sowie  
(2) der erfolgenden Verstöße gegen die grundgesetzliche Rechtsordnung.

---

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

<sup>197</sup> Heinrich Muth: Die Grundrechte in der deutschen Verfassungsentwicklung. Ernst Klett Verlag Stuttgart 1965, S. 10

<sup>198</sup> Carl Abraham Freiherr von Zedlitz: Über den Patriotismus als einen Gegenstand der Erziehung in monarchischen Staaten. Berlin 1777, S. 11 ff.; S. 29 f. (Zitiert nach H. Muth, s.o.)

<sup>199</sup> Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

<sup>200</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

Thomas Kahl: Die Position der Rechtswissenschaft in der *modernen* Ordnung der Wissenschaften. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 48-55.

#### **4.3.6 Im Hinblick auf das Gesundheitswesen sind Totalreformen erforderlich: Überall ist für menschenwürdige Lebensführung zu sorgen, für heilsame gegenseitige Unterstützung**

Die obigen Aussagen betreffen auch die Eigenarten des gesundheitlichen Versorgungswesens in Deutschland, insbesondere die Reformbedürftigkeit der obrigkeitlich extrem detailliert geregelten gesundheits- und pflegebezogenen Gesetzgebung im Hinblick auf die Ausbildung, die Organisation, die Finanzierung, die Auslastung und die Verpflichtungen der Krankenhäuser, Kliniken und Praxen, die Arbeitsbedingungen und die Besoldung des Personals sowie die Dienstleistungsverpflichtungen der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Privaten Krankenversicherungsunternehmen.

Vorherrschend sind hier bis heute noch Regelungen und Vorgehensweisen aus der Zeit vor der Verabschiedung des Grundgesetzes. Eine gesundheitsorientierte *Totalreform*<sup>201</sup> ist deshalb seit über 75 Jahren unerlässlich, um dringend notwendige Qualitätssteigerungen nicht weiter zu blockieren. Öffentlich eindrucksvoll deutlich wurde das angesichts gravierender Versäumnisse, Kooperationschwierigkeiten, Überforderungen und Hilflosigkeiten politischer, juristischer, medizinischer und wirtschaftsunternehmerischer Instanzen im Hinblick auf überzeugenden Umgang mit den Corona-Herausforderungen. Weil diese sich über Jahrzehnte hinweg zu wenig für angemessene wissenschaftliche Vorgehensweisen interessiert haben und sich damit nicht hinreichend vertraut machten, konnte es ihnen nicht gelingen, Maßnahmen, Mittel und Wege zu finden, darzustellen und zu empfehlen, die seitens aller Bürger\*innen als sinnvoll angesehen und als zu ihrer persönlichen Situation passend empfunden werden konnten.<sup>202</sup>

Diese Missstände ergaben sich maßgeblich daraus, dass allzu viele Menschen in Zentraleuropa und anderen Regionen der Erde seit Jahrtausenden unter lebensbedrohlichen Kriegs-, Mangel- und Notstandsbedingungen sowie auf Aberglauben und Freiheitseinschränkungen beruhender Unterdrückung und Ausbeutung durch Feldherren, Päpste, Kirchenlehrer, Kaiser\*innen, König\*innen, Fürst\*innen, Präsident\*innen, Kanzler\*innen und andere an Demokratie und Rechtsstaatlichkeit nicht interessierte Tyrann\*innen und Despot\*innen gelebt haben. (vgl. Unterpunkt 3. Wirtschaftsunternehmen und Staatsregierungen ...). Man gewöhnte sich derartig an die herrschenden Missstände, dass diese inzwischen als „normal“ und als unabänderlich hinzunehmen erscheinen. Kritiker\*innen dieser Missstände betonen, dass wir in einer normopathischen (=krank machenden) Gesellschaft leben – dass unser „falsches Leben“<sup>203</sup> unsere

---

<sup>201</sup> Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>202</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Thomas Kahl: Die Konzentration auf Inzidenzwerte ist fragwürdig. Kann anderes Vorgehen besser für unsere Gesundheit sorgen? [www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Konzentration-auf-Inzidenzwerte-ist-fragwuerdig.pdf)

Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

Thomas Kahl: Eine Antwort auf die Osterrede 2021 des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier forderte zur Aufarbeitung von Fehlern im Umgang mit der Corona-Pandemie auf.

<http://www.imge.info/extdownloads/Eine-Antwort-auf-die-Osterrede-des-Bundespraesidenten.pdf>

Thomas Kahl: Schutzmaßnahmen zur Corona-Pandemie und der Impfung.

[www.imge.info/extdownloads/Schutz-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Schutz-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>203</sup> Hans Joachim Maaz: Das falsche Leben: Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft. C. H. Beck; 4. Aufl. 2018.

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

(Zivilisations)Erkrankungen<sup>204</sup> erzeugt und dass sich diese anhand einer vernünftigeren, nämlich menschenwürdigen, den Menschenrechten entsprechenden – Lebensführung beheben und heilen lassen.<sup>205</sup>

Infolgedessen besteht das anzustrebende Ideal – selbstverständlich – in äußeren Lebensbedingungen und persönlichen Lebensgestaltungsmöglichkeiten, die allen Menschen ein gesundes Leben ohne gefährdende Beeinträchtigungen gewährleisten: ein Leben, in dem größter Wert auf die *Unantastbarkeit der Menschenwürde* über die *Achtung und den Schutz der Menschen- und Grundrechte* gemäß der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen*<sup>206</sup> und der *freiheitlich-demokratischen Ordnung des Grundgesetzes*<sup>207</sup> gelegt wird. Dazu passende, seit über 2000 Jahren erprobte und bewährte, gesundheitliche Förderungsmaßnahmen gibt es beispielsweise im Rahmen der Traditionellen Chinesischen Medizin<sup>208</sup> und in der indischen Ayurveda-Heilkunde<sup>209</sup>, auch unter Verfahrensweisen, die sich in Naturvölkern bewährt haben, etwa im Schamanismus.<sup>210</sup>

In den „westlichen“ Staaten ist zu wenig bekannt, dass und wie sich das *ursprüngliche* Gesundheitsverständnis der Weltgesundheitsorganisation WHO vom „schulmedizinischen“ Ansatz

---

Thomas Kahl: Wie Männer so werden, wie sie sind. Ein klärendes Buch: „Die Psychoanalyse des Jungen“ von Hans Hopf. [www.imge.info/extdownloads/WieMaennerSoWerdenWieSieSind.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WieMaennerSoWerdenWieSieSind.pdf)

Alexander Mitscherlich: Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft. Piper 1973

Sam Keen: Feuer im Bauch. Über das Mann-Sein: Bastei-Lübbe, 2004; 3. Auflage

David Deida: Der Weg des wahren Mannes. Ein Leitfaden für Meisterschaft in Beziehungen, Beruf und Sexualität. J. Kamphausen Verlag Bielefeld 2006

Richard Rohr: Vom wilden Mann zum weisen Mann. Claudius 2006

Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen. Goldmann Verlag 2011.

<https://www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793>

<sup>204</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilisationskrankheit>

<sup>205</sup> Am 3.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt werden, zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes (SLE) etc. führen können.

<http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

Arthur Jores: Vom kranken Menschen. Stuttgart 1960, Arthur Jores: Mensch sein als Auftrag. Huber 1964

Galina Schatalova: Philosophie der Gesundheit, Goldmann 2009

Hiromi Shinya: Jung und gesund durch ein vitales Immunsystem. Goldmann 2012

<sup>206</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Universal\\_Declaration\\_of\\_Human\\_Rights](https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights)

<https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>

<https://www.kinderrechtskonvention.info>

<sup>207</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf) Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law. [www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetz-Verwirklichen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetz-Verwirklichen.pdf)

Thomas Kahl: Die Politik der deutschen Bundesregierungen sollte sich an der Friedensvision der Vereinten Nationen ausrichten. Es gibt eine einheitliche Rechtsordnung für die Menschen in allen Staaten der Erde [www.imge.info/extdownloads/Die-Politik-der-deutschen-Bundesregierungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Politik-der-deutschen-Bundesregierungen.pdf)

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. [www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf)

<sup>208</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Traditionelle\\_chinesische\\_Medizin](https://de.wikipedia.org/wiki/Traditionelle_chinesische_Medizin)

<sup>209</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Ayurveda>

<sup>210</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Schamanismus>

unterscheidet. Im Hinblick auf etliche Aspekte ist es deutlich anspruchsvoller und zweckmäßiger. Die Gesundheitsdefinition der WHO lautet:

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.“)<sup>211</sup>

Weitgehend übereinstimmend sind die *Vertreter\*innen der (westlichen) Schulmedizin* der Meinung, dass die soeben genannten gesundheitlichen Konzepte und Vorgehensweisen „wissenschaftlich unhaltbar“ seien. Ihre Überzeugung ergibt sich daraus, dass *sie* von einem anderen Verständnis von „Wissenschaftlichkeit“ ausgehen. *Dieses* beruht nicht, so wie das Verständnis der WHO, auf Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit im Sinne von ganzheitlich-universeller Funktionalität, sondern auf der Abgrenzung bzw. Ablehnung von dogmatisch vertretenen *theologisch geprägten* Lehrmeinungen, die der mittelalterlichen Scholastik<sup>212</sup> entstammen: Die Schulmedizin entstand als eine ideologische Gegenbewegung zu einer höchst spekulativ und wenig faktenbasiert vorgehenden religiösen Sündenlehre, in der etliches behauptet wurde, ohne dass die Zuverlässigkeit und Gültigkeit der Behauptungen exakt überprüft und nachgewiesen wurde. Beispielsweise zählte dazu die Meinung, nur der „rechte Glaube an Gott“ („sola fide“) diene der Gesundheit und dem Seelenheil. Diese Aussage mag wahr und richtig sein, jedoch ist sie so lange nutz- und wertlos, wie nicht eindeutig klargestellt wird, was *konkret* zum „rechten Glauben an Gott“ gehört.

Auf Eindeutigkeit und Klarheit Wert legend, konzentrierte sich die Schulmedizin in pragmatischer Weise auf dasjenige, was offensichtlich („evident“) beobachtbar und sichtbar war, auf das, was man konkret machen konnte und auf klar feststellbare Resultate solchen Handelns – vornehmlich auf die materiell-physiologischen Funktionen, die der Lebensrettung und -Erhaltung angesichts von Erkrankungen, Gebrechen und Unfällen (körperlichen Verletzungen) dienen können. Dabei lässt sie jedoch vielfach zu sehr außer Acht, welche gesundheitliche Bedeutung dem menschlichen Gefühlsempfinden, dem Denken, der Wertausrichtung, dem „Prinzip Hoffnung“ (Ernst Bloch 1885–1977)<sup>213</sup> und dem Selbstbewusstsein zukommen können, vor allem auch den persönlichen Vertrauensgrundlagen sowie der ethisch-moralischen Qualität der Beziehung zwischen Behandlungsbedürftigen und Behandelnden.

Derartige „spirituelle“ Aspekte werden seitens der schulmedizinischen Orientierung noch zu wenig als ausschlaggebend für erfolgsversprechende Behandlungen von Patient\*innen anerkannt. Beispielsweise sind Impfstoffe grundsätzlich *untauglich*, um solche Aspekte sorgfältig bedarfsgemäß zu modifizieren. Der offensichtlich eingeschränkten, zu engstirnigen, Sichtweise der Schulmedizin begegnete Thure von Uexküll (1908–2004). Er beklagte das „dualistische Paradigma“ der Medizin mit der Spaltung in einen „kranken Körper ohne Seele und eine leidende Seele ohne Körper“. Er setzte sich zugunsten einer „Integrierten Medizin“ ein, die den vorherrschenden biomechanisch/psychologischen Dualismus in der medizinischen Versorgung überwindet. Die „Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin“ verfolgt das Ziel, die im westlichen Kulturkreis verloren gegangene psychosoziale Dimension in alle Fachgebiete der Medizin zurückzubringen.“<sup>214</sup>

---

<sup>211</sup> Gesundheit <https://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheit>

<sup>212</sup> Zur Scholastik siehe oben S. 49, Fußnote 167.

<sup>213</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Das\\_Prinzip\\_Hoffnung](https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Prinzip_Hoffnung)

<sup>214</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Thure\\_von\\_Uexküll](https://de.wikipedia.org/wiki/Thure_von_Uexküll)

Die Schulmedizin konzentriert sich nicht – so wie *ursprünglich*<sup>215</sup> die WHO – *vorrangig* auf die nachhaltige Stärkung der körperlichen, seelischen und mentalen Gesundheit sowie des *darauf* beruhenden Immunsystems,<sup>216</sup> stattdessen auf die Notfallbehandlung und Lebensrettung bei Krankheit und akut eingetretenen Gebrechen (Funktionseinschränkungen, Behinderungen) sowie die (möglichst unverzügliche) Wiederherstellung der Arbeits- und Einsatzfähigkeit nach Kriegs- oder Unfallverletzungen. Als hilfreich hierzu wird unter anderem das Vermindern von Störfaktoren, etwa Schmerz- und Leidgefühlen, Attraktivitätsmängeln, Unwohlsein angesehen. Es ist naheliegend, allerdings vielfach auch problematisch und schädigend, dazu Medikamente und Drogen zu verabreichen sowie Organe zu operieren, zu ersetzen und zu betäuben.<sup>217</sup> In diesen Schwerpunktsetzungen liegen die Stärken des schulmedizinischen Ansatzes. Diese werden von den Befürwortern des WHO-Gesundheitsverständnisses gesehen, anerkannt und respektiert. Ihre Gesundheitsausrichtung geht – im Sinne des hippokratischen Eides<sup>218</sup> – mit dem Bestreben einher, auf deren problematische Auswirkungen hinzuweisen und diese möglichst zu vermeiden. Diese Ausrichtung wird von etlichen Unternehmen, die vom schulmedizinischen Vorgehen profitieren, als geschäftsschädigend angesehen und sabotiert.

Die Schulmedizin interessiert sich – im Unterschied zur Gesundheitsorientierung der WHO-Definition – nicht vorrangig für Möglichkeiten, die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, dass gesundheitliche (körperliche, seelische, geistige) Beeinträchtigungen (Störungen, Schädigungen, Erkrankungen, Gebrechen etc.) eintreten. Sie kümmert sich kaum *präventiv*, etwa über Informationsvermittlung, Beratungs- und Schulungsangebote, darum, die Entstehungsursachen von Schädigungen und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Schädigungen – etwa durch Coronaviren – bewusst zu reduzieren. Vertreter\*innen der Schulmedizin kennen sich damit in der Regel zu wenig aus, auch deshalb, weil sie mit ihrem Handeln andere Ziele und Interessen verfolgen und in einem anderen Organisationsrahmen arbeiten: Ihr Denken und ihr organisatorisches Vorgehen sind nicht in der Weise *ganzheitlich* ausgerichtet wie es die WHO-Gesundheitsdefinition nahelegt, sondern – eingeschränkter – auf *Zuständigkeiten, Arbeitsteilung, Spezialisierung*<sup>219</sup> sowie auf finanzielle Rentabilität.

---

<sup>215</sup> Die *ursprüngliche* Wertausrichtung der WHO wird in ihrem Gesundheitsverständnis erkennbar. Sie wird seit dem „Fall der Mauer“ (1989/90), der nach dem „Staatsstreich der Konzerne“ (siehe oben 3. und 3.1) die wirtschaftliche Globalisierung eskalieren ließ, massiv unterlaufen und damit verändert: Seitdem verfolgten die Wirtschaftsunternehmen, die hauptsächlich von der Ausrichtung der Schulmedizin profitieren(t)en, vor allem Pharma- und Nahrungsmittelkonzerne sowie Medizin- und IT-Geräteproduzenten, das Ziel, die weltweite gesundheitsbezogene Versorgung zu übernehmen und entsprechend *ihren* Interessen auszurichten. Das gelingt ihnen vor allem, indem sie die finanziell mangelhaft ausgestattete WHO „unterstützen“ – zumal die USA als deren Hauptbeitragszahler ihre WHO-Unterstützung reduzierten. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation>

<sup>216</sup> Verletzungen der Würde des Menschen erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen (auch Viren) jeder Art. Zu einem stabilen, zuverlässig schützenden, Immunsystem tragen bei: Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, stärkende Fürsorglichkeit (= Nächstenliebe im Sinne des Handelns gemäß dem Subsidiaritätsprinzip), Aufgeschlossenheit und Wertschätzung gegenüber den eigenen Empfindungen sowie denen aller anderen Menschen, jedes Achten ihrer Würde. Wie sich diese Werthaltungen gesundheitsbezogen auswirken, zeigt die Autorin Helen Gamborg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)

<sup>217</sup> In Romanform weist auf die Problematiken hin: Aldous Huxley: *Schöne neue Welt* (englisch: *Brave New World*) 1932 [https://de.wikipedia.org/wiki/Schöne\\_neue\\_Welt](https://de.wikipedia.org/wiki/Schöne_neue_Welt)

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschraenkungenUndPflichten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschraenkungenUndPflichten.pdf)

<sup>218</sup> Die hippokratische Eidesformel wurde 1948 anhand der „Genfer Deklaration des Weltärztebundes“ zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit“ der Patient\*innen aktualisiert: [https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration\\_von\\_Genf\\_DE\\_2017.pdf](https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration_von_Genf_DE_2017.pdf)

<sup>219</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Infolgedessen gehen schulmedizinische Institutionen zu ihrer Entlastung gerne davon aus, dass diesbezüglich weniger sie selbst als andere Instanzen und Lösungskonzepte vorrangig „zuständig“ seien: Berufsgenossenschaften, Expert\*innen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Einrichtungen zur Gesundheitsförderung, Beratungsstellen zur Unterstützung von Arbeitnehmer\*innen, auch Gewerkschaften, Verbraucherschutzberatungsstellen sowie allgemeingültige (= nicht privatrechtliche) juristische Regelungen. Zu den hier relevanten juristischen Regelungen gehören das Betonen der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Artikel 1 GG) sowie das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Artikel 2 GG) im Grundgesetz, zusätzlich auch alle Menschenrechtserklärungen und -konventionen der Vereinten Nationen.

Was von dieser Weltorganisation an höchst Vernünftigem erstellt wurde, wird in Deutschland und anderen „westlichen“ Staaten allzu häufig nicht zur Kenntnis genommen bzw. bewusst ignoriert, beispielsweise bezogen auf das Kindeswohl.<sup>220</sup> Es wird hier nämlich nur als eine *unverbindliche Empfehlung* aufgefasst, nicht als eine gesetzlich verordnete Verpflichtung, deren Einhaltung in nationalen Gerichtshöfen eingeklagt werden kann. Inwiefern sich Missachtungen dieser Empfehlungen in einer das Allgemeinwohl massiv beeinträchtigenden Weise fähigkeits- und gesundheitsschädigend auswirken, scheint die national zuständigen staatlichen Instanzen nicht zu interessieren.

Zwangsläufig geht mit der Ausrichtung schulmedizinischer Institutionen und Organisationen auf finanzielle Rentabilität sowie auf starre Formen von Arbeitsteilung ein umfangreiches verwaltungstechnisches Regelwerk einher zu Spezialisierungen, Festlegungen von Ausbildungs- und Zulassungsvoraussetzungen, zulässigem Behandlungsvorgehen, nachweislich bewährten, kombinierbaren und untereinander unverträglichen Verfahren usw.<sup>221</sup> Herausforderungen, die nicht in diese Schubladenschematik passen, etwa weil sie neu oder unerwartet überraschend eintreten, führen stets, nachdem sie zunächst übersehen und vernachlässigt worden sind, zu Zuständigkeitsauseinandersetzungen.

Diese bürokratische Organisationsform bringt eine Fülle von Mängeln mit sich. Beispielsweise stellte Professor Dr. Thomas von Kreybig<sup>222</sup> 1984 fest, dass sich keine Einrichtung (Beratungsstelle etc.) finden ließ, die sich für zuständig hielt, einem ratsuchenden Paar mit Kinderwunsch Verhaltensanregungen für die Schwangerschaftszeit und -gestaltung zu geben, damit ein *möglichst gesundes Baby* erwartet werden kann.<sup>223</sup>

---

<sup>220</sup> Die Rechte des Kindes. SONDERDRUCK des Bundesministeriums für Frauen und Jugend zur Bekanntmachung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) für Kinder 1993

<http://www.imge.info/extdownloads/dierechtedeskindesausgabe1993dr.angelamerkel.pdf>

Thomas Kahl: Bundesweit missachten Jugendämter im Zuge neoliberaler Finanzpolitik das Kindeswohl.

[www.imge.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf)

Thomas Kahl: Eine psychotherapeutische Stellungnahme zum Kindeswohl: Der Fall Anna.

[www.imge.info/extdownloads/EinePsychotherapeutischeStellungnahmeZumKindeswohl](http://www.imge.info/extdownloads/EinePsychotherapeutischeStellungnahmeZumKindeswohl)

<sup>221</sup> Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Durchführung der Psychotherapie

(Psychotherapie-Richtlinie): [https://www.kbv.de/media/sp/2019\\_11\\_22\\_Psycho\\_RL.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/2019_11_22_Psycho_RL.pdf)

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?

[www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>222</sup> Prof. Dr. Thomas von Kreybig [https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph\\_person\\_00001703](https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph_person_00001703)

<sup>223</sup> Thomas von Kreybig: Ein gesundes Baby. Gedanken und Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Kindes. Einhorn-Press Verlag, Reinbek 1984. S. 9 ff.

In dieser Hinsicht, außerdem im Bezug auf möglichst konstruktiv unterstützenden Umgang mit „Frühchen“<sup>224</sup> und Kindern mit diversen Behinderungen,<sup>225</sup> die erst nach ihrer Geburt erkennbar werden, mangelt es überall an hilfreichen Wissen und Nachfrage (=Problembewusstsein), obwohl die sogenannten „Frühstörungen“<sup>226</sup> heutzutage zu den wichtigsten Faktoren gehören, die das Überleben und die Lebensqualität der Menschheit gefährden und bedrohen: Sie gehen mit Suchterkrankungen, Leistungsmängeln und Verhaltensauffälligkeiten einher, die das zwischenmenschliche Zusammenleben und alle Bereiche der gesellschaftlichen Produktivität massiv beeinträchtigen, zumal ein immenser therapeutischer Aufwand erforderlich ist, um die *Ursachen* dieser Symptome zu mindern. Gänzlich beheben lassen sie sich normalerweise nicht. Fatal ist das deshalb, weil solche Schädigungen an Kinder und Kindeskindern weitergegeben („vererbt“) werden können. Sie beeinträchtigen und traumatisieren Menschen über *mehrere Generationen* hinweg, vergleichbar Schädigungen, die von Kriegsereignissen ausgelöst worden sind.<sup>227</sup>

Jedes vorrangig auf kurzfristig absehbare finanzielle Rentabilität ausgerichtete Krankenkassen- und -versicherungsunternehmen lässt Bemühungen scheitern, vorbeugende Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsstärkung einzuführen, die zur bestmöglichen Vermeidung des Eintretens von Krankheiten und Gebrechen beitragen. Das Bestreben, die eigene Besitzstandswahrung gegenüber Gefährdungen aller Art bestmöglich abzusichern, führt zwangsläufig dazu, dass in derartigen Versicherungsunternehmen nur wenig Aufgeschlossenheit gegenüber hilfreichen Innovationen (Verbesserungen) zustande kommen kann. Roman Herzog hatte in seiner „Ruck-Rede“ mahmend auf die Auswirkungen „deutscher Regulierungswut“ hingewiesen:

„Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden Vorschriften zu ersticken. [...] Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen.“<sup>228</sup>

Von einer, im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition, alles umfassenden (= ganzheitlichen) Organisation zur Gesundheitsförderung sind wir in Deutschland – so wie in weiteren Ländern, in denen eine Versorgung vorherrschend wurde, die vorrangig von der Schulmedizin und deren Streben nach finanzieller Rentabilität geprägt ist – gegenwärtig noch weit entfernt. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde 2013 die *Maßnahme* „Optimierung der gesundheitlichen

---

<sup>224</sup> Thomas Kahl: Halt nachholen – wie? Aus einem haltlosen Kind wird ein richtiger Kerl. Der Therapieverlauf bei Christian (16), Frühgeburt. [www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf)

<sup>225</sup> Thomas Kahl: Mit einem solchen Kind haben wir nicht gerechnet. [www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindehabewirnichtgerechnet.pdf](http://www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindehabewirnichtgerechnet.pdf)

<sup>226</sup> Frühe Störung <https://www.medizin-im-text.de/2016/99/fruehe-stoerung/>  
Frühstörungen, Frühe Störungen. [https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2\\_595](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2_595)  
Bindungstheorie <https://de.wikipedia.org/wiki/Bindungstheorie>

<sup>227</sup> Vergessene Generation: Über das Leid von Kriegskindern. NDR 07.05.2020 19:56 Uhr  
<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Vergessene-Generation-Ueber-Leid-von-Kriegskindern,kriegskinder128.html>

<sup>228</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert.  
[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

(C) Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en. IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2021 [www.imge.info](http://www.imge.info)

*Versorgung (OgV)*“ entwickelt.<sup>229</sup> Sie geht, ebenso wie weitere Reformkonzepte<sup>230</sup> von den gegenwärtig aktuellen Gegebenheiten (Defiziten) im deutschen Gesundheitswesen aus.

## **5. Informationen zu den Grundlagen der Qualitätskontrolle: Die Arbeitsausrichtung des Psychologischen Instituts für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gmbH**

Seit der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre gehöre ich zu einer internationalen Forschungsgemeinschaft, die auf dem weltweit höchsten naturwissenschaftlichen Forschungsniveau optimal erfolgversprechende Lösungsmittel zur Bewältigung der gegenwärtig anstehenden Herausforderungen entwickelt.

In diesem Zusammenhang habe ich 2012 das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)* als *gemeinnützige GmbH* gegründet.<sup>231</sup> Dieses Institut beobachtet und fördert als Supervisions- und Qualitätsmanagementeinrichtung unter anderem die Arbeitsweise von Organisationen der Vereinten Nationen, um deren Mitarbeiter\*innen zu optimalem Handeln anzuregen.<sup>232</sup> In universeller Ausrichtung erstellt es als die oberste gutachterliche Instanz auf der Erde Beiträge zum Erkennen, Korrigieren und Lösen (konstruktiven Überwinden / Bewältigen) sämtlicher Probleme und Defizite –

- von der Ebene der Atome, Körperzellen, Organe, Gefühlszustände, Gedanken, Wertorientierungen und -präferenzen einzelner Personen bis hin zu
- den Funktionsebenen von Institutionen und Organisationen staatlicher und nichtstaatlicher Art. Dazu gehören beispielsweise die EU-Einrichtungen und die Organisationen der Vereinten Nationen.

Ebenso wie die Organisationen der Vereinten Nationen (UNO) gehört IMGE zu den sogenannten „Nichtregierungsorganisationen (NGOs)“. Es firmiert als *gemeinnützige GmbH* und widmet sich insbesondere Verfahren zur Ermittlung und Verbesserung (Optimierung) von Fähigkeiten (Kompetenzen) und Leistungen aller Art im Hinblick auf die kontinuierliche Förderung der Gesundheit und der Lebensqualität aller Menschen weltweit. Die Arbeit ist ausgerichtet darauf, anhand von *Forschungsergebnissen, Informationen, Empfehlungen und anderen Maßnahmen der Bildungsförderung* das Allgemeinwohl (= die Lebensqualität) der Bevölkerung in allen Regionen der Erde zu unterstützen, vorrangig fokussiert auf das Territorium Deutschlands.<sup>233</sup>

---

<sup>229</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>230</sup> Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits. <http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ *sinnvoll* arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar. [www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf)

Projekt „Schülerfreundliche Schule“

<http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/3-bildung-und-bildungswesen/projekt-1-schuelerfreundliche-schule-pss/index.html>

<sup>231</sup> Wesentliche Informationen enthält der IMGE-Flyer [www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf)

<sup>232</sup> Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern.

[www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

<sup>233</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Weil die Verbreitung derartiger Anregungen für alle Empfänger\*innen praktisch kostenlos erfolgt, erwirtschaftet IMGE keine nennenswerten Einkünfte, wird deshalb aus „wirtschaftlicher“ Sicht als ein „ungesundes Unternehmen“ angesehen. Deshalb ist man seitens des zuständigen Finanzamtes Buchholz i. d. N. aktuell entschlossen, dem Institut bislang gewährte steuerliche Begünstigungen (die Anerkennung als „gemeinnützig“) zu entziehen.

Die Institutsarbeit wird in erster Linie anhand meiner persönlichen sowie anhand familiär zur Verfügung gestellter Mittel finanziert, nicht anhand öffentlicher Gelder. Die Arbeit wurde nur auf diesem Wege möglich, da sich angesichts der gegenwärtigen Gesetzeslage ansonsten niemand finden ließ, der bereit war und ist, sie zu unterstützen. Eine *offizielle* Kooperation mit Mitarbeiter\*innen der Organisationen der Vereinten Nationen sowie eine finanzielle Unterstützung der Institutsarbeit aus deren Mitteln wurde aufgrund von Unabhängigkeits- und Sicherheitserwägungen bewusst nicht angestrebt. Folglich investier(t)e ich in dieses Forschungsprojekt meine gesamten Ersparnisse, auch diejenigen, die ursprünglich zu meiner Altersabsicherung dienen sollten. Außerdem unterstütze ich aus diesen Mitteln, auch aus meinem aktuellen Einkommen als Inhaber einer Psychotherapeutischen Praxis, notleidende Menschen, die von öffentlichen, insbesondere staatlichen, Einrichtungen derartig vernachlässigt bzw. missachtet werden, dass sie nur auf der Grundlage rein privat gewährter Hilfsmaßnahmen überleben können.

Einen Hauptgrund für derartige staatspolitische Misswirtschaft sehe ich darin, dass staatliche Instanzen in der Regel mit einer (keineswegs gerechtfertigten) Selbstverständlichkeit davon ausgehen, dass ihre Unterstützungskonzepte *erwartungsgemäß* funktionieren. Die hier vorliegenden Mängel werden staatlicherseits nicht entdeckt sowie bewusst und gezielt verdeckt und verschleiert, weil Staaten üblicherweise weder sich selbst noch anderen, vor allem nicht den Bürger\*innen, die ihre Arbeit über Steuerzahlungen finanzieren, in transparent-nachvollziehbaren Formen Rechenschaft über ihre tatsächlichen Leistungen und Verfehlungen ablegen – während sie mit größter Selbstverständlichkeit Steuerzahler\*innen – wie mich – in der Regel in gnadenloser-willkürlicher Weise über ihre Finanzamtsmitarbeiter\*innen unter Rechenschafts- und Zahlungspflichtdruck setzen.

Vielfach übersehen bzw. verkennen staatliche Instanzen, dass ihre Organisations- und Managementkonzepte mit Leistungsanforderungen und Wertorientierungen einhergehen, mit denen Bedürftige in „prekären“ Situationen (beispielsweise alleine lebende Notfallpatient\*innen) in der Regel nicht zurechtkommen. Ähnliches gilt für diejenigen Personen und Institutionen, die zur Unterstützung dieser Personen offiziell vorgesehen sind. Das ist mir unter anderem aus eigener Tätigkeit als Professor für Pädagogik und Psychologie an einer Fachhochschule bekannt, an der derartige Unterstützer\*innen ausgebildet werden, speziell Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen. Als Bildungsforscher beschäftige ich mich intensiv mit den Eigenarten, sowohl den Stärken als auch den Schwächen, solcher Einrichtungen und von deren Absolvent\*innen. Generell benötigen alle Menschen, um sich im gesellschaftlichen Leben optimal

---

Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikultur gemäß dem Rule of Law.

[www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf)

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

(leistungstüchtig) verhalten zu können, hilfreiche Anregungen anhand von *auf ihre individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse abgestimmte* Bildungsangebote.<sup>234</sup> Staatliche Instanzen müssen ihnen ermöglichen, tatsächlich dasjenige leisten zu können, was sie von ihnen erwarten. Da hierfür staatlicherseits keine angemessenen Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt worden sind und angewendet werden, wandte ich mich dieser Aufgabe im Rahmen eigener Forschungs- und Entwicklungsarbeit seit 1973 zu – auch, damit alle staatlichen Instanzen weltweit endlich konsequent und öffentlichkeitswirksam zur Rechenschaft über die Qualität ihrer Arbeit gezogen und zu notwendigen Korrekturen angehalten werden können.

Die aus meiner Sicht hierzu notwendige Forschung ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen anderen Staaten stets unerwünscht gewesen, da sie schonungslos alle Schwächen aufdecken kann, die im politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Management, auch im Rahmen aller juristischen, verwaltungstechnischen und gesundheitsorientierten Unterstützungsmaßnahmen auftreten, dort jedoch bestmöglich vertuscht und verschleiert werden:

In der Regel befürchten Manager\*innen, Ihren Job und ihr öffentliches Ansehen zu verlieren, falls Ihnen Mängel nachgewiesen werden. Deshalb ist es verständlich, dass sie sich keine Forschung wünschen, die sich unangenehm auf ihre persönliche Situation auswirken kann. Derartige Forschungsabwehrtendenzen passen keineswegs zu der Tatsache, dass in Demokratien *die Bevölkerung der Souverän ist*: alle Einrichtungen sind verpflichtet, stets bestmöglich gemäß dem neuesten Stand der Technik bzw. the state of the art<sup>235</sup> auf das Wohl der Bevölkerung hinarbeiten. Diese Verpflichtung wird in freiheitlich-demokratischen Gesetzestexten ausdrücklich herausgestellt, beispielsweise in § 3 des NRW-Schulgesetzes<sup>236</sup> zur Absicherung und Verbesserung der Qualität schulischen Arbeitens. Diese Verpflichtung wird nicht gewissenhaft erfüllt, sondern unterlaufen. Dazu erstellte wissenschaftliche Forschung wird noch nicht zweckdienlich genutzt.<sup>237</sup>

Seit Jahrtausenden gehört es zu den Selbstverständlichkeiten, dass zum Wohl aller Menschen nur erfolgversprechend beigetragen werden kann, indem die Würde des Menschen und die Menschenrechte überall konsequent geachtet und geschützt werden. Um *zuverlässig* dazu beizutragen, wurden Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt, die auf Selbstreflexions-, Selbstbewertungs- und Selbstkorrekturmethode beruhen: Es lässt sich exakt ermitteln, welche Diskre-

---

<sup>234</sup> Thomas Kahl: Bildung und Erziehung, auch politische Handlungsstrategien, prägen den Klimawandel und weitere verheerende Entwicklungen.

[www.imge.info/extdownloads/Bildung-und-Erziehung-verheerende-Entwicklungen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bildung-und-Erziehung-verheerende-Entwicklungen.pdf)

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

[www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf)

<sup>235</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/State\\_of\\_the\\_art](https://de.wikipedia.org/wiki/State_of_the_art)

<sup>236</sup> „(3) Schulen und Schulaufsicht sind zur kontinuierlichen Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit verpflichtet. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung erstrecken sich auf die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.

(4) Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, sich nach Maßgabe entsprechender Vorgaben der Schulaufsicht an Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu beteiligen. Dies gilt insbesondere für die Beteiligung an Vergleichsuntersuchungen, die von der Schulaufsicht oder in deren Auftrag von Dritten durchgeführt werden.“ Zitiert gemäß § 3 Schulische Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Qualitätsentwicklung und -sicherung In: recht.nrw.de Geltende Gesetze und Verordnungen (SGV. NRW.) mit Stand vom 9.11.2019

[https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_text\\_anzeigen?v\\_id=10000000000000000524#FN1](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000524#FN1)

<sup>237</sup> Thomas Kahl: Was wissen wir über die Wirklichkeit in den Schulen? In: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S. 13-29 [www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

panzen zwischen Ist- und Sollwerten zu überwinden sind, welche Mängel vorliegen sowie was zu deren Überwindung erfolgversprechend ist. Üblicherweise stoßen Maßnahmen zur *eigenständigen* Datenerhebung und zur Durchführung von Korrekturen über Selbstreflexion, Selbststeuerung und Erfolgskontrollen, etwa gemäß dem kybernetischen Konzept, überall auf wesentlich höhere Akzeptanz als Feststellungen Außenstehender sowie von diesen administrativ vorgenommene (verordnete) Korrekturen: Anhand von Selbstbewertungs- und Selbstkorrekturverfahren lässt sich Fremdbestimmung sowie Entfremdung vermeiden.

Erfahrungsgemäß eignen sich solche Verfahren hervorragend, um *problemlos* alle Befürchtungen und Widerstände *aufzulösen*, die Manager\*innen sowie weitere administrative Instanzen (s.o.) bislang dazu veranlasst hatten, jeglicher Forschung, die demokratieförderlich sein könnte, furcht- und angsterfüllt-besorgt entgegenzutreten. Allzu oft wird grundlos davon ausgegangen, dass demokratieförderliche menschenrechtsbezogene Forschung und Aktionsbereitschaft, etwa in Form von Demonstrationen und Protestbewegungen, gegen die Bemühungen und die Arbeit staatlicher Instanzen gerichtet seien, auch dass diese die innere und äußere Sicherheit von Menschen und Staaten gefährden könnten. Hier besteht keinerlei ernsthafte Gefahr, *sobald staatliche Instanzen bereit und fähig sind*, zu erkennen, dass solche Aktionen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse, zur Überwindung von Missständen, zur Durchführung erforderlicher Korrekturen dienen sollen und erfolgen. Sie verdienen es, als Beiträge zu menschenwürdiger Politik dankbar auf- und ernstgenommen zu werden.

Ausdrücklich möchte ich betonen, dass es hier nicht darum geht, Menschen angesichts ihrer Verfehlungen zu beschuldigen oder gar zu verurteilen. Stattdessen geht es darum, dafür zu sorgen, dass diese eine Unterstützung erhalten, die es ihnen ermöglicht und erleichtert, Optimales leisten zu können. Zu deren Aus- und Fortbildung erstelle ich als Erziehungs- und Bildungswissenschaftler hilfreiche Materialien.

Zum Verständnis außerdem erforderliche weitere Informationen stehen über die angegebenen Fußnoten sowie über das Internetportal [www.globalisierung-konstruktiv.org](http://www.globalisierung-konstruktiv.org) sowie über [www.imge.info](http://www.imge.info) und [www.grundgesetz-verwirklichen.de](http://www.grundgesetz-verwirklichen.de) zur Verfügung.